Statistisches Amt der Stadt Bern

Jahrbuch

Anhang:

1. Stadtbernische Haushaltungsrechnungen 1912, 1918-23 und 1936-38.
2. Berner Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen, Januar-Juni 1942.
3. Sachregister.

1941/1942

INHALT

		Seite
BEGLEITWORT		5
BERN IM ZAHLENSPIEGEL, JAHRESÜBERBLICK 1941		7
JAHRESÜBERSICHTEN	Übersicht	
1. BEVÖLKERUNG UND GESUNDHEITSWESEN	1—12	41
2. BAU- UND WOHNUNGSMARKT	13—27	47
3. PREISE UND INDEXZIFFERN	28—32	58
4. ARBEITSMARKT	33—40	62
5. INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR	41—63	66
6. FÜRSORGE	64—82	79
7. GEMEINDEBETRIEBE	83—85	90
8. GEMEINDEHAUSHALT	86—94	92
9. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN	95—96	99
10. TIERPARK DÄHLHÖLZLI	97	100
11. WITTERUNG	98	101
BERNER WIRTSCHAFTSZAHLEN, 1850—1941		103
ANHANG		
STADTBERNISCHE HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN, 1912, 1918—23 UND 1936—38		121
BERNER BEVÖLKERUNGS- UND WIRTSCHAFTSZAHLEN, JANUAR BIS JUNI 1942		181
SACHREGISTER		183

Zeichenerklärung
nach den vom Verbande Schweizerischer Statistischer Aemter aufgestellten Richtlinien).

1. Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß diese nicht bekannt ist.
2. Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist.
3. Ein Strich (—) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).
4. Eine Null (0 oder 0,0 usw.) bedeutet eine Größe, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit.
5. Eine hochgestellte kleine Zahl ([1]), [2]) usw.) dient als Hinweis auf eine Fußnote.

BEGLEITWORT.

Erheblich deutlicher als bei seinem Vorgänger, dem Jahrbuch für 1940/41, kommen in den Zahlenübersichten des vorliegenden Statistischen Jahrbuches der Stadt Bern die Wirkungen des Krieges zum Ausdruck. Dies zeigt besonders ein Blick in die Tabellen über die Geburten und Eheschließungen, den Bau- und Wohnungsmarkt, die Preise und Indexziffern der Kosten der Lebenshaltung und den Arbeitsmarkt.

Die Einwirkungen des Krieges sind auch im Textteil dargelegt. Die Textausführungen geben keine erschöpfende Darstellung, sondern sollen lediglich das Verständnis für die Tabellen erleichtern. Wer tiefer in die Materie eindringen will, muß die Tabellen selbst zur Hand nehmen und Zahlenvergleiche anstellen.

Änderungen von Belang enthält das Jahrbuch keine. Die Tabellen über die persönlichen Verhältnisse der Unterstützten und Einkommenssteuerpflichtigen und das staatssteuerpflichtige Einkommen, auf die im Jahrbuch 1940/41 verzichtet werden mußte, sind im vorliegenden Jahrgang, dank dem Entgegenkommen der Direktion der Sozialen Fürsorge und der Steuerverwaltung, wiederum enthalten. In den Bevölkerungstabellen der vergleichenden Übersichten „Berner Wirtschaftszahlen" sind jetzt auch die Zahlen der Eheschließungen, Lebendgeborenen und Gestorbenen seit 1876—1910 und die Zu- und Wegzüge von Familien seit 1910 jahrweise ausgewiesen.

Als Anhang enthält das Jahrbuch 1941/42 die Hauptergebnisse der in den Jahren 1936/37 und 1937/38 bei 169 bzw. 56 Familien zur Durchführung gelangten Erhebung über die Kosten der Lebenshaltung (Haushaltungsrechnungen) und 5 Übersichten über die wichtigsten Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen Januar bis Juni 1942.

Den zahlreichen Stellen, die an der Materialgewinnung für das Jahrbuch beteiligt waren, darf der beste Dank ausgesprochen werden.

Bern, im August 1942.

Statistisches Amt der Stadt Bern,
Dr. H. FREUDIGER.

Bern im Zahlenspiegel.
Jahresüberblick 1941.

1. Bevölkerung und Gesundheitswesen.

Bevölkerungsstand. Während des Berichtsjahres nahm die stadtbernische Bevölkerung, nach der Fortschreibung der Einwohnerzahl, um 2166 Personen zu und erreichte am Jahresende einen Bestand von 129 667 (127 501) Seelen. Im Jahre 1940 belief sich die Zunahme auf 3388 Seelen.

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1941 ergab für Bern eine vorläufige Einwohnerzahl von 129 331, nach der Fortschreibung betrug sie 129 325. Das Material der Volkszählung auch der Stadt Bern befindet sich seit Dezember 1941 in Genf, wo es vom Eidgenössischen Statistischen Amt nach den verschiedenen Gesichtspunkten bearbeitet wird. Zunächst werden die definitiven Einwohnerzahlen ermittelt und die Bevölkerung nach der Heimat, der Konfession und der Muttersprache ausgezählt. Sobald die Zahlen aus Genf vorliegen, wird sich zeigen, welche Veränderung die provisorisch festgestellte Einwohnerzahl von 129 331 erfährt; groß wird sie nicht sein.

Dem Statistiker bereitete die fast völlige Übereinstimmung zwischen Volkszählung und Fortschreibung eine große Freude. Sämtliche für das letzte Jahrzehnt ermittelten Bevölkerungszahlen (absolute und Prozentzahlen) können nun so belassen werden, wie sie Jahr für Jahr festgestellt bzw. berechnet wurden; eine Berichtigung, wie sie sich im Anschlusse an frühere Volkszählungen als notwendig erwies, erübrigt sich diesmal.

Die Bevölkerungszahl Berns zeigt von der Volkszählung 1930 zur Volkszählung 1941 (vgl. auch zeitliche Tabelle S. 106) folgende Entwicklung:

1930 ..	111 783	(1. Dezember)
1931 ..	114 272	(Jahresende)
1932 ..	116 692	„
1933 ..	119 025	„
1934 ..	120 330	„
1935 ..	121 183	„
1936 ..	121 247	„
1937 ..	120 933	(Jahresende)
1938 ..	121 976	„
1939 ..	124 113	„
1940 ..	127 501	„
1941 ..	129 667	„
1941 ..	129 331	(1. Dezember)

Der Bevölkerungszuwachs beläuft sich im Jahre 1941 auf 16,9 ‰, gegenüber 27,0 ‰ im Vorjahre und 17,4 ‰ im Jahre 1939. Die Zunahme setzt sich aus einem Geburtenüberschuß von 644 und einem Mehrzuzug von 1522 Personen zusammen. Das Jahr 1940 verzeichnete einen Geburtenüberschuß von 274 und einen Mehrzuzug von 3114 Personen. Am kleinsten war der Geburtenüberschuß im letzten Jahrzehnt mit 96 im Jahre 1937.

		Geburtenüberschuß und Zuzug und Wegzug 1930—1941.			
Jahr	Wohnbevölkerung	Geburtenüberschuß	Mehrzuzug	Gesamtzunahme absolut	Gesamtzunahme in ‰
Dez. 1930	111 783	13	181	194	20,8 [1])
1931	114 272	256	2039	2295	20,5
1932	116 692	225	2195	2420	21,2
1933	119 025	248	2085	2333	20,0
1934	120 330	254	1051	1305	11,0
1935	121 183	152	701	853	7,1
1936	121 247	262	— 198	64	0,5
1937	120 933	96	— 410	— 314	— 2,6
1938	121 976	158	885	1043	8,6
1939	124 113	224	1913	2137	17,4
1940	127 501	274	3114	3388	27,0
1941	129 667	644	1522	2166	16,9

Zürich weist von 1940 auf 1941 eine Zunahme um 8,3 ‰ und Basel eine solche um 5,3 ‰ aus.

Die monatliche Entwicklung des Bevölkerungswachstums im Jahre 1941 veranschaulicht die folgende Tabelle:

[1]) Berechnet auf 1 Jahr.

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr
Eheschließungen	50	78	95	152	269	92	223	513
Lebendgeborene ..	150	114	158	171	178	172	422	521
Sterbefälle ..	107	99	129	106	101	89	335	296
Geburtenüberschuß .	43	15	29	65	77	83	87	225
Zuzug	854	800	892	1250	1655	1033	2546	3938
Wegzug	651	763	1059	1357	1358	779	3473	3494
Wanderungsüberschuß .	203	37	—167	—107	297	254	73	444
Gesamtzunahme ..	246	52	—138	—42	374	337	160	669

	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr
Eheschließungen	87	123	107	158	174	81	317	413
Lebendgeborene ..	171	150	147	160	160	149	468	469
Sterbefälle ..	90	92	89	109	112	113	271	334
Geburtenüberschuß .	81	58	58	51	48	36	197	135
Zuzug	849	741	889	1286	1417	1075	2479	3778
Wegzug	772	701	810	1203	997	769	2283	2969
Wanderungsüberschuß .	77	40	79	83	420	306	196	809
Gesamtzunahme ..	158	98	137	134	468	342	393	944

Öffentliche Funktionäre sind im Jahre 1941 insgesamt 1660 (1146) zugezogen; davon waren 1268 (906) Männer und 392 (240) Frauen. Weggezogen sind insgesamt 542 (270), Männer 446 (216) und Frauen 96 (54). Der Mehrzuzug beläuft sich auf 822 (690) Männer und 296 (186) Frauen, total 1118 (876) öffentliche Funktionäre.

Geburten. Land und Städte weisen in den letzten Jahren höhere Geburtenzahlen aus. Die Gesamtzahl der in Bern Lebendgeborenen beträgt im Durchschnitt der Jahre 1935/38 1363, 1939 1407, 1940

1563 und im Berichtsjahre 1941 1880. Auf je 1000 der mittleren Wohnbevölkerung kamen 1935/38 11,3, 1939 11,5, 1940 12,4 und 1941 14,6 Lebendgeborene. Von den Lebendgeborenen waren 103 unehelich, gegen 96 im Jahre 1940.

Wie sind die steigenden Geburtenzahlen zu werten? Kommt ihre Vermehrung von der größeren Zahl der Heiraten her oder sind daran in starkem Ausmaße die Familien beteiligt, die vor der gegenwärtigen Hochflut der Eheschließungen geheiratet haben? Wäre letzteres der Fall, so hätten jene recht, die von einem Erfolg der „Offensive des Lebens" reden und schreiben. Die Frage ist nicht leicht zu entscheiden. Den Ursachen der Geburtenvermehrung wird man erst näher kommen, wenn einmal die Zahlen über die Ehedauer der Eltern der vor und seit 1939 lebendgeborenen Kinder aufgearbeitet sind. Solange diese Zahlen nicht vorliegen, wird es klug sein, mit vorschnellen Urteilen in dieser oder jener Richtung zurückzuhalten.

Jahreszeitlich war die Geburtenhäufigkeit in den Monaten Mai und Juni mit 178 bzw. 172 am größten, am niedrigsten in den Monaten Februar und September mit 114 bzw. 147 Lebendgeborenen.

In den Spitälern kamen 1358 (1046) oder 72,2 (66,9) % aller Lebendgeborenen zur Welt.

Totgeburten sind 26 (33) zu verzeichnen.

Die Zahl der in Bern von auswärtigen Müttern Geborenen (meistens in den Spitälern und Anstalten) beträgt 1211 (1161); davon sind 27 (31) Totgeborene.

Sterbefälle. Die Zahl der Todesfälle ist mit 1236 kleiner als im Vorjahre, wo sie sich auf 1289 belief. Von ihnen waren 570 (604) Männer und 666 (685) Frauen. Die Sterbeziffer (Todesfälle auf 1000 Einwohner) ist mit 9,6 die kleinste, die bis jetzt für unsere Stadt festgestellt werden konnte.

Eine Betrachtung der Todesfälle nach der Jahreszeit ergibt, daß im Jahre 1941 die Monate März, November und Dezember die meisten Todesopfer forderten, im März starben 129, im November 112 und im Dezember 113 Personen. Am günstigsten war die Zeit vom Juni bis im September mit je 89 Sterbefällen im Juni und September, 90 im Juli und 92 im August.

Entsprechend der starken Zunahme der Geburten hat sich die Zahl der im Säuglingsalter gestorbenen Kinder von 58 im Vorjahr auf 70 im Berichtsjahr erhöht; auf 100 Lebendgeborene trifft es aber in beiden Jahren genau gleich viele Säuglingssterbefälle, nämlich 3,7.

Folgender Übersicht sind die Zahlen der Gestorbenen nach Altersklassen zu entnehmen:

Jahr bzw. Jahresdurchschnitt	Säuglingsalter (unter 1 Jahr)	Kindesalter (1—14 Jahre)	Erwerbsalter (15—59 Jahre)	60 und mehr Jahre
1911/1915 .	148	97	456	437
1916/1920 .	106	96	609	481
1921/1925 .	76	55	450	514
1926/1930 .	52	58	463	558
1931/1935 .	63	38	468	628
1936	59	37	431	648
1937	59	44	449	642
1938	59	28	406	693
1939	46	36	432	669
1940	58	35	446	750
1941	70	29	413	724

An den typischen Alterskrankheiten wie Krebs starben im Jahre 1941 186 (194), an Arterienverkalkung 228 (235) und an Herzkrankheiten 148 (150) Personen.

Infolge von Unfällen fanden 37 (39) Personen den Tod, durch Selbstmord 37 (40). Die Tuberkulose forderte 99 (98) Opfer und die Grippe 5 (22).

Ortsfremde (meistens in den Spitälern und Anstalten Berns) starben im Berichtsjahr 503 (553).

Eheschließungen. Die Zahl der Heiraten ist noch größer als im Vorjahr. Sie beträgt 1466 (1430) und die allgemeine Heiratsziffer 11,4 (11,4).

Zeitlich wurden die meisten Ehen im Mai geschlossen, nämlich 269 (197), am wenigsten 50 (64) im Januar.

Der Zivilstand der Eheschließenden des Jahres 1941 ist aus nachstehender Übersicht zu entnehmen:

Frau	Mann ledig	verwitwet	geschieden	zusammen
ledig	1152	67	91	1310
verwitwet	19	13	15	47
geschieden	61	13	35	109
zusammen	1232	93	141	1466

Die Zahl der Erstheiraten (Mann ledig, Frau ledig) beträgt somit 1152 (1144).

Nach der gegenseitigen Heimat fanden 1359 (1316) Heiraten zwischen Schweizern statt, 65 (86) zwischen Schweizern und Ausländerinnen, 29 (20) zwischen Ausländern und Schweizerinnen und 13 (8) zwischen Ausländern. Mehr als $^{9}/_{10}$ (92,7 % gegen 92,0 % im Vorjahr) der Eheschließungen erfolgten somit zwischen Schweizern.

Die meisten Ehekandidaten standen im Alter von 25—34 Jahren, nämlich 923 (920) oder 63,0 (64,3) %, die Mehrzahl der Bräute — 978 (968) oder 66,7 (67,7) % — im Alter von 20—29 Jahren. Vor dem 20. Altersjahr heirateten nur 3 (4) Männer und 36 (37) Frauen.

24 (15) Männer und 7 (4) Frauen traten mit 60 und mehr Jahren in den Ehestand, sie waren alle bereits verwitwet oder geschieden. Der älteste Bräutigam zählte 75 (72), die älteste Braut 71 (70) Lenze. Das durchschnittliche Heiratsalter beträgt:

	Eheschließende überhaupt	davon Ledige
Männer	31,3 (30,5)	28,8 (28,5)
Frauen	28,2 (27,8)	27,0 (26,8)

Ehescheidungen. Während die Zahl der Ehescheidungen im Jahre 1940 mit 169 einen Höhepunkt erreicht hatte, sank sie im Berichtsjahr auf 140 herab.

Zuzug und Wegzug. Zuzug und Wegzug sind mit 12 741 bzw. 11 219 beide stärker als im Vorjahr, der Zuzug um 519, der Wegzug um 2111 Personen. Der Mehrzuzug beläuft sich auf 1522 (3114) Personen.

Die Zahl der fortgezogenen Familien beträgt 852 (616), die der zugezogenen 962 (1095), was einen Mehrzuzug von 110 Familien ergibt, gegenüber 479 im Vorjahr, 162 im Jahre 1939 und 214 im Jahre 1938.

Für die wichtigsten Berufsgruppen ergeben sich folgende Zahlen des Mehrzuzugs:

Berufsgruppe	Mehrzuzug 1939	1940	1941
		Männer	
Lebens- u. Genußmittelarbeiter	32	64	—10
Bau- und Holzarbeiter	25	75	61
Metallarbeiter	80	18	—50
Handelsangestellte	22	46	5
Hotel- u. Wirtschaftspersonal	127	70	11
Öffentliche Funktionäre	387	690	822
		Frauen	
Verkäuferinnen, Büroangestellte ...	97	118	73
Hotel- u. Wirtschaftspersonal	234	329	169
Hausangestellte	320	258	100
Öffentliche Funktionärinnen	75	186	296

Einbürgerungen. Die Zahl der Einbürgerungen hat erneut zugenommen von 76 im Jahre 1939 auf 102 im Jahre 1940 und 152 im Berichtsjahr. Von den Eingebürgerten waren 95 (50) Ausländer. Die Einbürgerungszahlen seit 1910 lauten:

Jahr bzw. Jahresdurchschnitt	Alle Eingebürgerten	Eingebürgerte überhaupt	Ausländer davon wieder eingebürgert
1910/1913	80	51	12
1914/1918	236	227	24
1919/1923	174	153	32
1924/1930	96	70	7
1931	130	84	8
1932	212	166	5
1933	183	153	2
1934	172	128	—
1935	126	65	1
1936	127	74	2
1937	108	33	4
1938	59	24	4
1939	76	24	5
1940	102	50	2
1941	152	95	—

Überseeische Auswanderung. Das Glück in Übersee zu versuchen, haben nur 29 (36) Personen (darunter sechs Familien mit zusammen 12 Köpfen) beschlossen. Im Jahre 1937 waren es noch 82 und im Jahrzehnt 1921/30 durchschnittlich 143.

Gesundheitswesen. Nach den Meldungen der Ärzte an das Stadtarztamt sind an Scharlach 86 (131) Personen erkrankt, an Masern und Röteln 109 (233), an Spitzen Blattern 60 (16), an Influenza 18 (188) und an Kinderlähmung 25 (2).

In die Spitäler wurden 22 211 (21 890) Patienten eingeliefert, wovon 9279 (8560) in der Stadt Bern wohnhaft waren.

2. Bau- und Wohnungsmarkt.

Baumarkt. Durch Wohnungsneubau wurden im Berichtsjahr 1941 106 (74) Gebäude mit 609 (378) Wohnungen errichtet; durch An-, Auf- und Umbauten entstanden 2 (6) Wohnungen; durch Abbruch gingen im gleichen Zeitraum 3 (10) Gebäude mit 5 (29) Wohnungen verloren. Der Reinzugang beträgt demnach 103 (64) Gebäude mit 606 (355) Wohnungen.

Die neuerstellten 611 Wohnungen, für die eine Bezugsbewilligung erteilt worden ist, wurden gebaut durch:

	Neuerstellte Wohnungen 1941	1940
Gemeinde	—	2
Andere öffentlich-rechtliche Körperschaften	—	2
Gemeinnützige Baugenossenschaften	—	—
Mietergenossenschaften	—	—
Private Bauherren	611	380
Zusammen	611	384
Private Bauherren	100,0 %	99,0 %

Von den 611 neuerstellten Wohnungen des Jahres 1941 entfallen 552 oder 10,7 % (8,2 %) auf Kleinwohnungen.

Von den 611 Wohnungen besitzen 595 Etagen- oder Zentralheizung (trotz Kohlenknappheit !), 597 ein Bad, 579 sind mit Warmwasserversorgung (Gasboiler, elektrischem Boiler oder zentraler Warmwasser-

versorgung) versehen, und 548 oder 89,7 % haben eine elektrische Küche. Mit der Ausstattung der Neubauwohnungen mit dem neuzeitlichen Komfort wurde in Bern in den letzten Jahren nicht gegeizt. Man beachte die folgende Übersicht, aus der vor allem der „Siegeszug" der elektrischen Küche hervorsticht.

Jahr	Neuerstellte Wohnungen überhaupt	Kochherd		Ausstattung mit Warmwasserversorgung			zusammen	Badzimmer
		Gas	elektr.	Gasboiler	elektr. Boiler	zentrale		
				absolute Zahlen				
1930	668	*	*	*	*	*	348	643
1931	735	*	63	*	*	*	505	728
1932	1118	*	164	*	*	*	770	1094
1933	1393	*	525	*	*	*	1270	1378
1934	1179	738	438	235	596	218	1049	1161
1935	718	393	324	120	378	178	676	714
1936	404	106	296	39	284	49	372	401
1937	414	157	256	51	262	65	378	401
1938	685	230	454	79	391	177	647	682
1939	475	157	317	73	287	86	446	454
1940	384	75	309	49	259	69	377	382
1941	611	62	548	19	506	54	579	597
				Verhältniszahlen				
1930	100,0	*	*	*	*	*	52,1	96,3
1931	100,0	*	8,6	*	*	*	68,7	99,0
1932	100,0	*	14,7	*	*	*	68,9	97,9
1933	100,0	*	37,7	*	*	*	91,2	98,9
1934	100,0	62,6	37,2	19,9	50,6	18,5	89,0	98,5
1935	100,0	54,7	45,1	16,7	52,6	24,8	94,1	99,4
1936	100,0	26,2	73,3	9,7	70,3	12,1	92,1	99,3
1937	100,0	37,9	61,8	12,3	63,3	15,7	91,3	96,8
1938	100,0	33,6	66,3	11,5	57,1	25,8	94,4	99,6
1939	100,0	33,1	66,7	15,4	60,4	18,1	93,9	95,6
1940	100,0	19,5	80,5	12,7	67,4	18,0	98,1	99,5
1941	100,0	10,1	89,7	3,1	82,8	8,8	94,7	97,7

Baukostenindex. Der Berner Baukostenindex, der seit der Frankenabwertung im September 1936 wiederum in die Höhe klet-

terte, ist im Berichtsjahr weiter gestiegen, und zwar von 201 Punkten Ende 1940 auf 221 Ende 1941; die Baukostenverteuerung beträgt gegenüber der Zeit vor der Abwertung 36,2 % und seit Kriegsausbruch im Jahre 1939 25,5 %. Die Gründe für die Verteuerung der Baukosten sind verschiedener Art. Zunächst ist die Steigerung der Baumaterialienpreise zu nennen, die seit der Abwertung ganz beträchtliche Ausmaße angenommen hat (Bauholz um 75,0—89,6 %, Portlandzement um 64,9 %, Baugips um 28,2 %, Ziegel um 22,2 %, Rundeisen um 94,0—119,5 %). Einen weiteren wichtigen Bestandteil der Baukosten bilden die Löhne, die zufolge der eingetretenen Verteuerung der Lebenshaltungskosten ebenfalls erhöht werden mußten. Dagegen sind im Berichtsjahre die Zinssätze für I. Hypotheken unverändert geblieben, für Baukredite haben sie sich um ¼ % gesenkt.

Jahr	Zinsfuß für I. Hypotheken %	Zinsfuß für Baukredite %
1929	5—5¾	5½—6½
1939	3¾—4	4½—5
1940	3¾—4	4½—5
1941	3¾—4	4¼—4¾

Wohnungsmarkt. Der Berner Mietindex stellt sich nach der Maierhebung 1941, 1914 gleich 100 gesetzt, auf 190,4 gegenüber 189,8 im Mai des Vorjahres. Die Erhöhung beträgt 0,3 %; sie ist ausschließlich eine Folge des Einbezuges der im Jahre 1940 erstellten Wohnungen, die durchschnittlich zu höheren Mietpreisen vermietet wurden als die aus den Jahren vor 1939 stammenden Wohnungen. Die Mietpreise der bis 1939 gebauten Wohnungen weisen im Gesamtdurchschnitt keine Veränderung auf. Wohl sind in einzelnen Fällen Mietpreiserhöhungen eingetreten; diese sind aber durch Abschläge in anderen Wohnungen in ihrer Wirkung auf das Mietpreisniveau der vor 1939 erstellten Wohnungen aufgehoben worden.

Der Mietindex der alten — vor 1917 erstellten — Wohnungen belief sich nach der Maierhebung 1941 unverändert auf 171,9.

Die Lage auf dem Wohnungsmarkt hat sich zufolge der starken Heiratsfrequenz und des großen Mehrzuzuges seit August

1939 zugespitzt. Der Leerwohnungsbestand zeigt seit 1938 folgende Entwicklung:

Stichtag 1. Dezember	Leerwohnungsbestand Anzahl	in %
1938	1188	3,3
1939	976	2,7
1940	320	0,9
1941	138	0,4

Die Entwicklung des Wohnungsverbrauches seit dem Jahre 1937 veranschaulicht die folgende Übersicht:

Jahr	Leerwohnungsbestand anfangs des Jahres	Reinzugang an neuen Wohnungen	Zusammen	Leerwohnungsbestand Ende des Jahres	Wohnungsverbrauch
1937	1158	355	1513	1148	365
1938	1148	646	1794	1188	606
1939	1188	434	1622	976	646
1940	976	355	1331	320	1011
1941	320	606	926	138	788

Als Ergänzung sind in der folgenden Übersicht noch der Reinzugang an neuen Wohnungen und der Wohnungsverbrauch einander gegenübergestellt.

Vorgang	1937	1938	1939	1940	1941
Reinzugang an neuen Wohnungen	355	646	434	355	606
Wohnungsverbrauch	365	606	646	1011	788
Unterschied	—10	+40	—212	—656	—182
Leerwohnungsprozentsatz	3,3	3,3	2,7	0,9	0,4

Angebot und Nachfrage standen im Jahre 1941 noch in einem leidlichen Verhältnis. Das dank der Senkung des Wohnungsverbrauchs von 1011 Wohnungen im Jahre 1940 auf 788 im Berichtsjahr. Der Rückgang des Wohnungsverbrauchs dürfte durch den schrumpfenden Zuzug von Familien zu erklären sein. Belief sich doch (vgl. S. 43) der Mehrzuzug von Familien im Jahre 1940 auf 479, gegenüber einem Mehrzuzug von bloß 110 im Jahre 1941; auch hat sich die Zahl der vom Bunde zu Bürozwecken beschlagnahmten Wohnungen im Berichtsjahr nicht vermehrt.

Die Leser des Jahrbuches sind gewöhnt, vom Statistischen Amte eine Voraussage über die voraussichtliche Entwicklung des Woh-

nungsmarktes in der nächsten Zeit zu erfahren. Das soll auch in diesem Jahrgange nicht unterlassen werden, wiewohl eine Voraussage über Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt noch nie so schwierig war wie gegenwärtig.

Das Wohnungsangebot für das Jahr 1942 kann heute mit etwelcher Sicherheit wie folgt festgestellt werden:

1. Leerwohnungsbestand zu Beginn des Jahres	138
2. Neuwohnungszuwachs im 1. Halbjahr 1942	156
3. Ende Juni 1942 im Bau begriffene Wohnungen	164
Zusammen Wohnungen	458

Die 164 Ende Juni 1942 im Bau begriffenen Wohnungen sollen — nach Aussage der Baukontrolleure — mit großer Sicherheit bis Jahresende auch unter Dach kommen. Nach der Wohnungsgröße entfallen von diesen 164 Wohnungen 4 auf Ein-, 98 auf Zwei-, 50 auf Drei-, 9 auf Vierzimmerwohnungen und 3 auf Wohnungen mit 6 oder mehr Zimmern.

Das Wohnungsangebot für 1942 ist mit den obigen 458 Wohnungen nicht vollständig ausgewiesen. Ende Juni 1942 waren noch 486 Wohnungen baubewilligt. Wie viele von diesen 486 baubewilligten Wohnungen in Angriff genommen und bis Jahresende unter Dach gebracht werden können, läßt sich im Blick auf die Schwierigkeiten der Materialbeschaffung (Zement, Eisen) und der Baukostenteuerung nicht voraussagen. Den hiesigen Baufirmen wurden 1000 Tonnen Zement zur Erstellung von 40 Gebäuden mit insgesamt 225 Wohnungen zugeteilt. Diese sind jedoch, abgesehen von 4 Bauprojekten mit zusammen 9 Gebäuden und 84 Wohnungen, bei denen mit den Aushubarbeiten bereits begonnen wurde, noch nicht im Bau begriffen; sie könnten somit nach den städtischen Bauvorschriften frühestens auf 1. Februar 1943 zum Bezuge bewilligt werden. Eingedenk der gespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt ist aber bestimmt damit zu rechnen, daß der Bau dieser Gebäude so beschleunigt wird, daß doch der größere Teil der 225 zusätzlichen Wohnungen noch vor Jahresende fertig erstellt und bezogen werden kann.

Vorausgesetzt, daß die 225 zur Zeit baubewilligten zusätzlichen Wohnungen, für die der Zement zugeteilt ist, bis Ende des Jahres

unter Dach kommen, erhöht sich das Wohnungsangebot für das Jahr 1942 von 458 auf 683 Wohnungen.

Das Wohnungsangebot kann im Verlaufe der zweiten Jahreshälfte noch durch zwei Faktoren eine Vermehrung erfahren, nämlich durch einen allfälligen Mehrwegzug von Familien und durch ein stärkeres Freiwerden hauptsächlich von Kleinwohnungen, die zufolge der wachsenden Teuerung bis jetzt von Einzelpersonen (Witwern, Witwen usw.) bewohnt waren und nunmehr aufgegeben werden. Solche Wohnungswechsel waren auch im letzten Weltkrieg häufig, und es ist sehr wohl möglich, daß sie sich bei längerer Kriegsdauer in noch stärkerem Maße einstellen werden. Eine bestimmte Zahl von Wohnungen, die durch den erwähnten ökonomischen Zwang allfällig frei wird, kann aber nicht genannt werden.

Über die Entwicklung des Zu- und Wegzuges im Jahre 1942 kann nichts zum voraus gesagt werden. Man kann einzig feststellen, daß der Zuzug von Familien (er beeinflußt ja hauptsächlich die Wohnungsnachfrage !) in den ersten sechs Monaten im Vergleich zu den vier letzten Jahren rückläufig ist. Folgende Zahlen sind aufschlußreich.

Vierteljahr		1938	1939	1940	1941	1942
				Personen		
1. Vierteljahr	Zuzug	2150	2261	2575	2546	2458
	Wegzug	2310	2373	2003	2473	2759
	Mehrzuzug	— 160	— 112	+ 572	+ 73	— 301
2. Vierteljahr	Zuzug	3458	3644	3562	3938	3534
	Wegzug	3309	3389	2951	3494	4098
	Mehrzuzug	+ 149	+ 255	+ 611	+ 444	— 564
				Familien		
1. Vierteljahr	Zuzug	179	162	212	201	142
	Wegzug	140	150	104	134	186
	Mehrzuzug	+ 39	+ 12	+ 108	+ 67	— 44
2. Vierteljahr	Zuzug	296	291	303	312	229
	Wegzug	246	273	223	306	347
	Mehrzuzug	+ 50	+ 18	+ 80	+ 6	— 118

Im Blick auf die strengere Handhabung der Niederlassungsbestimmungen durch das Kontrollbüro, insbesondere durch die Rücksichtnahme auf die Wohnungsmarktlage bei der Erteilung von Niederlassungsbewilligungen für Familien, ist anzunehmen, daß die Wohnungsnachfrage durch die Familienwanderung zum mindesten nicht verstärkt wird. Im Gegenteil ist eher mit einer Entlastung zu rechnen.

Das Bild über das Wohnungsangebot für 1942 wäre unvollständig, wenn nicht noch an die Auswirkungen der im Marzilimoos im Entstehen begriffenen „Bürostadt" auf das Wohnungsangebot gedacht würde. Nach unserer Erhebung bei der Eidgenössischen Baudirektion und dem Quartieramte beläuft sich die Zahl der von der Bundesverwaltung und den Militärstellen zu Bürozwecken gemieteten Wohnungen zur Zeit auf insgesamt 142. Auf die Zeit vor 1939 entfallen 51 und auf die Kriegszeit 91 Wohnungen. Neben diesen 142 Wohnungen sind durch Organe der Bundesverwaltung noch 52 Büroobjekte, 7 Hotels, 3 andere Räume (1 Garage und 13 Schulzimmer) und 3 Keller für Verwaltungszwecke mit Beschlag belegt. Sicher wird beim Bezuge der Bürobaracken im Herbst eine Anzahl von den 142 Wohnungen frei. Wie viele es sein werden, läßt sich nicht voraussagen.

Kann das Wohnungsangebot heute mit etwelcher Sicherheit ausgewiesen werden, so ist das angesichts der unsicheren Zeiten bei der Nachfrage nicht der Fall. Sie setzt sich, wie wir in unseren Berichten des öftern schon festgestellt haben, im wesentlichen aus den folgenden vier Gruppen zusammen:

1. Nachfrage infolge Heirat,
2. Zuziehende Familien,
3. Alleinstehende Personen, die einen Haushalt in eigener Wohnung gründen,
4. Haushaltungen, die bisher in Untermiete waren (aufgeschobene Wohnungsbezüge).

Die Heiraten haben zugenommen und können weiter zunehmen. Zahlreiche junge Ehepaare warten aber nach erfolgter Trauung noch längere Zeit mit der Gründung eines Haushaltes in eigener Wohnung. Die unsicheren Zeiten, die zunehmende Teuerung und auch die Schwierigkeiten der Lebensmittelbeschaffung halten viele davor zurück; sie

bleiben bis auf weiteres in Untermiete oder bei den Eltern oder Verwandten usw. Zahlen über den Wohnungsbedarf zufolge der Heiraten zu geben, wäre deshalb heute zu gewagt.

Wie immer man auch die einzelnen Faktoren, aus denen sich Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt zusammensetzen, und ihre voraussichtliche Weiterentwicklung einschätzt, die Lage auf dem Berner Wohnungsmarkt ist — ob Optimist oder Pessimist — sehr prekär geworden. Wenn sich Angebot und Nachfrage die Waage halten sollen, dann müssen die 225 Wohnungen, für die der Zement bewilligt ist, bis Jahresende auch unter Dach kommen, und weitere Voraussetzung ist, daß der Wohnungsverbrauch nicht erheblich größer ist als im Vorjahre, wo er 788 Wohnungen betrug. Es sollten auch noch 100—200 Wohnungen durch Mehrwegzug von Familien und Aufgabe von Wohnungen durch Einzelpersonen usw. frei werden.

Eine solche Entwicklung liegt durchaus im Bereiche der Möglichkeit. Tritt sie ein, dann dürfte aber die Wohnungsreserve, die noch vor zwei Jahren mit 976 Wohnungen 2,7 % aller Wohnungen ausmachte, bis auf einige polizeilich abgesprochene oder besonders teure Wohnungen vollständig aufgebraucht sein. Ein solcher Zustand ist selbstverständlich kein gesunder Zustand; sollte doch stets ein gewisser Leerwohnungsvorrat zur Ermöglichung von Renovationen und vor allem auch als Hemmschuh gegen allfällige ungerechtfertigte Mietpreissteigerungen vorhanden sein. Angesichts der schwierigen Zeitumstände muß man indessen zufrieden sein, wenn die Neubautätigkeit soweit gefördert werden kann, daß Angebot und Nachfrage sich die Waage halten; darüber hinaus noch die Schaffung eines ausreichenden Leerwohnungsvorrates zu verlangen, wäre heute nicht nur aussichtslos, sondern aus bauwirtschaftlichen Gründen unangebracht.

Grundstücksmarkt. Hatte der Eigentumswechsel von freihändig umgesetzten bebauten Liegenschaften im Jahre 1939 mit 175 Handänderungen (279 Häuser) seit 1912 den tiefsten Stand erreicht, zeigte er bereits im Jahre 1940 mit 252 Handänderungen (342 Häuser) einen leichten Ansatz zur Wiederbelebung. Im Berichtsjahr ist auf dem Liegenschaftsmarkt ein neuer Auftrieb erfolgt, sind doch nicht weniger als 450 Liegenschaften (552 Häuser) freihändig umgesetzt

worden mit einer Grundsteuerschatzung von rund 53,5 und einer Kaufpreissumme von 56,2 Millionen Franken. Nähere Angaben über die Stadtlage der gehandelten Häuser usw., ihre Gebäudeart und darüber, welchen Berufen die Verkäufer und Käufer angehören, enthalten die Jahrbuch-Tabellen 19—25.

Zwangsverwertungen von bebauten Liegenschaften erfolgten 8, gegen 15 im Vorjahr.

3. Preise und Indexziffern.

Die Preise der Lebensmittel und Bedarfsgegenstände des täglichen Lebens zeigen auf der ganzen Linie ein beträchtliches Anziehen. Es kostete der Liter Milch im Dezember des Vorjahres 35 und im Dezember 1941 38 Rappen; Butter Fr. 6. 70, Fr. 6. 90; Käse Fr. 3. 60, Fr. 3. 70; Rindfleisch Fr. 3. 10, Fr. 3. 99; Kalbfleisch Fr. 4. 65, Fr. 5. 36; Schweinefleisch Fr. 4. 30, Fr. 5. 36; Magerspeck Fr. 5. 35, Fr. 6. 85; Schweinefett Fr. 3. 50, Fr. 5. 30; Brot 48, 52 Rappen; Teigwaren 95 Rappen, Fr. 1. 16; Zucker 81, 99 Rp.; Erbsen Fr. 1. 25, Fr. 1. 76; Buchenholz Fr. 50. —, Fr. 55. 08; Gaskoks Fr. 16. 20, Fr. 16. 73; Briketts Fr. 11. —, Fr. 11.42. Kochgas und elektrischer Strom verzeichnen mit 27 Rp. für 1 m^3 und 37 Rp. für 1 kWh eine unveränderte Preislage.

Auch die Preise für Kleider sind erheblich gestiegen.

Die tatsächliche Wirkung der Preisveränderungen auf die Haushaltungskosten bringt der Index der Kosten der Lebenshaltung zum Ausdruck, dessen Verbrauchsmengen auf einen 4—5-köpfigen Haushalt abstellen und der die Kosten für Ernährung, Beleuchtung und Heizung sowie Bekleidung und Miete umfaßt. Der Berner Gesamtindex belief sich im Jahresdurchschnitt 1940 auf 159 gegen 182 im Jahre 1941. Im Jahre 1941 ergibt sich somit gegenüber 1940 eine Verteuerung der Lebenshaltung um 14,6 % und seit der Frankenabwertung 1936 um 32,1 %.

Bedenklich ist, daß die Preise zufolge des Warenmangels (Drosselung der Einfuhr usw.) weiter empor klettern werden; über das Ausmaß Vermutungen anzustellen wäre müßig.

Eingehende Aufschlüsse über die Preisentwicklung und die Kosten der Lebenshaltung enthalten die Vierteljahresberichte des Statistischen Amtes.

4. Arbeitsmarkt.

Die Zahl der sich auf dem Arbeitsamt meldenden stellensuchenden Männer ist gegenüber dem Vorjahr um 417 zurückgegangen, jene der Frauen um 299. Das gleiche Bild zeigt sich bei den offenen Stellen, die bei den Männern um 736 und bei den Frauen um 413 kleiner ist als im Jahre 1940.

	Stellensuchende		Offene Stellen		Besetzte Stellen	
	1941	1940	1941	1940	1941	1940
Männer	6121	6538	4042	4778	3279	3616
Frauen	3014	3313	2589	3002	1620	1844
Zusammen	9135	9851	6631	7780	4899	5460

Im großen und ganzen hat sich nach den Ausweisen des Arbeitsamtes die Beschäftigungslage gegen Jahresende leicht verschlechtert. Im privaten Baugewerbe machte sich der Mangel an Baueisen empfindlich bemerkbar, ebenfalls die Einschränkung in der Herstellung von Backsteinen und Zement. Auch in der Metallindustrie und im Kleingewerbe begann sich der Mangel am notwendigen Rohmaterial fühlbar zu machen, so daß in einzelnen Betrieben vorübergehend Arbeitszeitverkürzungen erfolgen mußten. Das gleiche gilt für die Textil- und Lebensmittelindustrie. Im graphischen Gewerbe sind die Arbeitsaufträge zufolge der Sparmaßnahmen in Reklame und Drucksachen weiter zurückgegangen. Verhältnismäßig gut beschäftigt war das Holzgewerbe, das auch Lieferungen für die Armee ausführen konnte. In Handel und Verwaltung war der Arbeitsmarkt für fähige Leute günstig.

Den jahreszeitlichen Verlauf der Arbeitslosigkeit in Bern veranschaulichen die Stichtags-Arbeitslosenzahlen des Arbeitsamtes.

Stichtag	Beim Arbeitsamt gemeldete Arbeitslose überhaupt	
	1940	1941
Ende März	263	173
„ Juni	206	137
„ September	319	183
„ Dezember	761	548

Im Vergleich zur Vorkriegszeit ist die Arbeitsmarktlage sehr gut. Belief sich doch die Zahl der stellensuchenden Männer in den Jahren 1936, 1937 und 1938 auf 17 067 bzw. 16 240 und 14 620, denen nur 3827 bzw. 4559 und 4974 offene Stellen gegenüberstanden.

Die Zahl der stichtagsarbeitslosen Männer betrug Ende Dezember:

1936	3709
1937	3235
1938	3104

Der Verlauf der Arbeitslosigkeit unter den Mitgliedern der Arbeitslosenkassen ist aus folgenden Zahlen ersichtlich:

Berufsgruppe	Gänzlich Arbeitslose auf 100 Mitglieder Ende Dez. 1941	1940
Bekleidungs- und Lederarbeiter	8,0	3,2
Bau- und Holzarbeiter	26,3	18,2
Textilarbeiter	0,4	0,4
Graphische Arbeiter	3,2	2,1
Metall- und Uhrenarbeiter	1,3	1,6
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	1,2	1,9
Kaufmännische Angestellte	0,0	0,1
Verschiedene Berufe	5,3	7,4
Männer	8,3	7,0
Frauen	0,8	0,5
Private Kassen	5,9	4,5
Städtische Kasse	15,8	12,5
Zusammen	7,3	6,2

Die durch die Arbeitslosenkassen zur Auszahlung gelangten Unterstützungsbeträge haben sich zufolge des Rückganges der Arbeitslosigkeit seit Kriegsausbruch (Aktivdienst, bessere Beschäftigungslage !) stark gesenkt; sie bezifferten sich im Berichtsjahr noch auf 434 104 Franken gegenüber 533 656 im Vorjahre, 1 631 030 im Jahre 1939 und 2 452 157 Franken im Jahre 1938.

Im Verlaufe des Berichtsjahres ist bei den Löhnen im Baugewerbe eine weitere Steigerung eingetreten. Die Stundenlöhne für Maurer

beliefen sich Ende 1940 auf Fr. 1. 78, Ende 1941 auf Fr. 1. 89, jene für Handlanger Ende 1940 auf Fr. 1. 44, Ende 1941 auf Fr. 1. 55. Die Löhne der Gipser erhöhten sich in der gleichen Zeit von Fr. 2. 16 auf Fr. 2. 30, der Maler von Fr. 1. 84 auf Fr. 2. — und der Zimmerleute von Fr. 1. 80 auf Fr. 1. 91.

Die Lohnstatistik des Statistischen Amtes erstreckt sich ebenfalls auf die Metallindustrie und das graphische Gewerbe. Die Stundenlohnansätze erfuhren im Berichtsjahr in der Metallindustrie Erhöhungen um durchschnittlich 11 Rp. (angelernte) bzw. 15 Rp. (gelernte Arbeiter) und die Tarifwochenlöhne im graphischen Gewerbe um Fr. 3. — bis Fr. 4. —.

Der Reallohn für Maurer und Handlanger, der auf dem Stundenlohn einerseits und dem Index der Lebenshaltungskosten anderseits fußt, zeigt im Berichtsjahr und seit Kriegsausbruch folgende Entwicklung:

	Lohnindex		Reallohnindex	
	Maurer	Handlanger	Maurer	Handlanger
1914	100	100	100	100
1939	252	287	174	198
1940	260	298	164	187
1941	278	323	153	177

Nominell sind die Stundenlöhne 1941 gegenüber dem Jahre 1914 um 178 bzw. 223 % höher. Der Index der Lebenshaltungskosten belief sich im Jahresdurchschnitt 1941 auf 182, wenn der Stand von 1914 gleich 100 gesetzt wird.

Bei Berücksichtigung dieser Lebenskostenverteuerung ergibt sich für die Maurer ein Reallohnindex von 153 und für Handlanger von 177. Die Löhne der Maurer (bei Vollbeschäftigung !) standen demnach gemessen an den Lebenskosten 1941 um 53 %, jene der Handlanger um 77 % über dem Stand des Jahres 1914.

Gegenüber allen Reallohnberechnungen ist die größte Vorsicht am Platze.

Erst bei Ergänzung durch absolute Zahlen über die Lebenskosten ergibt sich ein richtiges Bild über die Kaufkraft der Löhne. Die folgenden Zahlen bieten in dieser Hinsicht einige Anhaltspunkte über die tatsächliche Lage des überwiegenden Teils der Erwerbstätigen.

Haushaltgröße: Ehepaar mit 2—3 Kindern unter 14 Jahren	Fr.
Kosten des Index-Nahrungskorbes	1886. —
Kosten des Korbes für Heizung und Beleuchtung	300. —
Mietzins für eine Dreizimmerwohnung ohne Mansarde:	
a) Altwohnung	1240. —
b) Neuere Wohnung	1400. —
Bekleidungskosten	400. —
Zusammen Ausgaben	3826. —
bzw.	3986. —

Nicht enthalten sind in der Zusammenstellung die Ausgaben für Obst, Gemüse, Steuern, Gesundheitspflege, Bildung, Erholung, Genußmittel usw.

Man muß sich die Löhne der Erwerbstätigen in zahlreichen Erwerbszweigen bei allen Reallohnvergleichen stets vor Augen halten und sich hüten, aus diesen Berechnungen zu weit gehende Schlüsse zu ziehen. Zu berücksichtigen ist dabei auch, daß die Stundenlöhne nicht immer ein richtiges Bild über den tatsächlichen Verdienst geben, sondern nur die Jahresverdienste, und diese erfahren oft durch Krankheit oder Arbeitslosigkeit eine Einbuße.

Die Zahl der dem Gewerbegericht zugegangenen Klagen hat sich von 566 im Vorjahr auf 398 im Berichtsjahr gesenkt; 268 (357) wurden außergerichtlich und 72 (126) durch Vergleich erledigt.

Die Zahl der sogenannten Kollektivstreitigkeiten beträgt 5; im Vorjahr waren es 4; in 4 Fällen kam eine Einigung zustande.

5. Industrie, Handel und Verkehr.

Am Ende des Berichtsjahres standen in Bern 276 (274) Betriebe unter den Bestimmungen des Fabrikgesetzes. Die Zahl der in den Fabrikbetrieben beschäftigten Arbeiter belief sich auf 11 905, gegenüber 12 822 im Jahre 1939.

Die Arbeiterzahl hat zugenommen in den Betrieben der Bekleidungs- und Ausrüstungsindustrie und der Holzbearbeitung, wogegen sie in der Textil-, Nahrungs- und Genußmittel- und chemischen

Industrie sowie im graphischen Gewerbe und der Maschinen- und Metallindustrie abgenommen hat.

In der Bekleidungsindustrie hat die Arbeiterzahl um 695 von 1455 auf 2150 und in der Holzbearbeitungsindustrie um 88 von 425 auf 513 zugenommen.

Die Zahl der Arbeiter in der Textilindustrie ist um 447 von 1187 auf 740, in der Nahrungsmittelindustrie um 169 von 1080 auf 911, in der chemischen Industrie um 99 von 502 auf 403, im graphischen Gewerbe um 761 von 2552 auf 1791 und endlich in der Maschinen- und Metallindustrie um 172 von 4846 auf 4674 zurückgegangen.

Die Zahl der bewilligten Überstunden ist mit 305 959 ungefähr gleich groß wie im Vorjahr (318 685).

Die Metall- und Maschinenindustrie weist eine Zunahme um 104 496 Arbeitsstunden von 185 143 auf 289 639, die Textil- und Bekleidungsindustrie dagegen einen Rückgang um 114 609 von 120 991 auf 6382 auf.

Die Zahl der im Handelsregister eingetragenen Firmen ist im Verlaufe des Berichtsjahres um 4 von 3113 Ende 1940 auf 3109 Ende 1941 zurückgegangen. Aktiengesellschaften gab es Ende 1940 in Bern 564, Ende 1941: 561. Das Aktienkapital betrug rund 305 (Ende 1940: 295) Millionen Franken.

Betreibungen erfolgten im Berichtsjahr 35 190 (31 217). Auf Steuerbetreibungen entfallen 15 210 oder 43,2 % (37,1 %) aller Betreibungen.

Die Zahl der eröffneten Konkurse beläuft sich auf 30 (28).

Die Abzahlungskäufe sind von 1889 auf 2004 angestiegen, die Kaufsumme von 1,25 auf 1,48 Millionen Franken. Die Anzahlungssumme beziffert sich im Jahre 1941 auf Fr. 204 100 oder 13,7 % (14,6 %) der Kaufsumme.

Der Sparverkehr des Jahres 1941 spiegelt sich hauptsächlich in folgenden Zahlen wider: Zahl der Sparhefte 245 633 (243 986); Sparguthaben 321,7 (316,5) Millionen Franken.

Die Besucherzahl der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen hat gegenüber dem Vorjahr um 286 780 von 1 752 907 auf 2 039 687 zugenommen. Der Billettsteuerertrag der Gemeinde belief sich auf 361 405 (307 533) Franken. Die größte Besucherzahl der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen weisen, wie in den Vorjahren, die Kinos mit 1 288 454 (1 209 468) auf. Die Teuerung vermochte somit den Besuch solcher Veranstaltungen nicht zu beeinträchtigen.

Der Hauptbahnhof verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr im Verkehr mit gewöhnlichen Billetten eine Steigerung um 205 933; im Güterverkehr beträgt die Zunahme im Versand 11 918 Tonnen.

Die Zahl der Telegramme (abgehend und ankommend) ist von 267 849 im Jahre 1940 auf 314 533 angestiegen, die der Telephongespräche im Ortsverkehr von rund 22,9 auf 25,4 Millionen.

Die Städtische Straßenbahn beförderte im Jahre 1941 rund 23,6, im Vorjahr 21,8 Millionen Personen, der Omnibus 3,7 (6,7) Millionen, der Trolleybus 2,8 Millionen (0,2, Eröffnung im November 1940).

Die Einnahmen der Straßenbahn belaufen sich auf rund 4,0 (3,8), die des Omnibus auf 0,7 (1,3), die des Trolleybus auf 0,5 (0,0) Millionen Franken.

Der Fremdenverkehr hat sich nach der wirtschaftlich maßgebenden Zahl der Logiernächte — sie betrug 360 422 gegen 357 131 im Vorjahr — interlokal betrachtet recht erfreulich entwickelt; auf einen Gast trifft es 2,5 (2,6) Übernachtungen. Die Gesamtgästezahl beläuft sich auf 145 675 (133 858), davon waren 12 309 (12 511) Ausländer.

Von 100 Betten waren durchschnittlich 53,3 (51,4) besetzt, und zwar in Hotels I. Ranges 47,1 (41,0), II. Ranges 54,4 (55,7), III. Ranges 46,6 (45,1) und in Fremdenpensionen 69,5 (65,0).

Für einzelne größere Stadtgemeinden veröffentlicht das Eidgenössische Statistische Amt für das Jahr 1941 folgende durchschnittliche Bettenbesetzungsziffern (nach den verfügbaren Betten):

Stadt	1941	1940
Zürich	39,1	32,9
Basel	20,8	17,9
Genf	40,2	35,6
Bern	53,3	51,4
Lausanne	38,4	36,0
St. Gallen	25,4	23,4
Luzern	26,3	20,4
Thun	29,6	27,4

Von den 404 (638) Verkehrsunfällen ereigneten sich 76 (110) auf Plätzen, 161 (250) an Straßenkreuzungen, 19 (26) auf Brücken und 148 (252) auf den übrigen Straßenstrecken. Nur Sachschaden wurde bei 89 (238) Unfällen angerichtet. Bei den übrigen 315 (400) Unfällen wurden 355 (434) Personen verletzt und 9 (11) getötet. Von den Verletzten waren 41 (54) und von den Getöteten 1 (1) Kinder im Alter von unter 15 Jahren.

Aufschlußreich ist der Vergleich der an den Unfällen der Jahre 1941 und 1940 Beteiligten:

	Zahl der Beteiligten			
	absolut		in %	
	1941	1940	1941	1940
Motorfahrzeuge	129	537	17,7	46,9
Fahrräder	441	415	60,3	36,3
Übrige Fahrzeuge	51	69	7,0	6,0
Reiter, Tiere	4	11	0,5	1,0
Fußgänger	106	112	14,5	9,8
Zusammen	731	1144	100,0	100,0

Die Zahl der beteiligten Motorfahrzeuge ging von 537 im Jahr 1940 auf 129 im Jahr 1941 zurück; damit dürfte gleichzeitig der Hauptgrund für den Rückgang der Zahl der Verkehrsunfälle von 638 auf 404 gegeben sein.

Als besonders unfallreich erwiesen sich im Berichtsjahr (mit mehr als 15 Unfällen) folgende Straßen und Plätze:

	Unfälle	Verletzte Personen
Monbijoustraße	22	23
Bubenbergplatz	15	11
Bollwerk	15	15

6. Fürsorge.

Lebenskosten und Löhne bestimmen weitgehend das Ausmaß der Arbeit der Fürsorgebehörden. Bleiben die Löhne hinter den Lebenskosten zurück, wie es gegenwärtig der Fall ist, nimmt die Zahl der Fürsorgefälle zwangsläufig zu und damit die behördliche Arbeit.

Nach den Ausweisen der Fürsorgedirektion erhöhte sich im Berichtsjahr die Zahl der Fürsorgefälle um 134 von 6398 auf 6532 und die der unterstützten Personen um 336 von 15 564 auf 15 900.

Jahr	Fürsorgefälle	Unterstützte Personen Anzahl	auf 1000 Einwohner
1933	5301	13 508	115
1934	5932	14 376	120
1935	6406	15 432	128
1936	6946	16 218	134
1937	7062	16 277	135
1938	7107	16 295	135
1939	6806	16 049	131
1940	6398	15 564	124
1941	6532	15 900	124

Von den 15 900 im Jahre 1941 unterstützten Personen sind 10 282 (10 121) Erwachsene und 5618 (5443) Kinder unter 16 Jahren.

In 287 Fällen oder 4,4 % der Gesamtzahl waren die Unterstützten erst seit einem Jahre in Bern wohnhaft.

Die Rohausgaben der städtischen Armenpflege beliefen sich (ohne Kosten der allgemeinen Verwaltung) im Jahre 1941 auf rund 4,58 (4,39) Millionen Franken. Die Reinausgaben, ohne Verwaltungskosten, abzüglich Staatsbeitrag und andere Einnahmen, sind für die letzten 10 Jahre in nachstehender Aufstellung ausgewiesen.

Jahr	Reinausgaben der städt. Armenpflege absolut, 1000 Fr.	1927/31 = 100
1932	1663	116,5
1933	1678	117,5
1934	1764	123,5
1935	1886	132,1
1936	1902	133,2

Jahr	Reinausgaben der städt. Armenpflege absolut, 1000 Fr.	1927/31 = 100
1937	1799	126,0
1938	1731	121,2
1939	1790	125,4
1940	1527	106,9
1941	1759	123.2

Von den 4 580 962 Franken Rohausgaben entfallen 3 177 627 Franken auf Unterstützungen in offener und geschlossener Fürsorge, 815 406 auf Anstalten, Heime und Kinderkrippen und 587 929 auf Beiträge an soziale Institutionen usw. Die Kosten der örtlichen Armenpflege belaufen sich auf 2 723 886 Franken oder 85,7 % aller Ausgaben für die offene und geschlossene Fürsorge.

Die in offener Fürsorge verausgabten 2 001 320 Franken Rohausgaben setzen sich aus folgenden Posten zusammen.

	1941 Fr.	1940 Fr.
Barunterstützungen	522 063	487 274
Mietzinse	671 120	695 198
Lebensmittel	279 756	232 601
Brennmaterial	94 779	49 660
Kleider	93 960	72 070
Arztkosten, Medikamente	67 706	63 503
Spitalpflege	232 776	199 527
Berufserlernung	39 160	40 186
Zusammen	2 001 320	1 840 019

Die in der geschlossenen Fürsorge verausgabten 1 176 307 Franken verteilen sich wie folgt: Anstaltspflegegelder 871 993 (824 594) und Pflegegelder für privat Verpflegte 304 314 (308 400) Franken.

Ende des Jahres 1941 bezogen 899 Personen eine Altersbeihilfe; im Vorjahre belief sich die Zahl der Bezüger auf 1019 und im Jahre 1939 auf 1129. Der Rückgang ist auf die Einführung der Bundesbeihilfe für Greise, Witwen und Waisen zurückzuführen, die der städtischen Altersbeihilfe eine Entlastung brachte, indem sich auch im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, eine Anzahl von bezugsberechtigten

alten Personen für die Bundesbeihilfe meldeten, statt die städtische Altersbeihilfe zu beanspruchen.

Die 899 Personen bezogen eine Altersrente von zusammen 457 933 (487 780) Franken. 11 (12) der alten Leute, die im Jahre 1941 eine Altersbeihilfe bezogen, hatten das neunzigste Altersjahr und weitere 107 (133) das achtzigste überschritten.

Die Zahl der Bevormundungen von erwachsenen Personen ist von 152 im Vorjahr auf 192 im Berichtsjahr, jene der Kinder von 277 auf 290 angestiegen. Aufgehoben wurden 389 (449) Bevormundungen, wovon 111 (156) wegen Mündigkeit.

Der amtlichen Pflegekinderaufsicht unterstanden am Jahresanfang 494 (509) Kinder; während des Jahres wurden 89 (88) aus der Aufsicht entlassen.

Die Knabenabteilung des Amtes für Berufsberatung befaßte sich im Berichtsjahr mit 1285 (1213) Ratsuchenden, die Mädchenabteilung mit 1419 (1514).

Offene Lehrstellen wurden 1009 (957) gemeldet, und zwar für Knaben 411 (376), für Mädchen 598 (581). Gesucht wurden 1542 (1580) Lehrstellen, nämlich von 733 (725) Knaben und 809 (855) Mädchen. Durch Vermittlung des Berufsberatungsamtes konnten 171 (184) Lehrstellen für Knaben und 381 (421) für Mädchen besetzt werden.

7. Gemeindebetriebe.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Gasabgabe an Private mit 21 746 000 (19 324 000) m³ etwas zugenommen.

Der Wasserverbrauch ist mit 17 032 000 (17 331 000) m³ etwas kleiner als im Vorjahr.

Die gesamte Energieerzeugung des Elektrizitätswerkes stellt sich auf 105 831 000 (100 771 000) kWh. Die Zunahme beträgt 5 060 000 kWh oder 5,0 %.

Im Städtischen Schlachthof sind 13 186 Tiere weniger geschlachtet worden als im Vorjahr, nämlich 40 886 (54 072) mit

einem Gesamtgewicht von 45 613 (57 146) q. Die Fleischeinfuhr beträgt 17 250 (17 322) q, so daß im Schlachthof gesamthaft eine Fleischmenge von 62 863 (74 468) q kontrolliert wurde.

Tiere wurden geschlachtet mit einem Fleischgewicht:

	Tiere (Stück)		Fleischgewicht in q	
	1941	1940	1941	1940
Stiere	620	609	2 080	2 244
Ochsen	87	73	312	250
Kühe	4 630	3 799	13 168	11 060
Rinder	2 282	2 275	5 586	5 993
Kälber	15 701	15 725	8 146	8 895
Schafe	1 604	3 205	315	685
Ziegen	28	45	5	8
Schweine	15 582	27 132	15 069	24 784
Pferde	352	1 209	932	3 227
Zusammen	40 886	54 072	45 613	57 146

Der Fleischverbrauch, soweit er aus dem Schlachthof stammt, weist im Berichtsjahr einen Rückgang um 11 605 q auf.

Bemerkenswert sind die Verschiebungen innerhalb einzelner Tier- bzw. Fleischgattungen. Kühe sind 831 mehr geschlachtet worden (Fleischgewicht + 2108 q), Schafe 1601 weniger (Fleischgewicht — 370 q) und Schweine 11 550 weniger (Fleischgewicht — 9715 q).

8. Gemeindehaushalt.

Personalbestand. Am Ende des Berichtsjahres standen 3301 Personen (einschließlich Lehrkräfte) im Dienste der Gemeinde, gegen 3195 Ende 1940. Davon waren 2738 (2780) dauernd und hauptamtlich sowie 563 (415) als Aushilfen oder nur nebenamtlich beschäftigt. Militärdienst des ordentlichen Personals und die kriegswirtschaftlichen Obliegenheiten der Gemeinde bedingten die Anstellung von weiteren Aushilfskräften. Die dauernd und hauptamtlich Beschäftigten gliedern sich nach den wichtigsten Funktionärgruppen wie folgt:

	Absolute Zahlen 1941	Absolute Zahlen 1940	Verhältniszahlen 1941	Verhältniszahlen 1940
Beamte einschl. Gemeinderäte	719	717	26,3	25,8
Arbeiter	1066	1082	38,9	38,9
Abwarte	38	37	1,4	1,3
Anstaltspersonal	105	125	3,8	4,5
Polizeikorps (einschl. Brandwache und Sanitätspolizei)	202	204	7,4	7,4
Lehrer	608	615	22,2	22,1
Zusammen	2738	2780	100,0	100,0
davon industrielle Betriebe	949	960	34,7	34,5

Im Jahre 1941 richtete die Gemeinde an ihre Funktionäre Besoldungen und Löhne im Gesamtbetrage von Fr. 20 771 368 (18 826 363) aus. Die Zunahme der Besoldungssumme von 1940 auf 1941 ist hauptsächlich eine Folge der Einstellung kriegswirtschaftlicher Aushilfskräfte sowie der teilweisen Aufhebung des Lohnabbaues. Für das 1. Halbjahr 1941 wurden auf diesen abgebauten Besoldungen Teuerungszulagen gemäß den folgenden Bestimmungen ausgerichtet:

a) eine Grundzulage von 1 % der Jahresbesoldung, mindestens jedoch Fr. 25,
b) eine Familienzulage von bis zu Fr. 50 an verheiratete männliche Funktionäre,
c) eine Kinderzulage von Fr. 30 für jedes Kind unter 18 Jahren.

Die Grundzulagen und die Kinderzulagen wurden ohne Rücksicht auf die Höhe der Besoldung in vollem Umfange ausgerichtet, die Familienzulage dagegen nur bis zu einer Jahresbesoldung von Franken 5500. Bei höherer Besoldung verminderte sich die Familienzulage um Fr. 10 für je Fr. 200 oder Bruchteile davon, um welche die Jahresbesoldung den Betrag von Fr. 5500 überstieg.

Die gesamte Teuerungszulage sollte im Einzelfalle für alleinstehende Funktionäre mindestens Fr. 25 und für verheiratete Funktionäre mindestens Fr. 50 ausmachen und durfte die Summe von Fr. 200 nicht übersteigen.

Gleiche Teuerungszulagen bewilligte der Stadtrat auch für das 2. Halbjahr 1941. Gegenüber der Regelung im Jahre 1940 wurden somit im Jahre 1941 als Teuerungszulage eine Familien- und eine

Kinderzulage ausgerichtet, wogegen die Kopfquote von Fr. 120 weiterhin in Abzug gebracht wurde. Der bisherige Abzug von 1 % wurde aus versicherungstechnischen Gründen durch eine gleich große Teuerungszulage aufgehoben.

Gemeinderechnung. Die Gemeinderechnung der Stadt Bern schließt für das Jahr 1941 bei Fr. 61 300 521 (57 270 057) Einnahmen und Fr. 61 277 081 (57 237 589) Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 23 440 (32 468) ab.

Seit 1930 zeigen die Roheinnahmen und Rohausgaben der Gemeinderechnung folgenden Verlauf:

Jahr	Roheinnahmen Fr.	Rohausgaben Fr.	Vorschlag Fr.
1930	51 665 544	51 496 447	169 097
1931	54 032 628	53 983 518	49 110
1932	53 523 263	53 484 553	48 710
1933	54 306 878	54 278 000	28 878
1934	54 993 494	54 961 890	31 604
1935	53 509 417	53 490 520	18 897
1936	53 422 518	53 780 010	—357 492
1937	54 481 228	54 572 377	— 91 149
1938	55 058 149	55 007 116	51 533
1939	54 928 597	54 899 370	29 227
1940	57 270 057	57 237 589	32 468
1941	61 300 521	61 277 081	23 440

Die Vermögensrechnung der Gemeinde weist rechnungsmäßig bei Fr. 128 201 307 (127 853 237) Aktiven und Fr. 122 958 775 (1940: 122 610 705) Passiven ein unverändertes Kapitalvermögen von Fr. 5 242 532 aus; einschließlich Administrativvermögen, Schulgut und Armengut beläuft sich das Gemeindevermögen auf Franken 48 654 627 (47 411 997). Das Stiftungsvermögen betrug Ende 1941 Fr. 33 387 954 (32 295 581).

Steueransätze. Über die Staats- und Gemeindesteueransätze geben nachstehende Angaben Aufschluß:

Steuer	Vermögen Grund ‰	Vermögen Kapital ‰	Einkommen I. Klasse %	Einkommen II. Klasse %
Staatssteuer	3,2	3,2	4,8	8,0
Gemeindesteuer	3,4	3,4	5,1	8,5

Die Steueransätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Zahl der Einkommenssteuerpflichtigen beziffert sich auf 51 463 (49 657) in der I. Klasse und 9857 (8203) in der II. Klasse. Das steuerpflichtige Einkommen I. Klasse ist mit Fr. 171 688 900 (156 444 100) gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegen, ebenso das steuerpflichtige Einkommen II. Klasse mit 19 999 600 (17 056 300).

Der Anteil der verschiedenen Berufsklassen am steuerpflichtigen Einkommen I. und II. Klasse ist aus nachstehenden Zahlen ersichtlich:

Berufsklasse	Steuerpflichtiges Einkommen absolut in 1000 Fr.		Verhältniszahlen	
	I Klasse	II. Klasse	I. Klasse	II. Klasse
Selbständig Erwerbende	33 293,9	2 693,5	19,4	13,5
Unselbständig ,,	104 511,0	6 170,8	60,9	30,8
Rentner u. Pensionierte	6 918,8	8 001,9	4,0	40,0
Juristische Personen . .	26 965,2	3 133,4	15,7	15,7
Zusammen	171 688,9	19 999,6	100,0	100,0

Vom steuerpflichtigen Einkommen I. Klasse entfallen drei Fünftel auf die unselbständig Erwerbenden und rund ein Fünftel auf die selbständig Erwerbenden. Beim Einkommen II. Klasse ist die Gruppe der Rentner und Pensionierten mit zwei Fünftel der gesamten Einkommenssumme am stärksten beteiligt.

9. Wahlen und Abstimmungen.

Wahlen. Das Jahr 1941 brachte einzig eine Regierungsratsersatzwahl für den verstorbenen Regierungsrat Joß, für den Dr. Gafner gewählt wurde.

Abstimmungen. Die Bürger hatten im Berichtsjahr über 7 Gemeindevorlagen, eine kantonale und eine eidgenössische Vorlage abzustimmen. Sämtliche Gemeindevorlagen sowie die kantonale wurden angenommen. Das Volksbegehren zur Neuordnung des Alkoholwesens (Revalinitiative) wurde auch in der Stadt Bern abgelehnt.

10. Tierpark Dählhölzli.

Der in seiner Art einzig dastehende Tierpark Dählhölzli erfreute sich auch im Berichtsjahr einer großen Beliebtheit. Das Vivarium

(Aquarium, Terrarium, Volière und Freigehege) wurde von 32 072 (34 088) Erwachsenen und 21 869 (22 205) Kindern besucht. Die Eintrittsgelder beliefen sich insgesamt auf Fr. 19 369. 60 (20 867. 20) wozu noch ein Erlös von Fr. 884. — (672. 40) aus dem Ponyreiten hinzukommt.

11. Witterung.

Im Jahresdurchschnitt stand die Temperatur mit 7,6 (7,4)° C etwas unter dem langjährigen Durchschnitt, der 8,1° C beträgt. Besonders kalt war der Januar mit — 3,1° C Monatsmittel gegen — 1,8 im Durchschnitt der Jahre 1864/1923.

Die Niederschlagsmenge ist mit 799 (1146) mm niedriger als im langjährigen Durchschnitt (957 mm).

JAHRESÜBERSICHTEN

1. BEVÖLKERUNG UND GESUNDHEITSWESEN.

Entwicklung der Wohnbevölkerung.

1 Vierteljahr — Geschlecht — Heimat	Anfangsbestand	Geburtenüberschuß	Wanderungsgewinn [1])	Gesamtzunahme	Endbestand überhaupt	Davon Ausländer absolut	Davon Ausländer %	Mittlere Wohnbevölkerung
1. Vierteljahr.	127 501	87	73	160	127 661	4421	3,5	127 710
2. „ .	127 661	225	444	669	128 330	4354	3,4	127 870
3. „ .	128 330	197	196	393	128 723	4283	3,3	128 530
4. „ .	128 723	135	809	944	129 667	4192	3,2	129 120
Männlich	58 004	404	736	1140	59 144	1740	2,9	58 580
Weiblich	69 497	240	786	1026	70 523	2452	3,5	69 730
Schweizer ...	122 973	668	1679	2502[2])	125 475	.	.	123 950
Ausländer ...	4 528	—24	— 157	— 336[2])	4 192	4192	.	~~4 360~~ 4690
Jahr 1941	127 501	644	1522	2166	129 667	4192	3,2	128 310
„ 1940	124 113	274	3114	3388	127 501	4528	3,6	125 510

[1]) Wegzugszuschlag 4 %.
[2]) Einschließlich Veränderung infolge Eheschließung und Einbürgerung.

Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Todesfälle.

2 Vierteljahr — Heimat	Absolute Zahlen: Eheschließungen	Ehescheidungen	Lebendgeborene	Gestorbene [2]) überhaupt	Gestorbene [2]) im 1. Lebensjahr	Auf je 1000 Einwohner pro Jahr: Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Im 1. Lebensjahr Gestorb. auf je 100 Lebendgeborene
1. Vierteljahr.	223	40	422	335	23	7,0	13,2	10,5	2,7	5,4
2. „ .	513	32	521	296	22	16,0	16,3	9,2	7,1	4,2
3. „ .	317	17	468	271	15	9,8	14,5	8,4	6,1	3,2
4. „ .	413	54	469	334	10	12,8	14,5	10,3	4,2	2,1
Schweizer ...	2812	256	1844	1176	70	.	14,9	9,5	5,4	3,8
Ausländer ...	120	30	36	60	—	.	~~8,8~~ 13,8		5,5	—
Jahr 1941	1466	143	1880[1])	1236	70	11,4	14,6	9,6	5,0	3,7
„ 1940	1430	169	1563	1289	58	11,4	12,4	10,3	2,1	3,7

[1]) Davon 1358 (1046) in Anstalten geboren.
[2]) Ohne Totgeborene.

Todesursachen.

3 Todesursache — Geschlecht — Sterbeort	Altersjahre				Geschlecht		Todesfälle überhaupt	
	Unter 1	1 bis 14	15 bis 59	60 und mehr	Männlich	Weiblich	1941	1940
Todesursache.								
1. Angeborene Lebensschwäche	33	.	.	.	21	12	33	22
2. Altersschwäche	.	.	1	16	4	13	17	13
3. Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Masern	—	—	—	—	—	—	—	4
5. Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Unterleibstyphus	—	—	1	1	2	—	2	3
7. Diphtherie	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Grippe (Influenza)	—	—	—	5	2	3	5	22
10. Kindbettfieber	.	—	1	—	.	1	1	8
11. Lungentuberkulose	—	2	51	17	36	34	70	80
12. Übrige Tuberkulose	—	4	17	8	11	18	29	18
13. Krebs	—	—	57	129	81	105	186	194
14. Übrige Geschwülste	—	2	17	9	14	14	28	29
15. Krankheiten des Nervensystems ..	2	2	28	35	29	38	67	72
16. Herzkrankheiten	1	1	38	108	66	82	148	150
17. Arterienverkalkung	—	—	26	202	93	135	228	235
18. Magendarmstörungen der Säuglinge	1	.	.	.	1	—	1	2
19. Übr. Krankh. d. Verdauungs-Organe	—	6	23	35	38	26	64	60
20. Lungenentzündung	9	—	13	45	27	40	67	77
21. Übr. Krankh. der Atmungs-Organe	1	1	9	10	7	14	21	28
22. Krankh. d. Harn- u. Geschl.-Organe	—	2	30	35	35	32	67	48
23. Selbstmord	—	—	32	5	25	12	37	40
24. Unfall	—	4	20	13	25	12	37	39
25. Übrige (auch unbestimmte)	23	5	49	51	53	75	128	145
Geschlecht.								
Männlich	41	20	223	286	570	.	570	604
Weiblich	29	9	190	438	.	666	666	685
Sterbeort.								
In Spitälern und Anstalten	52	24	232	304	276	336	612	622
Auf öffentlichem Terrain	1	2	33	16	39	13	52	39
In Privatwohnungen	17	3	148	404	255	317	572	628
Jahr 1941	70	29	413	724	570	666	1236	.
„ 1940	58	35	446	750	604	685	.	1289

Heimatzugehörigkeit der Gewanderten. [1])

4 Heimat	Familien				Personen überhaupt			
	Zuzug	Wegzug	Mehrzuzug		Zuzug	Wegzug	Mehrzuzug	
			1941	1940			1941	1940
Stadtberner	35	24	11	9	221	218	3	53
Übrige Berner	478	399	79	265	6 083	5 435	648	1 405
Außerkantonale ...	410	364	46	204	5 983	4 547	1 436	2 003
Ausländer	39	65	— 26	1	454	587	— 133	3
Zusammen 1941	962	852	110	.	12 741	10 787	1 954	.
„ 1940	1 095	616	.	479	12 222	8 758	.	3 464

Herkunftsort bzw. Wanderungsziel der Gewanderten. [1])

5 Herkunftsort bzw. Wanderungsziel	Familien				Personen überhaupt			
	Zuzug	Wegzug	Mehrzuzug		Zuzug	Wegzug	Mehrzuzug	
			1941	1940			1941	1940
Vororte	192	236	— 44	16	1 220	1 299	— 79	150
Übriger Kant. Bern	261	202	59	125	4 097	3 525	572	853
Übrige Schweiz ...	420	340	80	240	6 860	5 371	1 489	2 149
Ausland	89	72	17	99	564	490	74	375
Unbekannt	—	2	— 2	— 1	—	102	— 102	— 63
Zusammen	962	852	110	479	12 741	10 787	1 954	3 464

Das Alter der Gewanderten. [1])

6 Erwerbstätigkeit	Alle Gewanderten	Davon im Alter von .... Jahren			
		unter 20	20—39	40—59	60 u. mehr
	Zuzug				
Erwerbstätige	8 860	1 674	6 193	901	92
Nichterwerbstätige	3 881	1 678	1 576	348	279
Zusammen	12 741	3 352	7 769	1 249	371
	Wegzug				
Erwerbstätige	7 327	1 186	5 261	726	154
Nichterwerbstätige	3 460	1 376	1 525	327	241
Zusammen	10 787	2 553	6 786	1 053	395
	Mehrzuzug				
Erwerbstätige	1 533	488	932	175	— 62
Nichterwerbstätige	421	311	51	21	38
Zusammen	1 954	799	983	196	— 24

[1]) Ohne Wegzugszuschlag.

Beruf und soziale Stellung der Gewanderten (ohne Wegzugszuschlag).

7 Berufsgruppe	Zuzug		Wegzug		Mehrzuzug			
	überhaupt	davon Ausländer	überhaupt	davon Ausländer	überhaupt	davon Ausländer	überhaupt	davon Ausländer
					1941		1940	
				a) Männer.				
Erwerbstätige.								
Landwirtsch. u. Gärtnereiarbeiter	176	2	164	2	12	—	30	1
Lebens- und Genußmittelarbeiter	293	4	303	6	— 10	— 2	64	— 1
Bekleidungs- und Textilarbeiter	136	5	141	12	— 5	— 7	36	— 1
Bau- und Holzarbeiter	225	11	164	20	61	— 9	75	— 7
Metall- und Uhrenarbeiter	248	7	298	12	— 50	— 5	18	—
Arbeiter im graphischen Gewerbe	47	3	68	5	— 21	— 2	7	— 3
Übrige gewerbliche Privatarbeiter	37	1	28	—	9	1	5	—
Hilfsarbeiter ohne nähere Angabe	42	1	114	4	— 72	— 3	— 2	— 1
Technische Privatangestellte	114	2	133	6	— 19	— 4	— 5	— 4
Bank- u. Versicherungsangestellte	44	—	37	1	7	— 1	23	—
Handelsangestellte	320	5	315	9	5	— 4	46	— 10
Hotel- und Wirtschaftspersonal	335	11	324	12	11	— 1	70	— 4
Privates Verkehrspersonal	220	8	210	4	10	4	74	3
Übrige Privatangestellte	41	8	46	2	— 5	6	12	5
Öffentliche Beamte u. Arbeiter [1])	1 268	2	446	—	822	2	690	1
Musiker, Künstler usw.	50	13	35	11	15	2	7	5
Freie und gelehrte Berufe [2])	124	20	138	18	— 14	2	— 23	— 7
Selbständige im Handel	51	1	43	2	8	— 1	9	— 4
Selbständige im Gewerbe	50	1	36	2	14	— 1	26	2
Zusammen	3 821	105	3 043	128	778	— 23	1 162	— 25
Nichterwerbstätige.								
Lehrlinge	233	1	217	15	16	— 14	51	— 3
Studierende, Schüler	497	16	481	23	16	— 7	— 6	— 12
Familienangehörige und Übrige	574	43	479	51	95	— 8	278	18
Zusammen	1 304	60	1 177	89	127	— 29	323	3
Männer überhaupt	5 125	165	4 220	217	905	— 52	1 485	— 22
				b) Frauen.				
Erwerbstätige.								
Arbeiterinnen im Bekleidungsgew.	231	9	195	15	36	— 6	60	—
Übrige gewerbliche Arbeiterinnen	68	2	77	3	— 9	— 1	23	— 7
Verkäuferinnen, Bureauangestellte	367	10	294	8	73	2	118	2
Hotel- und Wirtschaftspersonal	1 196	31	1 027	40	169	— 9	329	6
Hausangestellte	2 238	86	2 138	101	100	— 15	258	— 15
Krankenpflegepersonal	355	14	318	23	37	— 9	50	— 5
Übrige Privatangestellte	44	3	55	4	— 11	— 1	— 24	— 1
Öffentliche Funktionärinnen [1])	392	1	96	—	296	1	186	1
Musik, Theater usw.	18	3	14	1	4	2	2	— 6
Freie und gelehrte Berufe	78	8	48	5	30	3	8	7
Selbständ. in Handel u. Gewerbe	52	2	22	—	30	2	31	2
Zusammen	5 039	169	4 284	200	755	— 31	1 041	— 16
Nichterwerbstätige.								
Lehrtöchter	317	5	341	11	— 24	— 6	— 46	2
Studierende, Schülerinnen	322	11	368	18	— 46	— 7	74	1
Familienangehörige und Übrige	1 938	104	1 574	141	364	— 37	910	38
Zusammen	2 577	120	2 283	170	294	— 50	938	41
Frauen überhaupt	7 616	289	6 567	370	1 049	— 81	1 979	25

[1]) Einschließlich Lehrer und Professoren. [2]) Ohne Architekten und Ingenieure, die unter Selbständigen im Gewerbe bzw. technischen Privatangestellten oder öffentlichen Beamten gezählt sind.

Herkunftsort und Erwerbstätigkeit der zugezogenen Ausländer.

8 Berufsgruppe	Zugezogene Ausländer überhaupt	aus der Schweiz	aus dem Ausland 1941	aus dem Ausland 1940	Berufsgruppe	Zugezogene Ausländer überhaupt	aus der Schweiz	aus dem Ausland 1941	aus dem Ausland 1940
A. Männer.					**B. Frauen.**				
Bauarbeiter	11	9	2	5	Arbeiterinnen	11	11	—	—
Übrige Arbeiter ...	23	20	3	3	Handelsangestellte .	10	8	2	4
Handelsangestellte .	5	3	2	1	Hotelpersonal	31	30	1	1
Übrige Angestellte .	30	24	6	14	Hausangestellte ...	86	62	24	20
Musiker, Künstler .	13	7	6	5	Übrige Angestellte .	18	16	2	1
Freie Berufe	21	7	14	13	Musik, Theater	3	1	2	5
Selbständige	2	1	1	—	Freie Berufe	8	6	2	3
Erwerbstätige	105	71	34	41	Selbständige	2	2	—	—
					Erwerbstätige	169	136	33	34
Studierende usw. ..	17	13	4	21	Studierende usw. ..	16	12	4	8
Übr. Nichterwerbst.	43	24	19	35	Übr. Nichterwerbst.	104	54	50	104
Zusammen 1941	165	108	57	.	Zusammen 1941	289	202	87	.
„ 1940	261	164	.	97	„ 1940	435	289	.	146

Einbürgerungen.

9 Bisherige Heimat	Männlich	Weiblich	Überhaupt 1941	Überhaupt 1940
Kanton Bern	18	10	28	13
Übr. Schweiz	17	12	29	39
Ausland	50	45	95	50
(dav. wied. eing.)	(—)	(—)	(—)	(2)
Zusam. 1941	85	67	152	.
„ 1940	50	52	.	102

Überseeische Auswanderung.[1])

10 Familienzugehörigkeit — Geschlecht	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	Überhaupt
Famil. Zahl	5	1	—	—	6
Famil. Personen	10	2	—	—	12
Einzelpersonen ..	7	1	6	3	17
Männlich	7	1	—	3	11
Weiblich	10	2	6	—	18
Zusammen 1941	17	3	6	3	29
„ 1940	11	8	11	6	36

[1]) Nach Angaben des Eidg. Auswanderungsamtes

Polizeilich gemeldete Fälle der hauptsächlichsten, ansteckenden Krankheiten (ohne Tuberkulose). [1])

11	Diphtherie	Scharlach	Masern und Röteln	Spitze Blattern	Typhus	Mumps	Keuchhusten	Influenza	Kinderlähmung
1. Vierteljahr ..	2	22	3	5	—	—	5	6	—
2. „ ..	2	19 [2])	77	22	5 [2])	3	19	8	1
3. „ ..	5	18	17	12	5	1	14	4	15 [2])
4. „ ..	6	27 [2])	12	21	2	6	11	—	9 [2])
Jahr 1941	15	86	109	60	12	10	49	18	25
„ 1940	19	131	233	16	6	22	35	188	2 [2])

[1]) Mitteilungen des Stadtarztamtes. [2]) Davon je 1 Verdachtsfall.

Patientenzahl der Spitäler [1]).

12	Patienten überhaupt				Davon in Bern wohnhaft			
	Irrenanstalten	Öffentl. Spitäler	Privatspitäler	Zusammen	Irrenanstalten	Öffentl. Spitäler	Privatspitäler	Zusammen
Eintritte:								
1. Vierteljahr ..	160	3 320	2 206	5 686	51	1 076	1 188	2 315
2. „ ..	163	3 243	2 135	5 541	48	1 132	1 115	2 295
3. „ ..	156	3 258	2 190	5 604	43	1 152	1 184	2 379
4. „ ..	179	3 048	2 153	5 380	56	1 092	1 142	2 290
Jahr 1941	658	12 869	8 684	22 211	198	4 452	4 629	9 279
„ 1940	716	13 191	7 983	21 890	217	4 304	4 039	8 560
Endbestand:								
Jahr 1941	1 140	874	354	2 368	295	302	206	803
„ 1940	1 144	839	291	2 274	294	242	133	669
Pflegetage:								
Jahr 1941	417 505	387 662	156 071	961 238	*	*	*	*
„ 1940	416 385	392 878	151 557	960 820	*	*	*	*

[1]) Mitteilungen der Spitaldirektionen.

2. BAU- UND WOHNUNGSMARKT.

Neubauten mit Wohnungen.

13 Stadtlage — Ersteller — Finanzierung	Erstellte Gebäude	Erstellte Wohnungen	Zahl der Wohnungen mit 1 Zimmern	2	3	4	5	6 und mehr	Wohnungen 1940
Stadtlage:									
Innere Stadt	1	8	4	—	4	—	—	—	3
Länggasse-Felsenau	20	125	12	30	63	18	1	1	29
Weißenbühl-M'ttenhof-Hollig.	22	157	5	76	66	7	2	1	149
Kirchenfeld-Schoßhalde	25	148	13	34	85	15	—	1	84
Breitenrain-Lorraine	25	120	—	27	83	10	—	—	92
Bümpliz	13	51	—	26	22	1	—	2	21
Ersteller:									
Gemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Bund, Kanton usw.	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Genossensch. Gemeinnützige	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Genossensch. Mieter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Private	106	609	34	193	323	51	3	5	374
Art des Bauauftrages:									
Verkaufsbauten	85	563	27	186	305	45	—	—	357
Bestellbauten	21	46	7	7	18	6	3	5	21
Finanzierung:									
Eigenbau der Gemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Mit öffentl. Finanzbeihilfe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne öffentl. Finanzbeihilfe	106	609	34	193	323	51	3	5	376
Jahr 1941	106	609	34	193	323	51	3	5	.
„ 1940	74	378	29	107	213	19	7	3	378

Wohnungszuwachs und Wohnungsbestand.

14 Gebäudeart	Gebäude	Wohnungen	Zahl der Wohnungen mit 1 Zimmern	2	3	4	5	6 und mehr	Wohnungen 1940
Zuwachs:									
Einfamilienhäuser	20	20	—	—	3	11	2	4	18
Mehrfamilienhäuser	81	553	30	189	293	39	1	1	313
Wohn- und Geschäftshäuser	5	36	4	5	27	—	—	—	40
And. Gebäude m. Wohnungen	—	—	—	—	—	—	—	—	7
An-, Auf- und Umbauten	.	2	—	—	1	1	—	—	6
Zusammen	106	611	34	194	324	51	3	5	384
Abgang: (Abbruch, Brand usw.)	3	5	—	—	3	—	—	2	29
Reinzuwachs 1941	103	606	34	194	321	51	3	3	.
„ 1940	64	355	28	100	205	16	4	2	355
Ges.-Wohnungsbest. 31. XII. 41	.	36 957	1 899	11 211	14 738	5 039	2 148	1 922	.

Ausstattung der neuerstellten Wohnungen.

15 Ausstattung	Wohnungen mit ... Zimmern						überhaupt	davon in	
	1	2	3	4	5	6 und mehr		Einfamilienhäusern	An-, Auf- und Umbauten
Kochherd:									
Gas	—	27	35	—	—	—	62	1	—
Elektrisch	34	167	289	51	3	4	548	18	2
Holz oder Kohlen	—	—	—	—	—	1	1	1	—
Warmwasserversorgung:									
Gasboiler	—	4	15	—	—	—	19	—	—
Elektr. Boiler	27	162	267	43	3	4	506	18	2
Zentrale	6	11	31	6	—	—	54	—	—
Badzimmer:									
ohne Abort	—	16	57	15	2	2	92	7	2
mit Abort	32	176	257	36	1	3	505	13	—
Lift:	4	28	32	6	—	—	70	—	—
Heizung:									
Ofen	—	2	14	—	—	—	16	—	—
Etagen	1	55	37	—	—	—	93	—	—
Zentral	33	137	273	51	3	5	502	20	—
Fern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elektrisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohnungen zusammen	34	194	324	51	3	5	611	20	2

Durchschnittliche Jahresmietpreise nach der Mietpreisstatistik (Mai 1941)

16 Bauzeit	Durchschnittliche Jahresmietpreise in Franken					
	2 Zimmer		3 Zimmer		4 Zimmer	
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
	Mansarde		Mansarde		Mansarde	
Vor 1917	820	953	1122	1347	1424	1798
1917—1925	866	1008	1159	1459	1611	1920
1926—1939	1171	1307	1464	1698	1940	2235
1940	1215	—	1675	1844	—	2350

Leerstehende Wohnungen (1. Dezember 1941)

17 Stadtteil	Alle Wohnungen	Leerstehende Wohnungen					
		Absolute Zahlen			Auf 100 Wohnungen überhaupt		
		Altwohnungen	Neuwohnungen	Zusammen	Altwohnungen	Neuwohnungen	Zusammen
Innere Stadt	3 660	23	1	24	0,7	0,5	0,6
Länggasse-Felsenau	6 816	15	8	23	0,4	0,3	0,3
Mattenhof-Weißenbühl..	9 910	20	10	30	0,4	0,2	0,3
Kirchenfeld-Schoßhalde.	5 341	20	19	39	0,8	0,7	0,7
Breitenrain-Lorraine ...	8 952	5	4	9	0,1	0,1	0,1
Bümpliz-Oberbottigen ..	2 316	10	3	13	0,8	0,3	0,6
Stadt Bern, 1. 12. 1941.	36 995	93	45	138[1])	0,4	0,3	0,4
„ „ 1. 12. 1940.	36 421	181	139	320	0,9	0,9	0,9

[1]) Davon 12 Einfamilienhäuser und 4 Wohnungen mit Geschäftslokalen. Bestand nach Wohnungszählung vom 1. 12. 41, mit Ausschluß der für den Wohnungsmarkt nicht in Betracht fallenden Leerwohnungen.

Angemeldete und abgemeldete Wohnungen.

Mitteilungen des Städt. Wohnungsamtes.

18 Art der Mietwohnung	Übertrag vom Dezember 1940	Neu-anmel-dungen	Abmel-dungen und Vermitt-lungen	Stand Ende Dezember 1941	
				überhaupt	davon sofort beziehbar
1. Reine Mietwohnungen:					
mit 1 Zimmer	38	272	301	9	7
mit 2 Zimmern	109	894	985	18	4
mit 3 Zimmern	228	1 039	1 227	40	9
mit 4 Zimmern	104	347	422	29	3
mit 5 Zimmern	45	101	119	27	3
mit 6 und mehr Zimmern	23	46	65	4	1
Zusammen 1941	547	2 699	3 119	127	27
„ 1940	1 091	3 668	4 212	547	184
2. Wohnungen mit Geschäftslokal:					
Jahr 1941	15	11	21	5	—
„ 1940	10	25	20	15	5
3. Einfamilienhäuser:					
Jahr 1941	11	35	37	9	1
„ 1940	9	56	54	11	6

Grundbesitzwechsel: Alle Handänderungen.

19 Art der Handänderungen	Handänderungen	Fläche Ar	Grundsteuerschatzung	Kaufpreis	Brandversicherung
			1000 Fr.		
1. Bebaute Liegenschaften:					
Freihandkauf	450	3 129	53 505	56 238	39 213
Zwangsverwertung	8	45	724	518	606
Erbgang	6	217	1 266	.	682
Abtretung	59	4 249	8 221	.	6 416
Tausch	4	27	722	.	542
Expropriationen	—	—	—	—	—
Sonstige	1	3	18	*	17
Zusammen 1941	528	7 670	64 456	56 756	47 476
„ 1940	327	6 524	35 098	28 462	25 973
2. Unbebaute Liegenschaften:					
Freihandkauf	89	945	321	2 264	.
Zwangsverwertung	1	42	2	12	.
Erbgang	—	—	—	—	—
Abtretung	23	199	77	.	.
Tausch	4	42	14	.	.
Expropriationen	59	25	*	*	.
Sonstige	12	16	*	*	.
Zusammen 1941	188	1 269	414	2 276	.
„ 1940	166	1 193	495	2 014	.
3. Alle Handänderungen:					
Jahr 1941	716	8 939	64 870	59 032	47 476
„ 1940	493	7 717	35 593	30 476	25 973

Freihandkäufe nach Stadtteilen.

20 Stadtteile	Handänderungen	Fläche Ar	Grundsteuerschatzung 1000 Fr.	Kaufpreis 1000 Fr.	Kaufpreis in % der Grundsteuerschatzung
1. Bebaute Liegenschaften:					
Altstadt	25	51	4 730	4 924	104,1
Länggasse-Felsenau	67	298	7 876	8 142	103,4
Mattenhof-Weißenbühl	123	747	17 340	18 181	104,8
Kirchenfeld-Schoßhalde	110	749	10 502	10 832	103,1
Breitenrain-Lorraine	84	537	10 986	11 919	108,5
Bümpliz	41	747	2 071	2 240	108,2
Zusammen 1941	450	3129	53 505	56 238	105,1
„ 1940	252	5949	25 716	26 591	103,4
2. Unbebaute Liegenschaften (Bauplätze):					durchschnittlich pro m² in Fr.
Altstadt	—	—	—	—	—
Länggasse-Felsenau	8	49	14	176	35.50
Mattenhof-Weißenbühl	14	85	110	476	55.90
Kirchenfeld-Schoßhalde	27	191	85	734	38.50
Breitenrain-Lorraine	13	149	75	667	44.80
Bümpliz	10	97	15	145	15.00
Zusammen 1941	72	571	299	2 198	38.50
„ 1940	63	626	334	1 998	31.95

Zwangsverwertungen nach Stadtteilen.

21 Stadtteile	Handänderungen	Fläche Ar	Grundsteuerschatzung 1000 Fr.	Kaufpreis 1000 Fr.	Kaufpreis in % der Grundsteuerschatzung
1. Bebaute Liegenschaften:					
Altstadt	2	8	162	101	62,3
Länggasse-Felsenau	1	9	34	19	55,9
Mattenhof-Weißenbühl	3	12	267	224	83,9
Kirchenfeld-Schoßhalde	1	9	110	68	61,8
Breitenrain-Lorraine	1	7	151	106	70,2
Bümpliz	—	—	—	—	—
Zusammen 1941	8	45	724	518	71,5
„ 1940	15	98	1955	1871	95,7
2. Unbebaute Liegenschaften (Bauplätze):					durchschnittlich pro m² in Fr.
Altstadt	—	—	—	—	—
Länggasse-Felsenau	1	42	2	12	2.90
Mattenhof-Weißenbühl	—	—	—	—	—
Kirchenfeld-Schoßhalde	—	—	—	—	—
Breitenrain-Lorraine	—	—	—	—	—
Bümpliz	—	—	—	—	—
Zusammen 1941	1	42	2	12	2.90
„ 1940	—	—	—	—	—

Freihandkäufe nach Grundstücksart.

22 Grundstücksart	Handänderungen	Fläche Ar	Grundsteuerschatzung (1000 Fr.)	Kaufpreis (1000 Fr.)	Brandversicherung (1000 Fr.)	Kaufpreis in % der Grundsteuerschatzung
1. Bebaute Liegenschaften [1]:						
Einfamilienhäuser	76	579	4 789	4 680	3 268	97,7
Mehrfamilienhäuser	263	1356	33 836	35 520	25 648	105,0
Wohn- und Geschäftshäuser	80	368	13 322	14 140	9 328	106,1
Landwirtsch. Heimwesen	—	—	—	—	—	—
Andere [2]	31	826	1 558	1 898	969	121,8
Zusammen 1941	450	3129	53 505	56 238	39 213	105,1
„ 1940	252	5949	25 716	26 591	18 969	103,4
2. Unbebaute Liegenschaften:						
Bauplätze	72	571	299	2 198	.	735,1
Andere	17	374	22	66	.	300,0
Zusammen 1941	89	945	321	2 264	.	705,3
„ 1940	67	638	350	2 014	.	575,4

[1]) Nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes.
[2]) Darunter auch Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden versch. Zweckbestimmung.

Zwangsverwertungen nach Grundstücksart.

23 Grundstücksart	Handänderungen	Fläche Ar	Grundsteuerschatzung (1000 Fr.)	Kaufpreis (1000 Fr.)	Brandversicherung (1000 Fr.)	Kaufpreis in % der Grundsteuerschatzung
1. Bebaute Liegenschaften [1]:						
Einfamilienhäuser	2	9	130	101	97	77,7
Mehrfamilienhäuser	3	14	279	212	224	76,0
Wohn- und Geschäftshäuser	3	22	315	205	285	65,1
Landwirtsch. Heimwesen	—	—	—	—	—	—
Andere [2]	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1941	8	45	724	518	606	71,5
„ 1940	15	98	1955	1871	1390	95,7
2. Unbebaute Liegenschaften:						
Bauplätze	1	42	2	12	.	600,0
Andere	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1941	1	42	2	12	—	600,0
„ 1940	—	—	—	—	—	—

[1]) Nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes.
[2]) Darunter auch Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden versch. Zweckbestimmung.

Die Handänderungen nach dem Beruf des Veräußerers und des Käufers, 1941.

24 Beruf — Firma	Freihandkäufe				Zwangsverwertungen	
	Veräußerer		Käufer		Veräußerer	
	bebaute	unbebaute	bebaute	unbebaute	bebaute	unbebaute
	Grundstücke		Grundstücke		Grundstücke	
A. Natürliche Personen:						
I. in Bern wohnhaft						
a) Selbständig Erwerbende						
Architekten, Ingenieure, Baumeister	34	20	8	3	—	—
Bauhandwerker	26	2	24	11	2	1
Übrige Gewerbetreibende	7	—	16	2	1	—
Kaufleute, Geschäftsinhaber	33	—	43	6	—	—
Vertreter, Agenten	4	—	6	—	—	—
Fürsprecher, Notare	4	3	6	—	—	—
Ärzte, Zahnärzte, Apotheker	3	—	17	—	—	—
Übrige freie Berufe	—	—	2	—	—	—
b) Unselbständig Erwerbende						
Direktoren, Geschäftsführer	1	—	3	—	—	—
Angestellte	13	—	29	3	—	—
Arbeiter	10	1	20	3	—	—
Öffentliche Funktionäre	27	—	54	4	—	—
c) Pensionierte und Rentner	15	—	9	—	—	—
d) Frauen	57	3	78	5	—	—
e) Personengemeinschaften	18	1	21	5	2	—
f) Erbengemeinschaften	35	2	1	—	—	—
II. nicht in Bern wohnhaft	61	11	73	15	2	—
Natürliche Personen zusammen	348	43	410	57	7	1
B. Juristische Personen:						
I. mit Sitz in Bern						
a) Privatrechtliche Gesellschaften						
Banken- und Kreditinstitute	7	3	1	—	—	—
Baugewerbliche Unternehmen	52	11	3	11	—	—
Immob.-Verwertungsgesellschaften	24	6	9	3	—	—
Übrige	10	4	11	—	—	—
b) Öffentlich-rechtliche Korporationen						
Bund	—	—	—	1	—	—
Kanton	—	—	—	—	—	—
Gemeinde	—	3	5	—	—	—
Burgergemeinde	—	—	1	—	—	—
Kirchgemeinde	—	—	—	—	—	—
Übrige	—	—	—	—	—	—
II. mit Sitz auswärts	9	2	10	—	1	—
Juristische Personen zusammen	102	29	40	15	1	—
Natürliche und juristische Personen zusammen	450	72	450	72	8	1

Umgesetzte Gebäude.

25 Art der Gebäude	Alle Gebäude	davon durch			
		Freihandkauf	Zwangsverwertung	Erbgang	sonstige Handänderung
Einfamilienhäuser	87	78	2	—	7
Mehrfamilienhäuser	315	275	3	4	33
Wohn- und Geschäftshäuser .	98	80	3	—	15
Sonstige Gebäude	52	35	—	2	15
Zusammen 1941	552	468	8	6	70
„ 1940	342	255	15	—	72

Baumaterialienpreise.

(Preise für größere Bezüge an Händler oder Baumeister, franko Station Bern, einschließlich Händlerrabatt.)

26 Artikel	Verkaufseinheit	Durchschnittspreis in Fr.				
		1914	Dez. 1939	Dez. 1940	Juni 1941	Dez. 1941
Tannen-Bauholz, n. Listen geschn. .	1 m³	45.—	75.—	85.—	100.—	105.—
Tannen-Bretter, roh, kon. abliniert .	„	47.50	73.—	90.—	100.—	110.—
Tannen-Bodenriemen IIa	1 m²	2.90	5.90	6.30	6.70	7.50
Portland-Zement, inkl. Papiersäcke	10000 kg	405.—	490.—	545.—	635.—	635.—
Hydraulischer Kalk, inkl. Papiersäcke	„	205.—	405.—	450.—	490.—	490.—
Baugips, exkl. Säcke	„	210.—	410.—	450.—	500.—	500.—
Normalsteine 25/12/6	1000 St.	40.—	45.—	59.—	68.—	72.—
Biberschwanzziegel	„	52.—	90.—	95.—	107.—	110.—
Zinkweiß, dick, in Öl	100 kg	105.—	100.—	160.—	190.—	240.—
Leinöl	„	97.—	130.—	280.—	450.—	600.—
Terpentinöl, rein	„	110.—	115.—	170.—	250.—	300.—

Die Kosten des Wohnhausbaues.

Mitgeteilt vom städtischen Bauinspektorat.

27 Arbeitsgattung	1914	1920	1939	4. Vierteljahr 1940	4. Vierteljahr 1941
Baukosten, absolut in Franken.					
1. Erdarbeiten	219	531	474	491	555
2. Maurer-, Steinh.- u. Kanalisat.	8 348	23 338	14 600	15 600	17 870
3. Zimmerarbeiten	2 510	7 783	4 337	4 880	5 411
4. Dachdeckerarbeiten	445	1 396	750	760	830
5. Spenglerarbeiten	375	1 283	1 035	1 250	1 294
6. Gipserarbeiten	861	2 979	2 940	3 180	3 334
7. Schlosserarbeiten (inkl. Kochh.)	860	2 151	1 780	2 150	2 384
8. Schreinerarbeit. (inkl. Beschläge)	3 075	7 921	6 860	7 551	7 933
9. Malerarbeiten	916	3 104	2 080	2 250	2 676
10. Glaserarbeiten	188	732	504	624	630
11. Tapeziererarbeiten	309	1 052	616	740	759
12. Hafnerarbeiten	572	1 495	1 316	1 579	1 719
13. Install.-Arb. (inkl. san. Anlagen)	3 535	8 475	3 300	3 645	3 962
14. Elektrische Installationen	793	1 853	1 290	1 400	1 518
15. Umgebungsarbeiten	715	2 507	1 550	1 920	2 304
16. Einkauf i. d. städt. Kanalisation	280	670	600	600	650
17. Anschluß a. d. Wasser- u. Gasleit.	228	780	750	880	900
18. Anschluß an die elektr. Leitung	155	375	250	275	300
19. Unvorhergesehenes u. Bauzinse	2 300	5 000	3 400	3 700	3 850
20. Pläne und Bauleitung	1 462	4 105	2 927	3 235	3 300
Gesamtkosten	28 146	77 530	51 359	56 710	62 179
Verhältniszahlen: Baukostenindex	100	276	182	201	221

(Ohne Grund und Boden für ein eingebautes, dreistöckiges Wohnhaus mit drei Wohnungen zu zwei Zimmern, mit Ofenheizung, Küche, Bad mit Abort und einfachem Innenausbau; auf ebenem Baugelände mit normaler Fundierung.)

3. PREISE UND INDEXZIFFERN.

Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe und Seife (Index-Artikel, ohne Rückvergütung).

28 Artikel	Verkaufseinheit	Durchschnittspreis in Rp. (Bruttopreis) Dez. 1940	März 1941	Juni 1941	Sept. 1941	Dez. 1941	Preisveränderung in Rp. Dez. 1940 bis Dez. 1941
1. Nahrungsmittel:							
Milch, Vollmilch	1 l	35	35	36	36	38	+ 3
Butter, Zentrifug. Ia (i. Anschn., 100 g)	1 kg	670	670	670	690	690	+ 20
Käse, Emmenthaler Ia	1 „	360	360	370	370	370	+ 10
Eier, Kisteneier (ausländische)	1 St.	19	17	23	28	33	+ 14
Rindfleisch, Siedefleisch (Riemen, Bug)	1 kg	310	315	370	375	399	+ 89
Rindfleisch, Bratenfleisch (Stotzen)	1 „	330	330	390	400	422	+ 92
Kalbfleisch Ia (Stotzen, Nierbraten)	1 „	465	450	490	530	536	+ 71
Kalbfleisch IIa (Stotzen, Nierbraten)	1 „	375	385	425	460	477	+102
Schweinefleisch, mager (Stotzen)	1 „	430	450	505	510	536	+106
Magerspeck, geräuchert (dünne Seite)	1 „	535	580	660	665	685	+150
Schweinefett, einheim., roh (Schmer)	1 „	335	350	385	420	428	+ 93
Schweinefett, einheim., ausgelassen	1 „	350	420	480	520	530	+180
Kokosnußfett (in Tafeln)	1 „	215	220	270	250	259	+ 44
Kochfett, Fabrikmarke	1 „	280	300	340	355	382	+102
Öl, Arachidöl	1 l	205	225	265	265	271	+ 66
Vollbrot (runde Form)	1 kg	48	48	52	52	52	+ 4
Mehl, Weißmehl	1 „	66[1])	50[2])	56[2])	56[2])	54[2])	— 12
Mais, Maisgrieß	1 „	56	56	62	73	72	+ 16
Reis, glaciert	1 „	75	80	89	85	93	+ 18
Hafer, Grütze (offen)	1 „	81	89	105	119	124	+ 43
Gerste, Rollgerste, mittelkörnig (offen)	1 „	90	103	103	114	120	+ 30
Teigwaren, Mittelqualität (offen)	1 „	95	95	105	116	116	+ 21
Bienenhonig, einheim. (ohne Glas)	1 „	530	535	545	650	714	+184
Zucker, Kristallzucker, weiß	1 „	81	97	97	97	99	+ 18
Schokolade, ménage	1 „	390	390	390	390	398	+ 8
Erbsen, gelbe, ganze Ia	1 „	125	130	125	145	176	+ 51
Bohnen, gewöhnliche, weiße, Ia	1 „	95	115	140	150	167	+ 72
Kartoffeln, Herbstpreis	100 kg	1900	1900	1900	1900	2100	+200
Kartoffeln, Tagespreis	1 kg	23	23	44	27	26	+ 3
Kaffee, Mittelqual. (geröstet)	1 „	405	440	475	510	545	+140
2. Brenn- u. Leuchtstoffe u. Seife:							
Tannenholz, 4 Schnitt-Scheiter	1 Ster	4100	4100	4850	4700	4794	+694
Buchenholz, 4 Schnitt-Scheiter	1 „	5000	5000	5550	5400	5508	+508
Gaskoks, 40-60 mm	100 kg	1620	1630	1630	1640	1673	+ 53
Belg. Würfelkohlen, 30-50 mm	100 „	1680	1700	1700	1720	1897[3])	.
Briketts „Union"	100 „	1100	1120	1120	1120	1142	+ 42
Kochgas	1 m³	27	27	27	27	27	—
Elektrischer Strom, einfacher Tarif	1 kWh	37	37	37	37	37	—
Seife, Kernseife Ia	1 kg	112	125	125	125	128	+ 16

[1]) Mittel aus Simmel- und Einheitsbackmehl.
[2]) Einheitsbackmehl.
[3]) Ruhr-Anthrazit, da z. Z. keine belg. Kohlen erhältlich.

Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst.

29 Artikel	Verkaufseinheit	Preis in Rp. (Jahresdurchschnitt)					
		1936	1937	1938	1939	1940	1941
Spinat	1 kg	67	62	60	64	80	84
Kopfsalat	1 Kopf	23	22	23	22	25	29
Feldrübli	1 kg	31	30	35	34	39	43
Zwiebeln	1 „	34	30	38	32	39	66
Weißkabis	1 „	30	26	30	30	32	43
Tafeläpfel Ia, saure	1 „	58	61	58	69	64	74
Tafeläpfel, Ia (Haupterntepr.)	100 „	5000	2250	3300	4500	3500	5500
Kochäpfel, saure	1 „	33	32	31	39	35	37
Himbeeren	1 „	162	120	155	162	165	175
Heidelbeeren	1 „	99	100	102	88	113	148
Kirschen	1 „	88	78	110	100	103	165
Zwetschgen	1 „	42	52	68	53	55	90

Nahrungsindex (Juni 1914 = 100).

30 Verbrauchsgruppen	1.	2.	3.	4.	Jahresdurchschnitt			
	Vierteljahr 1941				1941	1940	1939	1920
Milchprodukte	152	154	156	160	155	144	136	197
Eier	189	244	293	348	268	158	136	392
Fleisch	179	197	208	221	201	163	148	282
Fette und Speiseöle	175	205	223	228	208	137	107	260
Brot und andere Getreideprodukte	139	150	152	154	148	132	119	226
Zucker, Honig, Schokolade	196	197	199	206	200	160	127	324
Hülsenfrüchte	221	242	261	303	257	169	112	277
Kartoffeln	166	194	220	184	191	173	136	163
Kaffee	161	171	185	200	179	139	130	192
Nahrungsindex	161	173	181	188	176	148	133	237

Gesamtindex (Juni 1914 = 100).

31 Monat — Ausgabengruppe	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941
I. Stadt Bern. Gesamtindex.							
1. Vierteljahr	135	136	142	145	143	152	171
Januar	135	137	140	145	143	151	170
Februar	135	136	144	145	143	152	171
März	134	136	144	144	143	152	171
2. Vierteljahr	134	137	144	144	144	156	179
April	134	137	144	144	143	155	176
Mai	134	136	144	143	143	156	179
Juni	135	137	145	144	144	157	182
3. Vierteljahr	135	137	145	144	145	160	185
Juli	135	137	145	144	144	158	185
August	135	137	145	144	144	159	185
September	136	137	144	144	145	162	186
4. Vierteljahr	137	138	145	144	149	167	191
Oktober	136	138	145	144	147	165	190
November	137	138	145	144	149	167	192
Dezember	137	139	145	144	149	168	192
Gruppenindices (Jahresdurchschnitt)							
Nahrung	116	121	131	131	133	148	176
Heizung, Beleucht., Reinigung	123	120	124	124	124	142	155
Zusammen	117	121	130	130	132	147	173
Bekleidung	128	126	137	138	136	163	205
Zusammen	119	122	131	132	133	150	179
Miete	196	194	192	191	190	190	190
Gesamtindex	135	137	144	144	145	159	182
II. Andere Indexzahlen. (Gesamtindex)							
Schweiz (Landesdurchschnitt)	128	130	137	137	138	151	174
Stadt Zürich	130	132	137	138	139	152	175
Stadt Basel	130	133	139	139	140	153	176
Stadt St. Gallen	121	123	130	131	133	146	171

Produzenten- und Konsumentenpreise für einige wichtige Nahrungsmittel.

32 Artikel	Verkaufseinheit	Durchschnittspreis in Rp. Dez. 1940	März 1941	Juni 1941	Sept. 1941	Dez. 1941	Preisveränderung in Rp. Dez. 1940 bis Dez. 1941
1. Schlachtvieh-[1]) und Fleischpreise.							
Ochsen	1 kg	280	295	355	365	380	+ 100
Rinder	1 „	285	300	360	365	380	+ 95
Kühe Ia	1 „	255	265	320	330	345	+ 90
Kühe IIa	1 „	225	230	290	300	315	+ 90
Ochs.- u. Rindfl.: Bratenfl., Stotzen	1 „	330	330	390	400	422	+ 92
Ochs.- u. Rindfl.: Siedefl., Riem., Bug	1 „	310	315	370	375	399	+ 89
Kuhfleisch, Bratenfleisch, Stotzen	1 „	290	290	335	335	369	+ 79
Kuhfleisch, Siedefleisch, Riemen, Bug	1 „	270	270	310	320	342	+ 72
Kälber Ia	1 „	385	385	420	445	470	+ 85
Kalbfleisch, Ia Stotzen, Nierbraten	1 „	465	450	490	530	536	+ 71
Kalbfleisch, IIa Stotzen, Nierbraten	1 „	375	385	425	460	477	+ 102
Schweine	1 „	290	310	350	350	360	+ 70
Schweinefleisch, mager	1 „	430	450	505	510	536	+ 106
Speck, mager	1 „	535	580	660	665	685	+ 150
2. Milch- und Käsepreise.							
Milch: Produz., beste Platzpr., ab Stall[2])	1 l	28	28	28	28	30	+ 2
Milch: Milchhändler, ab Stall	1 „	28,10	28,10	29,10	29,10	31,10	+ 3,00
Milch: Konsument, ins Haus	1 „	35	35	36	36	38	+ 3
Käse: Emmentaler, Ia — Detaillist — Winterware	1 kg	308	308	308	308	308	—
Käse: Emmentaler, Ia — Detaillist — Sommerware	1 kg	308	308	308	308	308	—
Käse: Emmentaler, Ia — Konsument	1 „	360	360	370	370	370	+ 10
3. Getreide-, Mehl- und Brotpreise.							
Manitobaweizen II[3])	100 kg	3515	*	5466	5432	5389	+ 1874
Inlandweizen, Typ I[4])	100 „	2950	2950	3350	3450	3635	+ 685
Vollmehl[5]) (franko Haus vom Müller)	1 kg	35,50	35,50	39,50	39,50	39,50	+ 4,00
Simmelmehl (fr. Haus vom Müller)	1 „	62	62	70	80	100	+ 38
Weißmehl, Konsument	1 „	66[6])	50[7])	56[7])	56[7])	54[7])	— 12
Vollbrot (runde Form)	1 „	48	48	52	52	52	+ 4

[1]) Schlachtgewicht; Mittelpreis aus den Notierungen des schweiz. Metzgermeisterverbandes (Platz Bern), des Schweiz. Bauernverbandes (Bern ohne Jura) und des städt. Schlachthofs. [2]) Für die von auswärts zugeführte Milch reduziert sich der Preis für den Produzenten um den Betrag der Sammelkosten (zirka 3 Rp.) und des Transports (zirka 1 Rp.). [3]) Angaben der eidg. Getreideverwaltung: Monatsdurchschnitt der billigsten Tagesofferten plus Frachten bis Bern, plus Spesen (Umschlag und Übernahme im Seehafen, Sackspesen, Transportversicherung, Zoll, statistische Gebühr, Zinsen und Verwaltungskosten). [4]) Abgabepreis der Eidg. Getreideverwaltung franko Mühlenstation. [5]) Einheitsmehl. [6]) Mittel aus Weißmehl und Einheitsbackmehl. [7]) Einheitsbackmehl.

4. ARBEITSMARKT.

Stellenvermittlung des Städt. Arbeitsamtes.

33 Berufsgruppen	Stellensuchende: Anfangsbestand	Stellensuchende: Neuanmeldungen	Stellensuchende: überhaupt	Offene Stellen	Besetzte Stellen	Stellensuchende auf 100 offene Stellen: 1941	Stellensuchende auf 100 offene Stellen: 1940
A. Männerberufe.							
Bauarbeiter	263	1 452	1 715	605	551	283	306
Metallarbeiter	40	482	522	316	199	165	107
Holz- und Glasarbeiter	16	289	305	157	104	194	148
Handel, Verwaltg. u. Verkehr	30	215	245	115	82	213	124
Übrige Gelernte	65	531	596	258	93	231	142
Gelernte überhaupt	414	2 969	3 383	1 451	1 029	233	187
Ungelernte	301	2 437	2 738	2 591	2 250	106	104
Zusammen	715	5 406	6 121	4 042	3 279	151	137
B. Frauenberufe.							
Gewerbliche Arbeiterinnen	1	380	381	257	169	148	118
Hotel- u. Wirtschaftspersonal	3	211	214	105	45	209	186
Bureau- und Ladenpersonal	30	207	237	193	156	123	131
Haushalt	7	748	755	864	421	87	86
Übrige Gelernte	—	11	11	3	3	367	267
Gelernte überhaupt	41	1 557	1 598	1 422	794	112	109
Ungelernte	5	1 411	1 416	1 167	826	121	112
Zusammen	46	2 968	3 014	2 589	1 620	116	110
C. Zusammen.							
Gelernte	455	4 526	4 981	2 873	1 823	173	150
Ungelernte	306	3 848	4 154	3 758	3 076	110	107
Jahr 1941	761	8 374	9 135	6 631	4 899	138	.
„ 1940	926	8 925	9 851	7 780	5 460	.	127

Die Zahl der Arbeitslosen [1]).

34 Ende des Monats	Männer: Bauarbeiter	Männer: Andere Gelernte	Männer: Ungelernte	Männer: überhaupt	Frauen	Arbeitslose überhaupt
Dezember 1940	263	151	301	715	46	761
März 1941	22	78	27	127	46	173
Juni 1941	19	55	33	107	30	137
September 1941	19	58	31	108	75	183
Dezember 1941	209	144	166	519	29	548

[1]) Ende des Monats beim Arbeitsamt gemeldete Stellensuchende.

Arbeitslosenversicherung.

Städtische und 16 private Arbeitslosenkassen[1]).

Mitgliederbestand und Arbeitslose.

35 Berufsgruppe — Geschlecht — Kasse	Mitgliederzahl auf Monatsende		Gänzlich Arbeitslose auf je 100 Kassenmitglieder am Monatsende				
	Dez. 1940	Dez. 1941	Dez. 1940	März 1941	Juni 1941	Sept. 1941	Dez. 1941
Bekleidungs- u. Lederarbeiter	313	238	3,2	—	—	—	8,0
Bau- und Holzarbeiter.....	4 438	3 402	18,2	4,0	4,8	5,3	26,3
Textilarbeiter	470	440	0,4	—	0,7	2,4	0,4
Graphische Arbeiter.....	1 801	1 743	2,1	1,0	1,2	1,5	3,2
Metall- und Uhrenarbeiter .	3 582	3 448	1,6	0,6	0,4	0,2	1,3
Hand.-, Transp.- u. L'mittelarb.	3 047	2 742	1,9	0,5	0,7	0,6	1,2
Kaufmännische Angestellte	2 076	2 204	0,1	—	—	0,1	0,0
Verschiedene Berufe.....	339	451	7,4	2,1	6,8	3,8	5,3
Männer	14 186	12 864	7,0	1,7	1,9	2,0	8,3
Frauen.....	1 880	1 804	0,5	0,0	0,5	0,5	0,8
Private Kassen	12 610	12 491	4,5	1,6	1,4	1,7	5,9
Städtische Kasse.....	3 456	2 177	12,5	1,3	3,2	2,5	15,8
Zusammen	16 066	14 668	6,2	1,5	1,8	1,8	7,3

[1]) Den Arbeitslosenkassen gehören auch Mitglieder an, die außerhalb des Gemeindegebiets wohnen.

Ausbezahlte Unterstützungen.

36 Kasse	Ausbezahlte Unterstützungen in Franken[1])					
	1. Viertelj.	2. Viertelj.	3. Viertelj.	4. Viertelj.	Jahr	Jahr 1940
	1941					
Private Kassen .	116 505	42 987	48 765	83 725	291 982	316 582
Städtische Kasse	75 046	11 287	16 928	38 861	142 122	217 074
Zusammen	191 551	54 274	65 693	122 586	434 104	533 656

[1]) Davon werden den Kassen 70—80 % von Bund, Kanton und Gemeinde in Form von Subventionen zurückerstattet.

Löhne einiger wichtiger Arbeitergruppen (Platz Bern).

37 Beruf	Lohnart	Gelernte Arbeiter			Un- und angelernte Arbeiter (über 18 Jahre)		
		Dez. 1940	Juni 1941	Dez. 1941	Dez. 1940	Juni 1941	Dez. 1941
1. Baugewerbe.							
Maurer	pro Stunde ausbezahlter Durchschnittslohn	1. 78	1. 85	1. 89	1. 44	1. 51	1. 55
Gipser		2. 16	2. 21	2. 30	1. 55	1. 60	1. 70
Maler		1. 84	1. 89	2. —	1. 55	1. 60	1. 70
Schreiner		1. 80	1. 85	1. 95	*	*	*
Zimmerleute		1. 80	1. 87	1. 91	1. 44	1. 51	1. 55
2. Metallgewerbe.	pro Stunde (durchschnittlich)						
Maschinenschlosser, über 25jährig ..	im Stundenl.	1. 55	1. 66	1. 70	.	.	.
	„ Akkord	1. 75	1. 86	1. 90	.	.	.
Werkst.-Hilfsarb., 20—25jährig ...	„ Stundenl.	.	.	.	1. 30	1. 37	1. 41
	„ Akkord	.	.	.	1. 35	1. 42	1. 46
3. Graph. Gewerbe.							
Gehilf. nach d. 2. J.	Tarif-Wochenlöhne für Ledige, einschließl. Orts-Zuschl.	89. –	89. –	93. –	.	.	.
Maschinensetzer ..		101. –	101. –	105. –	.	.	.
Buchb., im 1. Jahr		63. –	63. –	66. –	37. –	37. –	40. –
„ „ 3. „		77. –	77. –	80. –	53. –	53. –	56. –

Kantonales Einigungsamt.

Kollektivstreitigkeiten in der Stadt Bern.

38 Jahr	Zur Kenntnis gelangte Streitigkeiten	Eröffnete Einigungsverfahren			
		überhaupt	von Amtes wegen	auf Antrag	
				der Arbeitgeber	der Arbeitnehmer
1941	5	5	—	—	5
1940	4	4	—	1	3

Behandelte Kollektivstreitigkeiten.

39 Jahr	Behandelte Streitigkeit. überhaupt	Behandelte Streitigkeit. davon im Baugewerbe	Einigungen überhaupt	Einigungen durch unmittelb. Verständig.	Einigungen durch Annahme d. Vermittlungsvorschl.	Nicht zustandegek. Abschlüsse überhaupt	Nicht zustandegek. Abschlüsse inf. Ablehnung durch Arbeitgeber	Nicht zustandegek. Abschlüsse inf. Ablehnung durch Arbeitnehmer	Hauptsächlicher Streitgegenstand Abschluss von Tarifverträgen	Hauptsächlicher Streitgegenstand Löhne	Hauptsächlicher Streitgegenstand Einstellung oder Entlassung von Arbeitern	Hauptsächlicher Streitgegenstand sonstiges
1941	5	1	4	2	2	1	1	—	2	3	—	—
1940	4	2	3	3	—	1	1	—	1	2	—	1

Gewerbegerichte.

40 Jahr	Eingereichte Klagen durch Arbeitgeber	Eingereichte Klagen durch Arbeitnehmer	Erledigte Klagen durch Urteil überhaupt	Erledigte Klagen durch Urteil zugunsten des Arbeitgebers	Erledigte Klagen durch Urteil zugunsten des Arbeitnehmers	Erledigte Klagen ohne Urteil überhaupt	Erledigte Klagen ohne Urteil Außergerichtlich	Erledigte Klagen ohne Urteil Vergleich	Erledigte Klagen ohne Urteil Ablehnung d. Zuständigkeit	Unerledigte Klagen
1941 ..	10	388	43	6	37	350	268	72	10	5
1940 ..	16	550	72	22	50	494	357	126	11	—

5. INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR.

Dem Fabrikgesetz unterstellte Betriebe 1941[1]).

41 Industriegruppe	Fabrikbetriebe 1941	Zahl der Arbeiter 1941			Zahl der Arbeiter 1939[2])
		männlich	weiblich	überhaupt	
Textilindustrie	8	267	473	740	1 187
Bekleidung, Ausrüstung	65	751	1 399	2 150	1 455
Nahrungs- und Genußmittel	20	412	499	911	1 080
Chemische Industrie	4	187	216	403	502
Kraft-, Gas-, Wasserlieferung	5	168	—	168	191
Papier, Leder, Kautschuk	12	202	200	402	416
Graphische Industrie	54	1 342	449	1 791	2 552
Holzbearbeitung	26	490	23	513	425
Metall- und Maschinenindustrie	74	4 331	343	4 674	4 846
Erden und Steine	8	146	7	153	168
Zusammen 1941	276	8 296	3 609	11 905	.
„ 1939	274	9 081	3 741	.	12 822

[1]) Zählung vom 17. September 1941.
[2]) Eidg. Betriebszählung vom 24. August 1939.

Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit.

42 Industriegruppe	Zahl der erteilten Bewilligungen	Fabriken, die Bewilligungen erhielten	Bewilligte Arbeitsstunden				Bewilligte Arbeitsstunden 1940
			Überzeit	vorübergehende		Zusammen	
				Nachtarbeit	Sonntagsarbeit		
Textil und Bekleidung	12	7	6 382	—	—	6 382	120 991
Nahrungs- u. Genußmittel	7	4	1 678	1 481	—	3 159	8 722
Graphische Industrie	10	5	1 564	4 107	10	5 681	2 069
Metall und Maschinen	39	10	265 152	24 487	—	289 639	185 143
Übrige	4	4	1 098	—	—	1 098	1 760
Jahr 1941	72	30	275 874	30 075	10	305 959	.
„ 1940	134	41	265 452	53 217	16	.	318 685

Bewilligungen für abgeänderte Normalarbeitswoche, Verschiebung der Grenzen der Tagesarbeit und zweischichtigen Tagesbetrieb.

43 Art der Bewilligungen	Fabriken, die Bewilligungen erhielten		Erteilte Bewilligungen		Dauer der Bewilligungen in Tagen		In Betracht fallende Arbeiterzahl	
	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940
Abgeänderte Normalarbeitswoche ..	1	3	1	7	126	719	100	2250
Verschiebung d. Grenz. d. Tagesarbeit	7	4	10	6	495	667	72	51
Zweischichtiger Tagesbetrieb	8	17	26	35	1815	3047	423 [1])	415 [1])

[1]) Für jede Schicht.

Handelsregister

Eingetragene Firmen nach Zweck und Rechtsform Ende 1941.

44 Zweck der Firma	Einzelfirmen	Kollektiv- u. Kommanditgesellschaften	Aktiengesellschaften	Gesellschaft m. beschr. Haftung	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen usw.	Alle Berner Firmen	Auswärtige Firmen (Filialen)
Urproduktion	8	1	—	1	4	—	14	—
Industrie u. Handwerk	629	171	168	8	21	2	999	26
Nahrungs-u. Genußmittel	175	15	22	—	9	—	221	2
Bekleidung u. Reinigung	87	14	17	—	—	—	118	—
Baugewerbe	221	84	41	6	4	—	356	17
Textilindustrie	2	2	7	—	—	—	11	—
Chemische Industrie ...	12	7	13	—	1	—	33	2
Metall und Maschinen .	59	24	39	1	2	—	125	4
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	—	—	1	—	—	2	3	—
Graphisches Gewerbe ..	34	20	23	1	3	—	81	1
Übrige	39	5	5	—	2	—	51	—
Handel	990	159	348	20	241	34	1 792	54
Warenhandel	756	128	135	15	38	—	1 072	44
Immobilien	1	3	155	5	78	—	242	—
Hilfsdienste des Handels	56	14	28	—	108	27	233	7
Banken, Versicherungen, Holdinggesellschaften	24	7	23	—	13	4	71	3
Gastgewerbe	153	7	7	—	4	3	174	—
Verkehr	49	8	28	4	4	—	93	4
Pensions-, Krankenkassen usw.	—	—	—	—	12	76	88	—
Andere Zwecke	6	4	17	2	13	81	123	1
Zusammen	1 682	343	561	35	295	193	3 109	85

Eintragungen und Löschungen.

45 Rechtsform	Stand am 31. Dez. 1940	Eintragungen 1941	Löschungen 1941	Zunahme 1941	Stand am 31. Dez. 1941
Einzelfirmen	1 704	97	119	— 22	1 682
Kollektiv- u. Kommanditgesellschaften	356	13	26	— 13	343
Aktiengesellschaften	564	16	19	— 3	561
Gesellschaften m. beschränkter Haftung	26	11	2	9	35
Genossenschaften	293	11	9	2	295
Vereine, Stiftungen usw.	170	24	1	23	193
Berner Firmen zusammen	3 113	172	176	— 4	3 109
Auswärtige Firmen (Filialen)	80	7	2	5	85

Veränderungen und Endbestand des Aktienkapitals 1941.

46 Zweck der Firma	Veränderung infolge: Eintragung	Löschung	Aktienkapital-Erhöhung	Aktienkapital-Herabsetzung	Zunahme des Aktienkapitals	Bestand Ende 1941
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Urproduktion	—	—	—	—	—	—
Industrie u. Handwerk	160	305	201	420	— 364	96 537
Nahrungs- u. Genußmittel	—	—	—	50	— 50	8 397
Bekleidung und Reinigung	—	5	—	—	— 5	1 521
Baugewerbe	50	260	80	200	— 330	6 098
Textilindustrie	60	—	—	—	60	4 060
Chemische Industrie	—	40	20	—	— 20	5 397
Metall und Maschinen	50	—	100	—	150	9 515
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	—	—	—	—	—	56 000
Graphisches Gewerbe	—	—	1	170	— 169	4 119
Übrige	—	—	—	—	—	1 430
Handel	11 421	686	783	660	10 858	122 208
Warenhandel	310	125	90	—	275	25 728
Immobilien	1 061	306	63	110	708	13 321
Hilfsdienste des Handels	50	235	80	—	— 105	1 333
Banken, Versicherungen, Holdinggesellschaften	10 000	10	—	—	9 990	78 003
Gastgewerbe	—	10	550	550	— 10	3 823
Verkehr	—	—	—	—	—	84 220
Andere Zwecke	50	—	297	754	— 407	2 201
Zusammen 1941	11 631	991	1 281	1 834	10 087	305 166
„ 1940	3 173	1 227	774	1 854	866	295 079

Betreibungen und Konkurse.

47 Vierteljahr	Betreibungen					Nachlaßverträge			Eröffnete Konkurse
	überhaupt	davon Steuerbetreibungen	Pfändungen	Verlustscheine	Pfandverwertungen	überhaupt	bestätigt	verworfen	
1. Vierteljahr .	7 040	1 926	1 983	1 431	240	4	3	1	7
2. „	6 837	1 891	1 688	1 102	228	1	—	1	12
3. „	13 779	8 645	2 183	1 473	220	3	3	—	6
4. „	7 534	2 748	3 155	1 917	193	4	4	—	5
Jahr 1941	35 190	15 210	9 009	5 923	881	12	10	2	30
„ 1940	31 217	11 573	8 618	5 705	914	13	11	2	28

1941 L
Gesuche
1175
1543
1637
2593
12188

Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt.

48 Warengattung	Verkäufe mit einer Kaufsumme von					Verkäufe im ganzen	Kaufsumme 1000 Fr.	Anzahlung 1000 Fr.
	bis Fr. 500	Fr. 501 -1000	Fr. 1001 -2000	Fr. 2001 -5000	über Fr. 5000			
Hausrat f. Privatg.	477	98	83	67	4	729	529,9	72,8
Musikinstrumente .	771	49	26	10	1	857	360,0	25,8
Nähmaschinen ...	74	33	1	—	—	108	51,9	4,2
Büromasch., Kassen	40	8	3	9	2	62	61,8	5,9
Gewerbl. Masch. ..	8	11	12	11	10	52	146,3	38,3
And. Geschäftsinv.	58	19	10	8	7	102	132,0	15,2
Velos, Motorräder.	56	2	—	1	—	59	18,9	1,3
Personenautos ...	1	3	3	1	2	10	27,6	6,4
And. Automobile . .	—	—	1	—	8	9	118,1	32,1
Verschiedenes ...	9	2	—	1	4	16	38,9	2,1
Jahr 1941	1 494	225	139	108	38	2 004	1 485,4	204,1
„ 1940	1 398	240	142	87	22	1 889	1 247,4	181,6

Sparguthaben bei den Sparkassen.

(9 Bankinstitute) [1])

49 Jahresende	Sparhefte	Sparguthaben	
		Summe in 1000 Fr.	auf 1 Sparheft Fr.
1931	228 775	354 504	1 550
1932	235 280	369 856	1 572
1933	239 904	361 138	1 505
1934	243 986	358 307	1 468
1935	246 780	345 485	1 400
1936	252 769	347 908	1 376
1937	255 592	352 779	1 380
1938	250 745	354 826	1 415
1939	248 056	339 622	1 369
1940	243 986	316 502	1 297
1941	245 633	321 693	1 310

[1]) Ab 1938: 8.

Städtische Billettsteuer.

50 Veranstaltungen	1. Viertel-jahr	2. Viertel-jahr	3. Viertel-jahr	4. Viertel-jahr	Jahr	1940
	1941					
1. Besucherzahl (ohne Inhaber von Abonnementen [1]).						
Kinematographen	382 817	289 946	273 474	342 217	1 288 454	1 209 468
Stadttheater	56 314	37 181	3 212	53 033	149 740	144 896
Variété Corso	20 138	12 835	7 503	17 934	58 410	73 019
Kursaal Schänzli	3 405	2 826	4 404	7 996	18 631	19 164
Kunsthalle	6 129	1 304	—	1 098	8 531	5 510
Dauernde Veranstaltg.	468 803	344 092	288 593	422 278	1 523 766	1 452 057
Andere Veranstaltung.	106 059	161 281	49 408	199 173	515 921	300 850
Zusammen	574 862	505 373	338 001	621 451	2 039 687	1 752 907
2. Gemeindesteuerbetrag in Fr.						
Kinematographen	60 276	46 046	42 024	55 018	203 364	185 429
Stadttheater	14 887	17 048	941	19 192	52 068	53 446
Variété Corso	3 702	2 515	1 368	3 391	10 976	13 974
Kursaal Schänzli	510	396	649	1 577	3 132	3 129
Kunsthalle	779	150	—	110	1 039	549
Dauernde Veranstaltg.	80 154	66 155	44 982	79 288	270 579	256 527
Andere Veranstaltung.	19 018	33 417	7 181	31 210	90 826	51 006
Zusammen	99 172	99 572	52 163	110 498	361 405	307 533

[1]) Stadttheater.

Eisenbahnen.

51 Station — Bahn	Ausgegebene gew. Billette einfach und retour	Strecken-abonnements-Karten	Gepäck- u. Expreßgut-versand	Güterverkehr (Stückgut und Wagenladungen)	
				Versand	Empfang
	St.	St.	T.	T.	T.
1. Bern-Hauptbahnhof.					
Schweiz. Bundesbahnen (S B B)	1 155 552	13 275	5 902	104 589	229 247
Bern-Neuenburgbahn (B. N.) ..	123 049	2 511	404	4 411	7 750
Gürbetalbahn (G. T.)	52 857	665	152	4 467	7 366
Schwarzenburgbahn (B. S. B.) .	49 192	884	167	2 523	2 191
Soloth.-Zollik.-Bern-Bahn (S. Z. B.)	204 328	4 127	517	189	2 157
Bern-Hauptbahnhof zusammen { Jahr 1941	1 584 978	21 462	7 142	116 179	248 711
Bern-Hauptbahnhof zusammen { „ 1940	1 379 045	15 034	5 902	104 261	254 818
2. Andere Stationen.					
Bümpliz-Süd S B B	52 061	3 484	81	9 413	15 421
Bümpliz-Nord B. N.	51 414	4 109	82	5 878	7 357
Weissenbühl G. T.	25 072	250	126	28 744	51 846
Fischermätteli G. T. u. B. S. B.	18 148	410	50	19 408	7 928
Felsenau S. Z. B.	49 531	4 077	18	2 710	1 570
Andere Stationen { Jahr 1941	196 226	12 330	357	66 153	84 122
Andere Stationen { „ 1940	168 943	10 512	219	45 503	90 178
3. Zusammen.					
Schweiz. Bundesbahnen	1 207 613	16 759	5 983	114 002	244 668
Andere Bahnen	573 591	17 033	1 516	68 330	88 165
Jahr 1941	1 781 204	33 792	7 499	182 332	332 833
„ 1940	1 547 988	25 546	6 121	149 764	344 996

Städtische Straßenbahn, Trolleybus und Stadtomnibus.

52 Vierteljahr	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Einnahmen aus dem Personenverkehr überhaupt Fr.	Einnahmen aus dem Personenverkehr auf 1 Wagenkm. Rp.
	Straßenbahn (Betriebslänge am 31. Dezember 1941 : 16,5 km)			
1. Vierteljahr	5 794 759	828 995	984 250	118,7
2. „	5 868 821	834 755	1 009 981	121,0
3. „	5 475 024	860 113	940 019	109,3
4. „	6 456 229	947 266	1 092 804	115,4
Jahr 1941	23 594 833	3 471 129	4 027 054	116,0
„ 1940	21 842 996	3 249 193	3 762 183	115,8
	Trolleybus [1]) (Betriebslänge am 31. Dezember 1941: 5,9 km)			
1. Vierteljahr	432 706	54 014	73 395	135,9
2. „	579 944	68 754	99 804	145,2
3. „	789 462	110 487	138 684	125,5
4. „	979 892	125 317	173 258	138,2
Jahr 1941	2 782 004	358 572	485 141	135,3
„ 1940	152 119	13 026	26 294	201,8
	Stadtomnibus (Betriebslänge am 31. Dezember 1941: 16,9 km)			
1. Vierteljahr	1 613 195	236 585	308 635	130,5
2. „	888 952	131 352	162 656	123,8
3. „	394 916	67 324	74 237	110,3
4. „	766 983	112 291	145 734	129,8
Jahr 1941	3 664 046	547 552	691 262	126,2
„ 1940	6 667 984	1 304 836	1 317 038	100,9

[1]) Eröffnung im November 1940.

Flugplatz Bern: Linienverkehr.

53 Flugstrecke	Kurse	Passagiere	Post kg	Fracht kg	Gepäck kg
Bern—Zürich	—	—	—	—	—
Bern—Lausanne	—	—	—	—	—
Bern-Basel	—	—	—	—	—
Bern—La Chaux-de-Fonds	—	—	—	—	—
Zusammen 1941	—	—	—	—	—
„ 1940	—	—	—	—	—

Übrige Flüge im Jahr	Probe-, Rund- und Alpenflüge	Schulflüge	Überflüge	Passagiere
1941	520	223	3	208
1940	638	109	—	285

Post.

Mitteilungen der Kreispostkontrolle.

54 Postverkehr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	Jahr	1940
	1941					
Wertzeichen-Verk. u. Barfrank. 1000 Fr.	1 504	1 519	1 615	1 807	6 445	6 079
Briefpost-Versand, 1000 St.	*	*	*	*	43 217	45 215
Paketpost-Versand, St.	450 494	480 802	503 969	637 395	2 072 660	1 911 446
Checkeinzahlungen u. Postanweisungen } Anzahl	760 465	710 708	690 486	790 515	2 952 174	2 795 921
Betrag in 1000 Fr.	72 085	65 099	70 784	87 167	295 135	255 341
Aufgegebene Nachnahmen, Anzahl	399 885	316 464	354 685	418 245	1 489 279	1 537 194
Abonnierte Zeitungen, 1000 St.	10 488	10 321	10 401	10 829	42 039	41 872

Telegraph und Telephon.

Mitteilungen der Obertelegraphendirektion und der Telephondirektion Bern.

55	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	Jahr	1940
	1941					
Telegramme. (Abgehend und ankommend.)						
Inland	14 737	17 449	15 348	16 380	63 914	65 475
Ausland	59 579	59 642	54 317	58 441	231 979	183 447
Amtlich [1].....	3 682	3 981	4 396	6 581	18 640	18 927
Zusammen	77 998	81 072	74 061	81 402	314 533	267 849
Telephongespräche. (In 1000)						
Ortsgespräche	6 155	6 239	6 307	6 719	25 420	22 924
Inland-Ferngespräche	2 102	2 234	2 370	2 427	9 133	8 359
Auslandgespräche.....	16	13	14	14	57	55
Zusammen	8 273	8 486	8 691	9 160	34 610	31 338

[1]) Ohne Militärtelegramme.

Fremdenverkehr.

Gäste nach Monaten und Hotelkategorien.

56 Monate	Gäste: überhaupt	Gäste: aus dem Auslande	Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges	Hotels III. Ranges	Hotels insgesamt	Fremdenpensionen
Januar	10 122	835	1 690	5 974	2 330	9 994	128
Februar	10 284	911	1 687	6 230	2 280	10 197	87
März	12 100	956	2 118	7 167	2 721	12 006	94
April	11 686	1 006	1 817	6 935	2 727	11 479	207
Mai	11 925	992	2 003	7 056	2 692	11 751	174
Juni	12 072	973	2 202	6 956	2 717	11 875	197
Juli	11 403	988	1 717	6 535	3 006	11 258	145
August	13 786	1 102	1 886	8 351	3 365	13 602	184
September	13 748	1 249	2 325	8 275	2 995	13 595	153
Oktober	13 321	1 256	2 205	7 963	3 013	13 181	140
November	13 721	1 148	2 535	7 946	3 076	13 557	164
Dezember	11 507	893	2 036	6 682	2 659	11 377	130
Jahr 1941	145 675	12 309	24 221	86 070	33 581	143 872	1 803
„ 1940	133 858	12 511	23 208	78 825	30 058	132 091	1 767

Übernachtungen nach Monaten und Hotelkategorien.

57 Monate	Übernachtungen: überhaupt	Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges	Hotels III. Ranges	Hotels insgesamt	Fremdenpensionen	Übernachtungen auf 1 Gast: überhaupt	Hotels	Fremdenpensionen
Januar	28 282	6 224	12 681	4 144	23 049	5 233	2,6	2,2	18,6
Februar	28 306	5 880	12 521	4 327	22 728	5 578	2,6	2,1	21,2
März	31 733	6 780	13 847	5 088	25 715	6 018	2,5	2,1	20,9
April	28 409	5 718	12 621	4 767	23 106	5 303	2,3	1,9	13,9
Mai	29 907	5 852	13 308	5 154	24 314	5 593	2,4	2,0	16,4
Juni	29 995	6 645	13 220	4 790	24 655	5 340	2,4	2,0	14,8
Juli	27 381	5 397	11 612	4 964	21 973	5 408	2,3	1,9	18,1
August	30 679	5 659	14 259	5 593	25 511	5 168	2,0	1,7	15,8
September	31 384	6 058	14 876	5 245	26 179	5 205	2,2	1,9	17,0
Oktober	31 591	6 400	14 627	5 065	26 092	5 499	2,3	1,9	18,6
November	32 923	7 120	14 837	5 237	27 194	5 729	2,3	2,0	16,9
Dezember	29 832	7 104	12 634	4 784	24 522	5 310	2,4	2,1	18,1
Jahr 1941	360 422	74 837	161 043	59 158	295 038	65 384	2,5	2,0	33,4
„ 1940	357 131	70 952	168 124	55 500	294 576	62 555	2,6	2,2	32,6

Zahl der Hotels: I. Ranges ..... 3 III. Ranges 14
II. Ranges ..... 19 Fremdenpensionen 13

Bettenbesetzung nach Monaten und Hotelkategorien.

58 Monate	Zahl der Hotels	Zahl der Fremdenbetten	Von 100 Betten waren besetzt: Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges	Hotels III. Ranges	Hotels insgesamt	Fremdenpensionen	überhaupt
Januar	49	1 850	46,2	50,8	38,4	46,8	64,2	49,3
Februar	49	1 840	48,3	56,3	44,3	51,4	76,0	55,0
März	49	1 840	50,3	56,2	47,2	52,6	74,1	55,6
April	49	1 840	43,8	52,9	45,7	48,8	67,5	51,5
Mai	50	1 880	43,4	51,4	47,8	48,5	68,9	51,3
Juni	50	1 880	50,9	52,8	45,9	50,8	67,9	53,2
Juli	50	1 880	40,0	44,8	46,0	43,8	66,6	47,0
August	50	1 880	42,0	55,1	51,8	50,9	63,6	52,6
September	50	1 880	46,2	59,4	50,2	53,9	67,4	55,8
Oktober	48	1 825	47,5	59,4	47,0	53,3	71,8	55,8
November	48	1 825	54,6	62,4	50,2	57,5	77,3	60,2
Dezember	46	1 813	52,7	52,0	44,3	50,5	69,3	53,1
Jahr 1941	49	1 852	47,1	54,4	46,6	50,7	69,5	53,3
„ 1940	49	1 897	41,0	55,7	45,1	49,2	65,0	51,4

Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach der Herkunft der Gäste.

59 Monat — Hotels	Gäste Schweiz	Gäste Ausland	Übernachtungen Schweiz	Übernachtungen Ausland	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer Schweiz	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer Ausland
Januar	9 287	835	22 228	6 054	2,3	6,1
Februar	9 373	911	22 425	5 881	2,3	5,5
März	11 144	956	25 747	5 986	2,2	5,4
April	10 680	1 006	22 732	5 677	2,0	4,9
Mai	10 933	992	24 177	5 730	2,1	5,1
Juni	11 099	973	24 416	5 579	2,1	5,0
Juli	10 415	988	21 709	5 672	2,0	5,0
August	12 684	1 102	25 239	5 440	1,8	4,4
September	12 499	1 249	25 349	6 035	2,0	4,3
Oktober	12 065	1 256	25 346	6 245	2,0	4,4
November	12 573	1 148	26 985	5 938	2,1	4,6
Dezember	10 614	893	24 036	5 796	2,2	5,6
Hotels I. Ranges	18 644	5 577	46 768	28 069	2,5	5,0
Hotels II. „	80 248	5 822	142 179	18 864	1,8	3,2
Hotels III. „	33 089	492	57 368	1 790	1,7	3,6
Hotels zusammen	131 981	11 891	246 315	48 723	1,9	4,1
Fremdenpensionen	1 385	418	44 074	21 310	29,7	45,0
Jahr 1941	133 366	12 309	290 389	70 033	2,2	5,6
„ 1940	121 347	12 511	281 345	75 786	2,3	6,0

Verkehrsunfälle.

60 Unfallart — Beteiligte Unfallort	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr	Jahr 1940
	1941					
Art der Unfälle.						
Zusammenstöße	35	58	83	40	216	376
Anprall an feststehende Objekte	5	5	2	1	13	36
Anprall an stationierte Fahrzeuge	1	1	—	1	3	28
Umstürzen von Fahrzeugen	—	1	1	1	3	9
An- oder Überfahren von Tieren	—	—	1	2	3	12
An- od. Überfahren v. Fußgängern	13	40	31	24	108	116
Sturz von Personen aus Fahrzeugen	2	19	23	10	54	57
Uebrige	—	2	1	1	4	4
Unfälle zusammen	56	126	142	80	404	638
Davon mit Personenschaden	37	107	113	58	315	400
Davon mit ausschließl. Sachschaden	19	19	29	22	89	238
Beteiligte.						
Straßenbahnen	6	6	10	11	33	37
Automobile	37	26	30	33	126	496
Motorräder	—	1	—	2	3	41
Fahrräder	46	142	183	70	441	415
Andere Fahrzeuge	3	9	2	4	18	32
Fahrzeuge zusammen	92	184	225	120	621	1 021
Fußgänger	12	40	29	25	106	112
Unfallort:						
Plätze	6	23	27	20	76	110
Straßenkreuzungen	26	45	64	26	161	250
Brücken	5	2	9	3	19	26
Übrige Straßenstrecken	19	56	42	31	148	252
Unfälle zusammen	56	126	142	80	404	638

Verunfallte Personen.

61 Verunfallte Personen	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr	Jahr 1940
	1941					
Getötet	2	3	2	2	9	11
davon Fußgänger	—	3	1	2	6	2
Verletzt	41	123	131	60	355	434
davon Fußgänger	12	37	28	23	100	110
Verunfallte zusammen	43	126	133	62	364	445
Davon Kinder unter 15 Jahren	5	15	18	4	42	55

Unfallursachen.

62 Ursache	Zusammenstöße	Überfahren von Fußgängern	Übrige Unfälle	Unfälle überhaupt 1941	Unfälle überhaupt 1940
Unfallursache:					
A. Absolute Zahlen					
1. beim Fahrzeugführer	334	81	59	474	776
davon:					
a. Unvorsichtigkeit, unbeherrschtes, zu schnelles Fahren	118	69	44	231	388
b. Unzulässiges oder unvorsichtiges Vorfahren, Kreuzen und Einbiegen	66	4	1	71	113
c. Nicht Vortrittlassen	80	—	—	80	135
d. Betrunkenheit	5	—	5	10	28
2. beim Fußgänger	—	39	—	39	36
3. andere und unbestimmte Ursachen	3	—	27	30	66
Ursachen zusammen	337	120	86	543	878
B. Verhältniszahlen					
1. beim Fahrzeugführer	99,1	67,5	68,6	87,3	88,4
davon:					
a. Unvorsichtigkeit, unbeherrschtes, zu schnelles Fahren	35,0	57,5	51,2	42,6	44,2
b. Unzulässiges oder unvorsichtiges Vorfahren, Kreuzen und Einbiegen	19,6	3,3	1,2	13,1	12,9
c. Nicht Vortrittlassen	23,7	—	—	14,7	15,4
d. Betrunkenheit	1,5	—	5,8	1,8	3,2
2. beim Fußgänger	—	32,5	—	7,2	4,1
3. andere und unbestimmte Ursachen	0,9	—	31,4	5,5	7,5
Ursachen zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die unfallreichsten Straßen.

63 Straße	Unfälle überhaupt		Getötete Personen		Verletzte Personen	
	1941	1940	1941	1940	1941	1940
Bahnhofplatz	7	14	—	1	10	3
Bollwerk	15	19	—	—	15	15
Breitenrainstraße	12	24	1	—	12	22
Bubenbergplatz	15	35	—	1	11	21
Effingerstraße	9	15	—	—	6	6
Freiburgstraße	14	19	—	1	14	15
Kornhausbrücke	7	13	—	1	7	13
Kornhausplatz	9	14	—	—	6	12
Laupenstraße	14	26	1	—	8	18
Monbijoustraße	22	20	—	1	23	12
Mühlemattstraße	10	6	—	—	9	3
Muristraße	8	15	—	—	8	9
Murtenstraße	14	16	1	—	14	14
Neubrückstraße	14	12	—	—	17	10
Papiermühlestraße	2	13	—	—	2	10
Schützenmattstraße	3	12	—	—	4	9
Spitalgasse	8	10	—	—	5	6
Seftigenstraße	4	10	—	—	4	3
Thunstraße	7	14	—	—	5	11
Tiefenaustraße	6	19	—	2	7	14
Zieglerstraße	5	10	—	—	4	5
Zusammen	205	336	3	7	191	231
Gesamtzahl der Unfälle	404	638	9	11	355	434

6. FÜRSORGE.

Fürsorgefälle und unterstützte Personen.

Nach Mitteilungen der Direktion der Sozialen Fürsorge.

64 Personenkreis	Fürsorgefälle					Unterstützte Personen		
	überhaupt	ohne Kinder	mit ... Kindern			überhaupt	Erwachsene	Kinder bis 16 Jahre
			1—2	3—4	5 und mehr			
Eltern mit Kindern	2028	.	1236	563	229	9 109	4724	4385
Vater mit Kindern	67	.	46	15	6	210	107	103
Mutter mit Kindern	257	.	193	55	9	766	410	356
Eheleute ohne Kinder ...	714	714	.	.	.	1 428	1428	.
Alleinstehende Männer ..	1130	1130	.	.	.	1 130	1130	.
Alleinstehende Frauen ...	1444	1444	.	.	.	1 444	1444	.
Uneheliche und Stiefkinder mit Vater oder Mutter .	157	.	145	10	2	379	198	181
Waisenkinder	17	.	17	—	—	21	5	16
Versorgte Kinder [1])	491	.	462	26	3	1 161	584	577
Stipendien f. Berufslehre .	227	227	—	—	—	252	252	—
Zusammen 1941	6532	3515	2099	669	249	15 900	10282	5618
„ 1940	6398	3475	2016	674	233	15 564	10121	5443

[1]) Uneheliche Kinder, Stiefkinder und Kinder geschiedener Eheleute.

Art der Versorgung der Personen in geschlossener Fürsorge.

65 Unterstützte	Personen in					Alle Personen in geschlossener Fürsorge	
	Krankenanstalten	Greisenasylen	Armenanstalten	Erziehungs-, Strafanstalten	Familienpflege	1941	1939
Eheleute ohne Kinder	159	25	34	5	15	238	214
Alleinstehende Männer	276	39	212	43	53	623	679
Alleinstehende Frauen	534	77	176	32	121	940	824
Einzelne Familienangehörige							
Männer	75	—	7	10	—	92	100
Frauen	147	—	11	1	—	159	100
Kinder bis 16 Jahre ...	238	—	1	178	353	770	680
Uneheliche Kinder	66	—	1	58	243	368	310
Übrige Kinder [1])	16	—	—	100	329	445	466
Lehrlinge	—	—	—	2	49	51	45
Zusammen 1941	1511	141	442	429	1163	3686	.
„ 1939	1305	171	433	442	1067	.	3418

[1]) Waisenkinder, Stiefkinder und Kinder geschiedener Eheleute.

Wohnsitzdauer und Altersverhältnisse der Unterstützten.

66 Wohnsitzdauer / Altersgruppe	Örtliche	Konkordats-	Vermittlungs-	Vorübergehend	Dauernd	Alle Unterstützten	
	Armenpflege			Unterstützte		1941	1939
	Zahl der Fälle						
Wohnsitz in Bern seit:							
1 Jahr	168	—	119	279	8	287	270
2 Jahren	163	—	91	244	10	254	224
3 „	130	1	65	177	19	196	144
4 „	94	1	52	128	19	147	132
5 „	89	15	43	122	25	147	143
6 und mehr Jahren	4 550	520	431	3 296	2 205	5 501	5 893
Zusammen 1941	5 194	537	801	4 246	2 286	6 532	.
„ 1939	5 455	582	769	4 577	2 229	.	6 806
	Zahl der Personen						
Altersgruppe:							
bis 7 Jahre	1 837	189	306	1 842	490	2 332	2 402
8—16 Jahre	2 560	284	442	1 955	1 331	3 286	3 076
17—20 „	946	122	154	887	335	1 222	1 059
21—30 „	1 107	87	200	1 220	174	1 394	1 696
31—40 „	2 159	244	339	2 095	647	2 742	2 747
41—50 „	1 658	190	285	1 444	689	2 133	2 041
51—60 „	936	117	141	724	470	1 194	1 382
61 und mehr Jahre	1 269	136	192	589	1 008	1 597	1 646
Zusammen 1941	12 472	1 369	2 059	10 756	5 144	15 900	.
„ 1939	12 700	1 496	1 853	11 236	4 813	.	16 049

Unterstützungsdauer und örtliche Zuständigkeit.

67 Unterstützungsdauer — Örtliche Zuständigkeit	Örtliche	Konkordats-	Vermittlungs-	Vorübergehend	Dauernd	Alle Unterstützungsfälle	
	Armenpflege			Unterstützte		1941	1939
Unterstützt seit:							
1 Jahr	980	84	256	1170	150	1320	1538
2 Jahren	605	72	133	620	190	810	874
3 „	487	85	71	473	170	643	700
4 „	388	48	69	342	163	505	570
5 „	356	38	30	242	182	424	511
6 und mehr Jahren	2378	210	242	1399	1431	2830	2613
Zuständig in:							
Stadt Bern	5048	—	—	3177	1871	5048	5362
Übriger Kanton Bern	—	—	316	162	154	316	318
Konkordatskantone:							
Aargau	9	165	40	153	61	214	214
Appenzell I.-Rh.	—	5	—	4	1	5	7
Basel-Stadt	2	24	11	28	9	37	33
Basel-Land	1	29	4	27	7	34	39
Graubünden	1	11	6	10	8	18	25
Luzern	4	57	28	69	20	89	87
Schaffhausen	—	28	5	20	13	33	36
Schwyz	2	12	6	16	4	20	15
Solothurn	6	77	13	75	21	96	112
Tessin	2	35	2	30	9	39	43
Uri	—	—	1	1	—	1	3
Zürich	7	94	48	108	41	149	129
Zus. Konkordatskantone	34	537	164	541	194	735	743
Übrige Kantone	50	—	167	173	44	217	240
Eidgenossenschaft[1])	—	—	139	139	—	139	61
Ausland	62	—	15	54	23	77	82
Zusammen 1941	5194	537	801	4246	2286	6532	.
„ 1939	5455	582	769	4577	2229	.	6806

[1]) Auslandschweizer.

Gesamtausgaben und Einnahmen der städtischen Armenpflege.

(Ohne Verwaltungskosten.)

68 Art der Ausgaben und Einnahmen	Rohausgaben	Einnahmen	Reinausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.
Unterstützungen:			
in offener Fürsorge	2 001 320	2 240 856	936 771
in geschlossener Fürsorge	1 176 307		
Anstalten, Heime, Kinderkrippen ...	815 406	575 119	240 287
Beiträge an soziale Institutionen usw.	587 929	5 885	582 044
Zusammen 1941	4 580 962	2 821 860	1 759 102
„ 1940	4 386 842	2 860 159	1 526 683

Ausgerichtete Unterstützungen nach Fürsorgeart und Zuständigkeit.

69 Zuständigkeit	Alle Unterstützungen	Offene Fürsorge: Unterstützungen			Geschlossene Fürsorge: Versorgung in Familien und Anstalten
		an Familien	an Alleinstehende und Kinder	für Berufslehre	
	Fr	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Örtliche Armenpflege	2 723 886	960 146	606 722	32 279	1 124 739
Konkordats-Armenpflege .	382 439	187 389	158 302	3 889	32 859
Vermittlungsfälle	71 302	29 761	19 840	2 992	18 709
Vorübergeh. Unterstützte.	1 841 200	896 741	450 151	39 160	455 148
Dauernd Unterstützte ...	1 336 427	280 555	334 713	—	721 159
Zusammen 1941	3 177 627	1 177 296	784 864	39 160	1 176 307
„ 1940	2 973 013	989 909	809 925	40 186	1 132 993

Unterstützungen: Art der Ausgaben und Einnahmen.

70 Ausgaben	Betrag	Einnahmen	Betrag
	Fr.		Fr.
Offene Fürsorge:		**Rückerstattungen und Rückvergütungen**	531 457
Barunterstützungen	522 063	**Beiträge d. Angehörigen**	85 506
Mietzinse	671 120	**Ertrag des Gemeinde-Armengutes**	10 735
Lebensmittel	279 756	**Beiträge der Burgergüter**	21 644
Brennmaterial	94 779	**Beiträge des Staates**	1 156 037
Kleider	93 960	Bundesunterstützung für Greise, Witwen, Waisen (Berner Fälle)	
Arztkosten, Medikamente usw.	67 706	*a)* Renten	91 264
Spitalpflege, Kuren	232 776	*b)* übrige Einnahmen	14 998
Berufserlernung	39 160	**Rückvergütungen der Konkordatskantone**	257 913
	2 001 320	**Vermittelnde Armenpflege**	71 302
Geschlossene Fürsorge:		**Zusammen 1941**	2 240 856
Anstaltspflegegelder	871 993	„ 1940	2 276 789
Pflegegelder f. priv. Verpflegte	304 314		
	1 176 307		
Zusammen 1941	3 177 627		
„ 1940	2 973 013		

Ausgaben und Einnahmen der Anstalten, Heime und Kinderkrippen.

71 Anstalt	Rohausgaben	Einnahmen	Reinausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.
Armenanstalt Kühlewil	532 458	443 219	89 239
Städtisches Jugendheim	43 500	34 120	9 380
Kinderkrippen	106 833	30 721	76 112
Ferienheime	86 251	22 715	63 536
Erholungsheim Neuhaus	46 364	44 344	2 020
Zusammen 1941	815 406	575 119	240 287
„ 1940	835 933	578 131	257 802

Städtische Altersbeihilfe.

Geschlecht und Zivilstand der Bezüger.

72 Zivilstand	Einzelpersonen		Ehepaare		Zusammenlebende Einzelpersonen		Alle Bezüger	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Ende 1941	Ende 1940
Ledig	24	112	.	.	1	3	140	168
Verheiratet	56	15	68	68	—	—	207	224
Verwitwet	64	421	.	.	—	—	485	551
Geschieden	11	56	.	.	—	—	67	76
Zusammen, Ende 1941	155	604	68	68	1	3	899	.
„ „ 1940	194	683	68	68	1	5	.	1019

Geburtsjahr und Heimat der Bezüger.

73 Geburtsjahr — Heimat	Männer	Frauen	Alle Bezüger	
			Ende 1941	Ende 1940
Geburtsjahr: 1850 und früher	3	8	11	12
1851—1855	2	15	17	22
1856—1860	20	70	90	111
1861—1865	56	167	223	251
1866—1870	86	238	324	358
1871—1875	57	177	234	265
Heimat: Stadt Bern	4	9	13	16
Übriger Kanton Bern	175	521	696	786
Übrige Schweiz	30	123	153	175
Ausland	15	22	37	42
Zusammen	224	675	899	1019

Wohn-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse (Zahl der Fälle).

74 Wohnverhältnisse — Einkommen — Vermögen	Einzelpersonen		Ehepaare	Zusammenlebende Einzelpersonen	Alle Bezüger (Zahl der Fälle)	
	Männer	Frauen			Ende 1941	Ende 1940
Eigener Haushalt	101	363	65	2	531	601
Bei Verwandten	40	202	3	—	245	282
Bei Drittpersonen	5	13	—	—	18	21
In Altersheimen	9	26	—	—	35	44
Einkommen (einschl. Pensionen):						
Kein Einkommen	42	351	24	—	417	482
Bis 100 Fr.	6	27	3	—	36	40
101— 200 „	7	34	2	—	43	45
201— 500 „	26	58	6	—	90	107
501—1000 „	45	100	20	1	166	192
1001—1500 „	27	31	8	1	67	72
1501—2000 „	2	3	5	—	10	10
Vermögen:						
Kein Vermögen	101	351	45	—	497	567
Bis 1 000 Fr.	15	84	6	—	105	125
1 001— 2 000 „	17	56	2	—	75	86
2 001— 4 000 „	12	58	7	1	78	85
4 001— 6 000 „	6	31	2	—	39	44
6 001— 8 000 „	2	10	—	1	13	18
8 001—10 000 „	—	7	3	—	10	11
10 001 und mehr Fr.	2	7	3	—	12	12
Zusammen	155	604	68	2	829	948

Betrag der Altersrenten.

75 Bezüger	Altersrenten im Betrage von ..... Fr.							Alle Altersrenten
	60 bis 200	201 bis 300	301 bis 400	401 bis 479	480	481 bis 659	660	
Einzelpersonen:								
Männer: ledig	—	1	2	2	19	—	—	24
verheiratet	—	3	4	5	44	—	—	56
verwitwet	—	—	3	3	58	—	—	64
geschieden	—	2	—	2	7	—	—	11
Frauen: ledig	—	3	5	7	97	—	—	112
verheiratet	—	1	1	2	11	—	—	15
verwitwet	5	9	19	9	379	—	—	421
geschieden	—	3	2	—	51	—	—	56
Ehepaare	—	—	2	2	1	3	60	68
Zusammenlebende Einzelpers. ..	—	—	—	—	—	—	2	2
Zusammen, Ende 1941	5	22	38	32	667	3	62	829
„ „ 1940	5	23	47	35	776	4	58	948

Gesamtsumme der ausbezahlten Altersrenten:

1941: Fr. 457 933

1940: Fr. 487 780

Erfolgte Bevormundungen.

76 Vierteljahr — Geschlecht	Kinder					Erwachsene				
	überhaupt	Vormundschaft	Beistandschaft	dav. außerehel. zu erwartende	dav. außerehel. übrige	überhaupt	Vormundschaft	Beistandschaft	Beiratschaft	Vermögensverwaltung
1. Viertelj.	74	48	26	10	24	43	30	12	1	—
2. „	70	39	31	14	31	49	33	16	—	—
3. „	81	52	29	15	34	57	38	11	1	7
4. „	65	42	23	13	38	43	20	10	—	13
Männlich .	(126)	92	(34)	.	68	107	73	22	2	10
Weiblich .	(112)	89	(23)	.	59	85	48	27	—	10
Jahr 1941	290	181	109	52	127	192	121	49	2	20
„ 1940	277	173	104	37	127	152	91	49	5	7

77 Fürsorgegrund	Männlich	Weiblich	Zusammen Absolute Zahlen 1941	Zusammen Absolute Zahlen 1940	Zusammen Verhältniszahlen 1941	Zusammen Verhältniszahlen 1940
a) der Kinder:						
Scheidung der Eltern	3	4	7	1	2,4	0,4
Tod der Eltern	5	3	8	19	2,8	6,8
Entzug der elterl. Gewalt	39	36	75	77	25,9	27,8
Überwachung der Erziehung	—	1	1	5	0,3	1,8
Vertretungsbeistandschaft	5	1	6	12	2,1	4,3
Vermögensverwaltung	2	1	3	—	1,0	—
Schutzbedürftigkeit	—	—	—	1	—	0,4
Außerehelichkeit	(65)	(55)	172	160	59,3	57,8
Unmündigkeit	2	2	4	—	1,4	—
Uebertragung	5	9	14	2	4,8	0,7
Zusammen	(126)	(112)	290	277	100,0	100,0
b) der Erwachsenen:						
1. a) Geisteskrankheit	4	12	16	13	8,3	8,5
b) Geistesschwäche	1	3	4	10	2,1	6,6
2. a) Altersschwäche	3	2	5	3	2,6	2,0
b) andere Gebrechen	—	1	1	5	0,5	3,3
c) Unerfahrenheit	11	17	28	28	14,6	18,4
3. a) Trunksucht, lasterh. Lebensw.	33	16	49	30	25,5	19,7
b) Liederlichkeit	—	—	—	5	—	3,3
c) Mißwirtschaft, Verschwendung	5	4	9	1	4,7	0,6
4. Vermögensgefährdung	4	5	9	8	4,7	5,3
5. Freiheitsstrafe	21	1	22	14	11,5	9,2
6. Vertretungsbeistandschaft	19	18	37	27	19,3	17,8
7. Schutzbedürftigkeit	1	—	1	5	0,5	3,3
8. Freiwillige Vermögenshinterlage	1	—	1	—	0,5	—
9. Uebertragung	4	6	10	3	5,2	2,0
Zusammen	107	85	192	152	100,0	100,0

Beendigte Bevormundungen.

78 Vierteljahr — Geschlecht	Überhaupt	Vormundschaft	Beistandschaft	Beiratschaft	Vermögensverwaltung
1. Vierteljahr	77	50	26	1	—
2. „	110	77	33	—	—
3. „	92	56	33	3	—
4. „	110	68	41	1	—
Männlich	(194)	134	(58)	2	—
Weiblich	(190)	117	(70)	3	—
Jahr 1941	389 [1])	251	133 [1])	5	—
„ 1940	449	287	157	5	—

[1]) Einschl. 5 (5) zu erwartende Kinder.

79 Endigungsgrund	Männlich	Weiblich	Zusammen			
			Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
			1941	1940	1941	1940
Mündigkeit	49	62	111	156	28,5	34,8
Ende der Strafzeit...	13	—	13	16	3,3	3,6
Tod	(24)	(24)	50	47	12,9	10,5
Aufhebung	32	36	68	61	17,5	13,6
Umw. in Vormundsch.	29	26	55	68	14,1	15,1
Adopt. und Legitimat.	(13)	(16)	32	40	8,2	8,9
Wiederh. d. eltl. Gew.	2	8	10	2	2,6	0,4
Verschollenerklärung.	—	—	—	1	—	0,2
Übertragung	32	18	50	58	12,9	12,9
Zusammen	(194)	(190)	389	449	100,0	100,0

Amtliche Pflegekinderaufsicht.

80 Vierteljahr — Ehelichkeit	Anfangsbestand	Anmeldungen			Abmeldungen			Endbestand
		Überhaupt	Knaben	Mädchen	Überhaupt	Knaben	Mädchen	
1. Vierteljahr	494	13	6	7	13	7	6	494
2. „	494	19	10	9	44	21	23	469
3. „	469	13	10	3	9	3	6	473
4. „	473	16	7	9	23	9	14	466
Eheliche Kinder ...	441	55	31	24	76	33	43	420
Außerehel. Kinder ..	53	6	2	4	13	7	6	46
Jahr 1941	494	61	33	28	89	40	49	466
„ 1940	509	73	27	46	88	36	52	494

Städtische Berufsberatung.

Schulbildung und Berufswünsche der Ratsuchenden.

81 Schulbildung / Berufswunsch	Knaben	Mädchen	Alle Ratsuchenden 1941	Alle Ratsuchenden 1940
Schulbildung				
Primarschule	800	928	1728	1727
Sekundarschule	402	452	854	896
Höhere Mittelschule	83	39	122	104
Berufswunsch nach der Beratung				
Gewerbe und Industrie	699	232	931	982
Handel, Verkehr, Verwaltung	170	168	338	486
Landwirtschaft, Gärtnerei	22	35	57	22
Haushalt	—	200	200	333
Freie Berufe	98	27	125	98
Kein bestimmter Berufswunsch	296	757	1053	806
Zusammen	1285	1419	2704	2727

Vermittlung von Lehrstellen.

82 Offene Lehrstellen / Stellensuchende / Besetzte Lehrstellen	Gewerbe und Industrie	Handel, Verkehr, Verwaltung	Landwirtschaft, Gärtnerei	Haushalt	Freie Berufe	Alle Berufe
Offene Lehrstellen						
Knaben	346	30	21	—	14	411
Mädchen	224	130	50	190	4	598
Zusammen 1941	570	160	71	190	18	1009
„ 1940	519	150	16	256	16	957
Stellensuchende						
Knaben	539	152	19	—	23	733
Mädchen	273	283	31	220	2	809
Zusammen 1941	812	435	50	220	25	1542
„ 1940	778	425	11	332	34	1580
Besetzte Lehrstellen						
Knaben	139	18	6	—	8	171
Mädchen	124	80	31	144	2	381
Zusammen 1941	263	98	37	144	10	552
„ 1940	287	139	5	164	10	605

7. GEMEINDEBETRIEBE.

Mitteilungen der Direktionen.

Gaswerk und Wasserversorgung.

83 Vierteljahr	Gaswerk		Wasserversorgung		
	Gasabgabe an Private 1000 m³	Verkäufliche Koksmenge t	Verbrauch 1000 m³	Größter Tagesverbrauch m³	Kleinster Tagesverbrauch m³
1. Vierteljahr	5 530	4 164	4 178	63 454	34 025
2. „	5 563	5 080	4 406	71 215	34 340
3. „	4 718	4 332	4 398	74 471	34 325
4. „	5 935	4 764	4 050	58 385	33 060
Jahr 1941	21 746	18 340	17 032	74 471	33 060
„ 1940	19 324	21 499	17 331	64 710	31 850

Elektrizitätswerk: Energiebedarf.

84 Vierteljahr	Energiebedarf im eigenen Versorgungsgebiet 1000 kWh	Erzeugt in eigenen Anlagen inkl. Anteil Oberhasli 1000 kWh
1. Vierteljahr	28 425	25 660
2. „	25 850	24 178
3. „	24 559	24 559
4. „	26 997	24 591
Jahr 1941	105 831	98 988
„ 1940	100 771	98 249

Straßenbahn, Trolleybus und Stadtomnibus: Siehe Übersicht 52.

Schlachthof: Schlachtungen und Einfuhr.

85	Stückzahl		Fleischgewicht in q					
	1941	1940	1. Viertelj.	2. Viertelj.	3. Viertelj.	4. Viertelj.	Jahr	Jahr 1940
			1941					
1. Schlachtungen ...	40 886	54 072	13 797	10 061	10 128	11 627	45 613	57 146
Stiere	620	609	189	544	777	570	2 080	2 244
Ochsen	87	73	120	83	33	76	312	250
Kühe	4 630	3 799	4 013	2 220	2 299	4 636	13 168	11 060
Rinder	2 282	2 275	1 488	1 292	1 436	1 370	5 586	5 993
Kälber	15 701	15 725	2 649	2 391	1 663	1 443	8 146	8 895
Schafe	1 604	3 205	64	72	63	116	315	685
Ziegen	28	45	2	1	1	1	5	8
Schweine	15 582	27 132	4 832	3 347	3 710	3 180	15 069	24 784
Pferde	352	1 209	440	111	146	235	932	3 227
2. Einfuhr	.	.	4 054	4 028	4 134	5 034	17 250	17 322
Stierfleisch	.	.	18	25	69	49	161	130
Ochsenfleisch	.	.	13	7	8	3	31	115
Kuhfleisch.....	.	.	499	611	521	724	2 355	2 044
Rindfleisch	.	.	384	391	381	376	1 532	1 331
Kalbfleisch	.	.	610	673	543	472	2 298	2 186
Schaffleisch	.	.	42	60	54	116	272	267
Ziegenfleisch	.	.	27	85	1	1	114	110
Schweinefleisch	.	.	761	746	895	1 232	3 634	3 603
Pferdefleisch	.	.	131	139	154	231	655	753
Fleisch- u. Wurstw. .	.	.	1 569	1 291	1 508	1 830	6 198	6 783
Gesamtgewicht	.	.	17 851	14 089	14 262	16 661	62 863	74 468

8. GEMEINDEHAUSHALT.

Gemeindefunktionäre: Gesamtüberblick [1])

86 Berufliche Stellung	Zahl der Funktionäre			
	Ende 1941			Ende 1940 insgesamt
	Männer	Frauen	insgesamt	
A. Dauernd und hauptamtlich Beschäftigte				
Gemeinderäte	7	—	7	7
Beamte	581	131	712	710
Arbeiter	1066	—	1066	1082
Abwarte	34	4	38	37
Anstaltspersonal	24	81	105	125
Polizeikorps	173	2	175	177
Ständige Brandwache	15	—	15	16
Sanitätspolizei	11	1	12	11
Lehrer	359	249	608	615
Zusammen	2270	468	2738	2780
B. Aushilfen u. Nebenamtliche				
Beamte	142	49	191	117
Arbeiter, Abwarte, Anstaltspers.	120	80	200	153
Lehrer	141	5	146	145
Brandwache, Polizei	26 [2])	—	26	—
Zusammen	429	134	563	415
C. Gesamtbestand, Ende 1941	2699	602	3301	.
„ „ 1940	2598	597	.	3195

[1]) Die Zahlen der Übersichten 86 bis 90 beziehen sich auf den 31. Dezember als Stichtag. Wie alle Stichtagszahlen sind auch die vorliegenden durch Zufälligkeiten beeinflußt; kleinere Unterschiede in den Personalbeständen können beispielsweise dadurch entstanden sein, daß Stellen für kürzere Zeit nicht besetzt sind, usw.

In der Übersicht 91 sind die Besoldungs- und Lohnsummen für sämtliche im Verlaufe des Jahres 1941 bzw. 1940 beschäftigten Funktionäre ausgewiesen, nicht etwa nur die Gehaltssummen der in den Übersichten 86 bis 90 aufgeführten, Ende des Jahres Beschäftigten. Die Zahlen der Übersicht 91 können daher mit jenen der Übersichten 86 bis 90 nicht ohne weiteres in Beziehung gesetzt werden.

[2]) Davon 22 Polizeirekruten.

Gemeindefunktionäre: Dauernd und hauptamtlich Beschäftigte nach Verwaltungsabteilungen.

87 Verwaltungsabteilung	Zahl der dauernd und hauptamtlich Beschäftigten			
	Ende 1941			Ende 1940 insgesamt
	Männer	Frauen	insgesamt	
Präsidialabteilung [1]	22	6	28	29
Baudirektion I	259	—	259	266
„ Beamte	49	—	49	53
„ Arbeiter	210	—	210	213
Baudirektion II	97	6	103	95
„ Beamte	29	6	35	35
„ Arbeiter	68	—	68	60
Schuldirektion	440	282	722	733
„ Lehrer	359	249	608	615
„ Übrige	81	33	114	118
Polizeidirektion	358	50	408	414
„ Beamte	87	16	103	101
„ Arbeiter	64	—	64	67
„ Polizeikorps [2]	199	3	202	204
„ Anstaltspersonal	8	31	39	42
Finanzdirektion (einschl. Gewerbegericht)	100	12	112	103
Soziale Fürsorge	75	82	157	180
„ Beamte	58	32	90	97
„ Anstaltspersonal	17	50	67	83
Industrielle Betriebe	919	30	949	960
Direktion und Schul- und Büromaterialverwaltung	3	4	7	7
Gaswerk und Wasserversorgung	262	7	269	281
Elektrizitätswerk	196	17	213	215
Straßenbahn und Omnibus	458	2	460	457
Zusammen, Ende 1941	2270	468	2738	.
„ „ 1940	2305	475	.	2780

[1]) Einschließlich Gemeinderat, Finanzinspektorat und Statistisches Amt.
[2]) Einschließlich ständige Brandwache und Sanitätspolizei.

Ständige Beamte nach Besoldungsklassen.

88 Besoldungsklasse	Absolute Zahlen			Verhältniszahlen		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
I.	7	—	7	1,2	—	1,0
II.	6	—	6	1,0	—	0,8
III.	28	—	28	4,8	—	3,9
IV.	47	—	47	8,1	—	6,6
V.	33	1	34	5,7	0,8	4,8
VI.	59	—	59	10,2	—	8,3
VII.	78	1	79	13,4	0,8	11,1
VIII.	77	3	80	13,2	2,3	11,2
IX.	95	6	101	16,4	4,6	14,2
X.	66	22	88	11,4	16,8	12,4
XI.	28	32	60	4,8	24,4	8,4
XII.	—	23	23	—	17,5	3,2
Nicht eingereiht	57	43	100	9,8	32,8	14,1
Zusammen	581	131	712	100,0	100,0	100,0

Ständige Arbeiter nach Lohnklassen.

89 Lohnklasse	Zahl der Arbeiter	
	absolut	in %
I.	54	5,1
II.	462	43,3
III.	104	9,8
IV.	148	13,9
V.	93	8,7
VI.	165	15,5
Nicht eingereiht.	40	3,7
Zusammen	1066	100,0

Ständige Lehrkräfte nach Ansätzen.

90 Ansatz	Lehrkräfte	
	absolut	in %
I. Lehrer d. Oberabtlg.	65	10,7
II. Sekundarlehrer ...	109	17,9
III. Lehrerinnen an der Oberabteilung	11	1,8
IV. Primarlehrer	179	29,4
V. Sekundarlehrerinn.	50	8,2
VI. Primarlehrerinnen .	97	16,0
Außer Ansatz	97	16,0
Zusammen	608	100,0

Gemeindefunktionäre: Besoldungen und Löhne.

91 Verwaltungsabteilung	Gesamte Besoldungs- und Lohnsumme in Franken			
	Jahr 1941			Jahr 1940 insgesamt
	Männer	Frauen	insgesamt	
A. Dauernd und hauptamtlich Beschäftigte				
Präsidialabteilung (einschl. Gemeinderat, Finanzinspektorat und Statist. Amt)	231 895	30 990	262 885	261 014
Baudirektion I	1 546 294	—	1 546 294	1 509 729
Baudirektion II	607 984	27 512	635 496	579 697
Schuldirektion [1])	4 027 099	1 749 615	5 776 714	5 642 726
Polizeidirektion	2 497 085	124 560	2 621 645	2 425 642
Finanzdirektion (einschl. Gewerbegericht)	702 675	56 855	759 530	690 264
Soziale Fürsorge	491 516	244 217	735 733	751 863
Industrielle Betriebe	6 070 453	146 883	6 217 336	5 984 470
Direktion und Schul- und Büromaterialverwaltung	29 158	17 900	47 058	47 899
Gaswerk und Wasserversorg.	1 725 717	30 346	1 756 063	1 699 620
Elektrizitätswerk	1 321 635	86 077	1 407 712	1 366 352
Straßenbahn und Omnibus	2 993 943	12 560	3 006 503	2 870 599
Zusammen	16 175 001	2 380 632	18 555 633	17 845 405
B. Aushilfen und Nebenamtliche [2])	1 775 204	440 531	2 215 735	980 958
C. Gesamtbestand, 1941	17 950 205	2 821 163	20 771 368	.
„ 1940	16 263 617	2 562 746	.	18 826 363

[1]) Inbegriffen Staatsbeiträge an die Lehrerbesoldungen im Betrage von Fr. 1 797 665 (1 752 824).
[2]) Ohne Arbeiter im Rebgut Neuenstadt.

Lohnabbau 1941: Siehe S. 34. Einzahlungen in die Pensions- und Krankenkasse: Pensionskasse 7%, Krankenkasse A 1,2%, Krankenkasse B 1,5% des abgebauten Gehaltes.

Bei den in obiger Übersicht ausgewiesenen Zahlen handelt es sich um die Besoldungen und Löhne abzüglich Lohnabbau und Abzüge wegen Aktivdienst, jedoch einschließlich die Familien- und Kinderzulagen sowie die Einzahlungen in die Pensions- und Krankenkasse.

Einnahmen u. Ausgaben der Gemeinde nach Verwaltungsabteilungen.

92 Verwaltungsabteilung	Rechnung 1941			Rechnung 1940 Vorschlag Fr.
	Roheinnahmen Fr.	Rohausgaben Fr.	Vorschlag Fr.	
Allgemeine Verwaltung	107 554	568 829	— 461 275	— 366 932
Bauwesen 1	387 932	3 240 708	— 2 853 316	— 2 895 434
Bauwesen 2	190 614	1 284 250	— 1 093 636	— 1 064 137
Schulwesen	3 660 891	8 472 188	— 4 811 297	— 4 589 928
Polizeiwesen	2 711 353	5 151 384	— 2 440 031	— 2 276 756
Kriegswirtschaftliche Maßnahmen	—	1 082 904	— 1 082 904	— 845 058
Stadtbeleuchtung	319 878	584 255	— 264 377	— 300 180
Finanzwesen	5 333 169	9 836 683	— 4 503 514	— 4 594 093
Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken...	501	1 140 211	— 1 139 710	— 1 055 111
Soziale Fürsorge	3 698 748	6 626 271	— 2 927 523	— 2 671 485
Gewerbegerichte	10 388	25 517	— 15 129	— 16 032
Industrielle Betriebe:				
Verwaltung	369	21 308	— 20 939	— 19 976
Gaswerk	8 672 731	7 659 878	1 012 853	1 112 079
Wasserversorgung ...	2 070 586	1 335 996	734 590	719 715
Elektrizitätswerk ...	9 534 712	5 631 460	3 903 252	3 965 009
Straßenbahn	4 820 484	4 820 484	—	—
Stadtomnibus	854 531	1 004 531	150 000	—
Schul- u. Büromaterial-Verwaltung	74 880	72 064	2 816	2 823
Gemeindesteuern	18 851 740	2 718 160	16 133 580	14 927 964
Zusammen	61 300 521	61 277 081	23 440	32 468

Zusammensetzung des Gemeindevermögens.

93	Bestand Ende des Jahres 1941	Bestand Ende des Jahres 1940
I. Kapitalvermögen.	Fr.	Fr.
a) Aktiven		
Liegenschaften	32 919 895	32 291 623
Wertschriften	11 277 681	9 946 374
Industrielle u. wirtschaftl. Betriebe (Investitionen):		
Gaswerk	3 380 770	4 476 983
Wasserversorgung	2 734 824	3 260 113
Elektrizitätswerk	26 803 233	26 157 808
Straßenbahn und Trolleybus	7 464 232	7 128 597
Stadtomnibus	1 424 545	1 169 955
Schul- und Büromaterialverwaltung	240 266	185 732
Schlachthof Wyler (inkl. Kadaver-Verwertungs-Anstalt)	1 992 296	2 060 296
Debitoren:		
Steuer-Debitoren	6 783 726	5 887 057
Banken	8 785 100	9 832 199
Postcheck	32 289	47 706
Diverse	1 654 906	1 712 207
Zu tilgende Verwendungen		
Kanalisationen	1 301 568	1 537 111
Schulhäuser, Verwaltungsgebäude, Wohnbauten, Straßen, Brücken	21 172 983	21 863 941
Betriebsdefizite	—	—
Anleihe-Emissionskosten, Kursdifferenzen usw.	232 993	295 535
Total Aktiven	128 201 307	127 853 237
b) Passiven		
Feste Anleihen	103 257 500	104 959 000
Hypotheken	7 211 903	6 613 668
Reservefonds	11 033 787	9 946 078
Kreditoren:		
Ausstehende Obligationen städt. Anleihen	430 000	127 500
Ausstehende Coupons städt. Anleihen	274 681	195 759
Diverse Kreditoren	750 904	768 700
Total Passiven	122 958 775	122 610 705
I. Kapitalvermögen (Reinbetrag)	5 242 532	5 242 532
II. Administrativvermögen		
a) Immobilien	12 311 992	11 756 636
b) Mobilien	4 305 376	4 396 973
III. Schulgut		
a) Primarschulgut	16 126 240	15 695 336
b) Mittelschulgut	10 337 965	10 013 278
IV. Armengut	330 522	307 242
Total Gemeindevermögen	48 654 627	47 411 997

Stiftungsvermögen auf Ende 1941: Fr. 33 387 954
„ „ „ 1940: Fr. 32 295 581

Einkommenssteuerpflichtige und staatssteuerpflichtiges Einkommen im Steuerjahr 1941.

94 Pflichtige	Steuerpflichtige		Steuerpflichtiges Einkommen	
	I. Klasse	II. Klasse	I. Klasse 1000 Fr.	II. Klasse 1000 Fr.
Selbständig Erwerbende				
Landwirtschaft und Gartenbau	151	54	326,6	45,6
Industrie und Handwerk	2 469	584	13 039,7	696,6
Handel und Verkehr	1 603	374	11 806,9	586,9
Gastgewerbe.....	375	94	1 934,3	119,8
Freie Berufe.....	829	440	6 186,4	1 244,6
Zusammen	5 427	1 546	33 293,9	2 693,5
Unselbständig Erwerbende				
Öffentliche Funktionäre.....	12 590	2 035	48 363,9	2 093,3
Private Beamte u. Angestellte	10 321	1 764	33 179,2	3 483,9
Arbeiter in privaten Betrieben	18 200	1 030	21 198,8	551,7
Hotel- u. Wirtschaftspersonal	1 536	73	1 769,1	41,9
Zusammen	42 647	4 902	104 511,0	6 170,8
Rentner und Pensionierte				
Rentner	152	1 841	577,0	6 191,4
Pensionierte	2 581	1 114	6 341,8	1 810,5
Zusammen	2 733	2 955	6 918,8	8 001,9
Juristische Personen	656	454	26 965,2	3 133,4
Insgesamt 1941	51 463	9 857	171 688,9	19 999,6
„ 1940	49 657	8 203	156 444,1	17 056,3

95

9. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN.

Wahlen.

Regierungsratsersatzwahl vom 9. Februar 1941:

	Wahlbezirk Bern-Stadt
Wahlberechtigte	39 802
Wahlbeteiligung, absolut	2 597
Wahlbeteiligung in % der Wahlberechtigten	6,5
Gültige Wahlzettel	2 282
Kandidaten	**Erhaltene Stimmen**
Gewählt: Dr. Gafner	2 233
Nicht gewählt: Verschiedene	49

Abstimmungen.

96

Gegenstand	Datum der Abstimmung	Stimmberechtigte	Stimmbeteiligung		Abgegebene Stimmen		
			absolut	in % der Berechtigten	Ja	Nein	Leer oder ungültig
Gemeindeabstimmungen:							
Verlängerung der Laubeggstraße	13./14. Dez.	40 586	6252	15,4	5628	493	131
Erstellung einer neuen Kesselanlage im Gaswerk	13./14. Dez.	40 586	6252	15,4	5417	703	132
Alignementsplan Pulverweg und Diagonalstraße Papiermühlestraße-Station Ostermundigen	13./14. Dez.	40 586	6252	15,4	5494	600	158
Erwerb der Münzhalde	13./14. Dez.	40 586	6252	15,4	4773	1259	220
Alignementsplan Wyßloch	13./14. Dez.	40 586	6252	15,4	5363	723	166
Erwerb eines Grundstückes an der Schwarzenburgstraße	13./14. Dez.	40 586	6252	15,4	4562	1550	140
Voranschlag für das Jahr 1942	13./14. Dez.	40 586	6252	15,4	5000	1119	133

Abstimmungen (Fortsetzung).

96 Gegenstand	Datum der Abstimmung	Stimmberechtigte	Stimmbeteiligung absolut	Stimmbeteiligung in % der Berechtigten	Abgegebene Stimmen Ja	Abgegebene Stimmen Nein	Abgegebene Stimmen Leer oder ungültig
Kantonale Abstimmungen:							
Gesetz betreffend die Aufhebung der Besoldungsabzüge für die Lehrkräfte der Primar- u. Mittelschulen	14. Sept.	40 805	4510	11,0	3613	872	25
Eidgenössische Abstimmungen:							
Volksbegehren zur Neuordnung des Alkoholwesens	9. März	40 447	16 496	40,8	2201	14 263	32

10. TIERPARK DÄHLHÖLZLI.

Besucherzahlen und Einnahmen.

97	Vivarium (Aquarium, Terrarium, Volière und Freigehege) Besucher Erwachsene	Kinder einzeln	Kinder mit Schulen	insgesamt	Einnahmen	Tierkindergarten: Erlös aus Ponyreiten
					Fr.	Fr.
1. Vierteljahr ...	3 955	2 117	904	6 976	2 488.70	—
2. „ ...	10 860	4 567	1417	16 844	6 433.50	542.—
3. „ ...	13 160	5 173	4999	23 332	7 905.50	309.—
4. „ ...	4 097	2 392	300	6 789	2 541.90	33.—
Jahr 1941	32 072	14 249	7620	53 941	19 369.60	884.—
„ 1940	34 088	17 179	5026	56 293	20 867.20	672.40

11. WITTERUNG. [1])

Temperatur, Niederschlag und Bewölkung.

Station Bern.

98 Monat	Temperatur in Celsiusgraden			Niederschlag in mm Monatssumme	Zahl der Tage mit				
	Monatsmittel	Minimum	Maximum		Niederschlag 0,3 mm u. mehr	Schnee	Nebel	Bewölkung unter 20 %	Bewölkung über 80 %
Januar	– 3,1	–11,6	7,4	36	10	4	12	2	24
Februar	0,6	– 7,7	9,4	26	11	6	8	1	14
März	4,8	– 3,4	14,3	83	13	4	—	6	12
April	6,5	– 2,3	16,2	69	15	3	1	5	14
Mai	8,8	– 0,4	16,3	127	17	—	1	5	14
Juni	16,3	6,3	27,9	97	12	—	1	4	9
Juli	18,6	10,9	28,3	70	10	—	—	4	8
August	15,6	9,4	23,8	165	20	—	—	3	13
September ..	12,6	3,9	23,0	16	8	—	6	5	8
Oktober	7,5	– 1,8	20,0	48	15	7	4	2	16
November ...	3,0	– 2,4	11,0	36	9	3	10	—	22
Dezember ...	– 0,5	–15,2	8,3	26	6	5	2	1	17
Jahr 1941	7,6	–15,2	28,3	799	146	32	45	38	171
„ 1940	7,4	–18,6	26,3	1 146	153	29	65	37	180

[1]) Mitteilungen der Schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt in Zürich.

Berner Wirtschaftszahlen
1850–1941

Mit Ausnahme der Übersichten 2 und 3 (Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung) beziehen sich die Zahlen bis 1919 ohne Bümpliz; Eingemeindung von Bümpliz mit 6 243 Einwohnern am 1. Januar 1919.

A. GEMEINDEGEBIET.

Geographische Lage des tellurischen Observatoriums:

Länge: 7° 26′ östlich von Greenwich.
Breite: 46° 57′ nördlich.
Höhe: 572,2 m ü. M.

1. Gemeindegebiet nach Grundeigentümern, 1914, 1924 und 1941.

Eigentümer	Fläche absolut, in Hektaren 1914	1924	1941	Verhältniszahlen 1914	1924	1941
Bund, einschl. S B B	90,9	96,6	106,0	2,9	1,9	2,0
Kanton	212,0	219,8	212,7	6,8	4,3	4,1
Einwohnergemeinde	354,0	541,7	627,7	11,3	10,5	12,2
Burgergemeinde	1238,6	1691,5	1639,6	39,7	32,8	31,8
Kirchgemeinden	5,5	6,0	4,3	0,2	0,1	0,1
Private	1219,3	2602,2	2567,5	39,1	50,4	49,8
Zusammen	3120,3	5157,8	5157,8	100,0	100,0	100,0

B. AUS DER BEVÖLKERUNGSSTATISTIK.

2. Bevölkerungsstand.

(Entwicklung seit der ersten eidgenössischen Volkszählung 1850.)

Jahr	Wohnbevölkerung[1]) heutiges Stadtgebiet	Durchschnittliche jährl. Zunahme absolut	in ‰	Mittlere Wohnbevölkerung
1850	29 670	*	*	*
1860	31 050	138	4,2	*
1870	37 548	650	19,2	*
1880	45 743	820	19,9	45 270
1888	48 605	358	7,6	48 590
1900	67 550	1579	27,8	66 790
1910	90 937	2339	30,2	89 600
1920	104 626	1369	14,1	104 590
1930	111 783	716	6,6	111 070
1921	103 532	— 763	— 7,4	103 400
1922	103 558	26	0,2	103 110
1923	104 413	855	8,2	103 620
1924	105 657	1244	11,9	104 680
1925	106 920	1263	11,9	106 040
1926	107 878	958	9,0	107 090
1927	108 603	725	6,7	107 910
1928	109 317	714	6,6	108 500
1929	110 656	1339	12,2	109 770
1930	111 977	1321	11,9	111 070
1931	114 272	2295	20,5	112 420
1932	116 692	2420	21,2	115 190
1933	119 025	2333	20,0	117 600
1934	120 330	1305	11,0	119 300
1935	121 183	853	7,1	120 380
1936	121 247	64	0,5	120 870
1937	120 933	— 314	— 2,6	120 690
1938	121 976	1043	8,6	121 040
1939	124 113	2137	17,4	122 400
1940	127 501	3388	27,0	125 510
1941	129 667 [2])	2166	16,9	128 310

[1]) 1850—1930 Volkszählung, 1921—1929 und 1931—1941 Fortschreibung.
[2]) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 1. Dezember 1941 : 129 331.

3. Bevölkerungsbewegung.

(Alle Zahlen beziehen sich auf die Wohnbevölkerung des heutigen Stadtgebietes.)

Jahr	Mittlere Wohnbevölkerung	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß
		Grundzahlen				auf 1000 Einwohner			
1876 ...	42 030	491	1395	1053	342	11,7	33,2	25,0	8,2
1877 ...	42 890	464	1400	1012	388	10,8	32,6	23,6	9,0
1878 ...	43 740	408	1464	1024	440	9,3	33,5	23,4	10,1
1879 ...	44 600	389	1441	1185	256	8,7	32,3	26,6	5,7
1880 ...	45 270	364	1385	1088	297	8,0	30,6	24,0	6,6
1881 ...	45 950	346	1376	1129	247	7,5	29,9	24,6	5,3
1882 ...	46 300	384	1345	1058	287	8,3	29,0	22,8	6,2
1883 ...	46 650	334	1372	1087	285	7,2	29,4	23,3	6,1
1884 ...	47 000	347	1303	992	311	7,4	27,7	21,1	6,6
1885 ...	47 370	386	1299	1137	162	8,1	27,4	24,0	3,4
1886 ...	47 720	357	1282	996	286	7,5	26,9	20,9	6,0
1887 ...	48 080	383	1300	1087	213	8,0	27,0	22,6	4,4
1888 ...	48 590	392	1345	965	380	8,1	27,7	19,9	7,8
1889 ...	49 390	442	1360	1000	360	8,9	27,5	20,2	7,3
1890 ...	50 760	469	1375	1153	222	9,2	27,1	22,7	4,4
1891 ...	52 180	505	1535	1031	504	9,7	29,4	19,8	9,6
1892 ...	53 640	541	1549	1008	541	10,1	28,9	18,8	10,1
1893 ...	55 130	508	1647	1065	582	9,2	29,9	19,3	10,6
1894 ...	56 670	561	1567	1107	460	9,9	27,6	19,5	8,1
1895 ...	58 240	532	1657	1098	559	9,1	28,4	18,8	9,6
1896 ...	59 870	585	1788	962	826	9,8	29,9	16,1	13,8
1897 ...	61 520	624	1904	1031	873	10,1	30,9	16,8	14,1
1898 ...	63 230	545	1991	1126	865	8,6	31,5	17,8	13,7
1899 ...	65 170	647	2064	1058	1006	9,9	31,7	16,2	15,5
1900 ...	66 790	607	2030	1335	695	9,1	30,4	20,0	10,4
1901 ...	68 960	637	2101	1093	1008	9,2	30,5	15,8	14,7
1902 ...	70 620	618	2097	1094	1003	8,8	29,7	15,5	14,2
1903 ...	72 760	672	2103	1214	889	9,2	28,9	16,7	12,2
1904 ...	74 950	658	2119	1191	928	8,8	28,3	15,9	12,4
1905 ...	77 210	745	2173	1249	924	9,6	28,1	16,2	11,9
1906 ...	79 540	777	2286	1124	1162	9,8	28,7	14,1	14,6
1907 ...	81 940	737	2111	1321	790	9,0	25,8	16,1	9,7
1908 ...	84 420	800	2147	1185	962	9,5	25,4	14,0	11,4
1909 ...	87 000	774	2117	1255	862	8,9	24,3	14,4	9,9
1910 ...	89 600	874	2146	1203	943	9,8	24,0	13,4	10,6

Jahr	Mittlere Wohnbevölkerung	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß
		Grundzahlen				auf 1000 Einwohner			
1911 ...	92 490	854	2095	1184	911	9,2	22,6	12,8	9,8
1912 ...	94 850	875	2077	1214	863	9,2	21,9	12,8	9,1
1913 ...	97 910	852	2152	1222	930	8,7	22,0	12,5	9,5
1914 ...	100 140	769	2010	1254	756	7,7	20,1	12,5	7,6
1915 ...	101 240	744	1806	1140	666	7,3	17,8	11,3	6,5
1916 ...	102 850	759	1820	1126	694	7,4	17,7	10,9	6,8
1917 ...	105 410	832	1728	1168	560	7,9	16,4	11,1	5,3
1918 ...	106 970	808	1625	1898	— 273	7,6	15,2	17,7	— 2,5
1919 ...	105 850	1079	1658	1282	376	10,2	15,7	12,1	3,6
1920 ...	104 590	1294	1806	1226	580	12,4	17,3	11,7	5,6
1921 ...	103 400	1194	1808	1057	751	11,5	17,5	10,2	7,3
1922 ...	103 110	1069	1725	1180	545	10,4	16,7	11,4	5,3
1923 ...	103 620	1011	1760	1108	652	9,8	17,0	10,7	6,3
1924 ...	104 680	1013	1559	1088	471	9,7	14,9	10,4	4,5
1925 ...	106 040	911	1594	1044	550	8,6	15,0	9,8	5,2
1926 ...	107 090	928	1564	1140	424	8,7	14,6	10,6	4,0
1927 ...	107 910	955	1415	1123	292	8,8	13,1	10,4	2,7
1928 ...	108 500	969	1393	1150	243	8,9	12,8	10,6	2,2
1929 ...	109 770	991	1445	1152	293	9,0	13,2	10,5	2,7
1930 ...	111 070	977	1444	1092	352	8,8	13,0	9,8	3,2
1931 ...	112 420	1010	1406	1150	256	9,0	12,5	10,2	2,3
1932 ...	115 190	1154	1400	1175	225	10,0	12,2	10,2	2,0
1933 ...	117 600	1155	1465	1217	248	9,8	12,4	10,3	2,1
1934 ...	119 300	1129	1467	1213	254	9,5	12,3	10,2	2,1
1935 ...	120 380	1115	1380	1228	152	9,3	11,5	10,2	1,3
1936 ...	120 870	1075	1437	1175	262	8,9	11,9	9,7	2,2
1937 ...	120 690	1045	1290	1194	96	8,6	10,7	9,9	0,8
1938 ...	121 040	1016	1344	1186	158	8,4	11,1	9,8	1,3
1939 ...	122 400	1209	1407	1183	224	9,9	11,5	9,7	1,8
1940 ...	125 510	1430	1563	1289	274	11,4	12,4	10,3	2,1
1941 ...	128 310	1466	1880	1236	644	11,4	14,6	9,6	5,0

4. Wanderungsbewegung.

Jahr	Familien Zuzug	Familien Wegzug	Familien Mehrzuzug	Personen Zuzug	Personen Wegzug	Personen Mehrzuzug
1900	*	*	*	10 516	9 717	799
1910	*	*	*	15 303	13 313	1990
1914	854	840	14	15 323	15 452	— 129
1920	622	609	13	14 104	15 276	— 1172
1921	479	661	— 182	10 347	11 861	— 1514
1922	615	632	— 17	10 868	11 387	— 519
1923	686	638	48	11 879	11 676	203
1924	910	744	166	12 988	12 215	773
1925	811	666	145	12 728	12 015	713
1926	682	665	17	12 219	11 685	534
1927	778	761	17	12 130	11 697	433
1928	849	831	18	12 486	12 015	471
1929	939	773	166	13 292	12 246	1046
1930	934	832	102	13 692	12 723	969
1931	934	712	222	13 651	11 612	2039
1932	921	631	290	13 624	11 429	2195
1933	962	681	281	13 345	11 260	2085
1934	916	704	212	12 674	11 623	1051
1935	859	679	180	11 467	10 766	701
1936	752	768	— 16	10 421	10 619	— 198
1937	766	813	— 47	10 225	10 635	— 410
1938	913	699	214	11 115	10 230	885
1939	917	755	162	12 005	10 092	1913
1940	1095	616	479	12 222	9 108	3114
1941	962	852	110	12 741	11 219	1522

C. AUS DER BAU- UND WOHNUNGSMARKTSTATISTIK.

5. Neubauwohnungen, Leerwohnungsbestand, Freihandkäufe, Zwangsverwertungen und Bauarbeiterlöhne.

Jahr	Wohnungsbau: Neuerstellte Wohnungen	Wohnungsbau: Wohnungsabgang	Wohnungsbau: Wohnungsreinzuwachs	Leerwohnungen absolut	Leerwohnungen %	Freihandkäufe Anzahl: bebaute Grundstücke	Freihandkäufe Anzahl: unbeb. Grundstücke	Zwangsverwertungen, beb. und unbeb. Grundstücke	Stundenlöhne in Rp.: Maurer	Stundenlöhne in Rp.: Handlanger
1912	784	40	744	*	*	320	64	27	*	*
1913	341	59	282	326	1,6	288	77	12	*	*
1914	78	18	60	103	0,5	230	67	19	67	47
1915	201	15	186	168	0,8	196	76	21	68	*
1916	249	14	235	80	0,4	240	89	29	74	*
1917	191	25	166	45	0,2	271	61	16	95	*
1918	112	11	101	27	0,1	619	44	2	122	*
1919	200	17	183	35	0,2	757	66	5	163	*
1920	417	10	407	41	0,2	757	120	2	183	142
1921	962	13	949	274	1,2	321	129	5	180	*
1922	497	30	467	80	0,3	311	113	17	165	135
1923	631	31	600	104	0,4	538	301	9	165	135
1924	952	50	902	221	0,8	466	264	6	165	135
1925	900	33	867	348	1,3	387	176	15	165	135
1926	632	61	571	410	1,5	373	164	29	165	135
1927	805	53	752	612	2,2	435	163	15	165	135
1928	582	37	545	518	1,8	437	148	20	168	135
1929	513	28	485	325	1,1	450	103	34	172	140
1930	668	30	638	475	1,6	466	125	29	172	140
1931	735	130	605	219	0,9	543	192	36	172	140
1932	1118	65	1053	550	1,8	433	183	24	172	140
1933	1393	61	1332	930	2,9	508	171	27	172	140
1934	1179	30	1149	1183	3,5	363	146	30	164	133
1935	718	54	664	1213	3,6	302	98	42	164	133
1936	404	44	360	1158	3,4	283	75	75	163	130
1937	414	59	355	1148	3,3	309	111	67	166	132
1938	685	39	646	1188	3,3	259	98	40	169	135
1939	475	41	434	976	2,7	175	79	15	169	135
1940	384	29	355	320	0,9	252	67	15	174	140
1941	611	5	606	138	0,4	450	89	9	186	152

D. AUS DER PREISSTATISTIK.

6. Kleinhandelspreise einiger wichtiger Lebensmittel.

(Jahresdurchschnitte in Rp.)

Jahr	Milch	Brot (rund) Halbw.	Rindfleisch, Siedefl.	Speck mager	Cervelat	Käse Emmentaler Ia	Butter Ia	Eier ausl.	Teigwaren Mittel-Qualität	Reis glac.	Zucker Kristall	Kartoffeln
	1 l	1 kg	1 kg	1 kg	1 St.	1 kg	1 kg	1 St.	1 kg	1 kg	1 kg	100 kg[1])
1914	23½	38	185	245	20	230	400	11	66	53	50	1100
1915	24	46	220	295	20	250	425	16	89	63	59	1250
1916	27	51	255	370	23	270	500	19	96	76	90	2000
1917	32	64	360	570	32	340	585	25	119	85	112	1500
1918	37½	70	435	1025	39	395	730	38	137	105	134	2500
1919	41½	73	535	1015	42	445	815	41	141	105	133	1800
1920	46	74	535	825	40	480	825	35	150	152	189	1500
1921	49	68	410	600	35	500	740	23	135	100	155	1600
1922	37½	56	305	420	26	375	615	18	114	88	88	1500
1923	37½	54	320	505	28	365	655	17	108	89	105	1500
1924	40	53	349	498	31	400	641	19	108	90	99	1700
1925	40	59	349	425	30	400	641	18½	114	90	68	1450
1926	37½	55	343	416	28	387	587	17	109	90	62	1650
1927	35	55	321	452	28	362	577	17	109	88	70	1450
1928	37	54	320	436	28	375	598	17	101	83	63	1700
1929	37	50	324	433	28	375	596	18	95	79	56	1200
1930	35½	48	335	479	30	365	560	15	86	64	42	1600
1931	34½	39	334	448	28	353	542	14	75	58	37	1200
1932	33	35	310	349	23	300	500	12	65	50	32	1200
1933	31	33	265	338	17	270	500	11	62	48	31	1100
1934	31	33	257	364	20	270	500	10	60	45	29	1050
1935	31	33	247	327	20	268	500	10	58	48	36	1200
1936	31	35	279	352	21	265	500	10	65	50	44	1550
1937	32	47	290	379	25	292	528	11	88	50	47	1100
1938	32	46	291	380	25	295	530	12	77	56	48	1250
1939	33	43[2])	286	396	22	301	530	12	71	62	56	1900
1940	34	46[3])	304	323	27	339	602	14	89	72	74	1900
1941	36	51[3])	358	636	34	368	679	24	105	87	98	2100

[1]) Herbstpreis.
[2]) Bis September 1939 Halbweißbrot, ab Oktober Volksbrot.
[3]) Volksbrot.

7. Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst.

(Jahresdurchschnitte in Rp.)

Jahr	Spinat 1 kg	Kopfsalat 1 Kopf	Feld-rübli 1 kg	Zwiebeln 1 kg	Weiß-kabis 1 kg	Bohnen grün 1 kg	Toma-ten 1 kg	Tafeläpfel I a 100 kg[1])
1914	40	12	15	46	25	72	88	*
1915	40	13	16	46	26	70	80	*
1916	41	13	25	57	30	77	97	*
1917	55	14½	32	88	36	97	73	*
1918	76	24	43	87	39	108	125	*
1919	115	27	31	63	37	115	105	*
1920	80	20	30	41	33	65	95	*
1921	75	29	35	45	38	115	115	4400
1922	125	38	42	67	51	143	165	1650
1923	95	29	31	45	35	136	110	3000
1924	110	32	35	46	43	127	125	2750
1925	83	29	36	50	38	117	155	4450
1926	86	31	41	49	38	112	159	5200
1927	93	30	38	48	36	101	153	3900
1928	85	34	40	53	42	132	138	5100
1929	89	32	41	48	47	88	164	3000
1930	88	31	37	44	40	96	157	7000
1931	91	30	36	46	35	94	131	2800
1932	75	28	35	44	34	103	110	3500
1933	69	28	30	38	32	84	98	4900
1934	65	23	33	33	28	89	90	2000
1935	67	24	31	34	29	88	87	3000
1936	67	23	31	34	30	92	80	5000
1937	62	22	30	30	26	81	83	2250
1938	60	23	35	38	30	90	87	3300
1939	64	22	34	32	30	82	81	4500
1940	80	25	39	39	32	89	106	3500
1941	84	29	43	66	43	112	115	5500

[1]) Haupterntepreis.

8. Kleinhandelspreise für Holz, Kohlen, Gas und elektrischen Strom.

(Jahresdurchschnitte in Fr.)

Jahr	Tannenholz 4 Schnitt 1 Ster	Buchenholz 4 Schnitt 1 Ster	Gaskoks 100 kg	Belg. Würfelkohlen 100 kg	Kochgas 1 m³	Elektr. Strom einf. Tarif 1 kWh
1914	20. 75	23. 75	4. 50	7. —	—. 18	—. 55
1915	21. —	24. —	4. 85	7. 50	—. 18	—. 50
1916	22. —	26. —	6. —	8. 05	—. 18	—. 50
1917	32. —	36. 50	9. 15	12. 25	—. 22½	—. 50
1918	40. —	46. 50	19. 30	25. —	—. 39	— 42½
1919	46. —	57. 50	21. 80	19. 65	—. 50	—. 40
1920	48. 35	61. —	25. —	21. 50	—. 60	—. 50
1921	36. 45	51. 75	17. 25	17. 30	—. 55	—. 50
1922	34. 50	44. 90	11. —	14. 35	—. 42½	—. 50
1923	36. 30	47. 50	12. 25	14. 25	—. 38	—. 50
1924	38. —	50. —	10. 30	13. 50	—. 33	—. 49
1925	37. 66	47. 79	8. 37	12. 31	—. 31½	—. 45
1926	35. 98	44. 79	8. —	11. 33	—. 30	—. 45
1927	35. 50	44. 50	8. 46	11. 82	—. 30	—. 45
1928	35. 21	44. 21	8. 38	11. 83	—. 28	—. 42½
1929	35. 38	44. 38	8. 98	12. 23	—. 28	—. 40
1930	35. 63	44. 63	9. 04	12. 83	—. 28	—. 40
1931	34. 25	43. 25	8. 93	12. 17	—. 27	—. 40
1932	33. 25	42. 25	8. 10	11. 53	—. 26	—. 40
1933	31. 75	40. 75	7. 63	11. 10	—. 26	—. 40
1934	31. —	40. —	7. 40	10. 22	—. 26	—. 40
1935	30. 50	39. 50	7. 18	9. 67	—. 25	—. 38½
1936	30. 50	39. 50	7. 28	9. 64	—. 24	—. 37
1937	30. 50	39. 50	8. 90	10. 72	—. 24	—. 37
1938	30. 50	39. 50	9. 07	10. 80	—. 24	—. 37
1939	32. 12	41. 12	8. 84	10. 89	—. 24	—. 37
1940	39. 58	48. 58	14. 24	15. 13	—. 25½	—. 37
1941	46. 11	53. 64	16. 42	17. 52[1])	—. 27	—. 37

[1]) Ab Oktober 1941 Ruhr-Anthrazit.

E. AUS DER INDEXSTATISTIK.

9. Lebenskosten, Baukosten, Lohnindex.

Jahr	Lebenskosten					Baukosten-index	Lohnindex		Reallohnindex	
	Nahrung	Heizung, Beleuchtung	Bekleidung	Miete	Zusammen		Maurer	Handlanger	Maurer	Handlanger
1914 ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1915 ...	118	103	114	100	113	*	101	*	89	*
1916 ...	138	110	137	100	128	*	110	*	86	*
1917 ...	175	146	180	100	158	*	142	*	90	*
1918 ...	225	216	232	110	201	267	182	*	90	*
1919 ...	243	243	265	119	220	276	243	*	110	*
1920 ...	237	271	274	132	223	276	273	302	122	135
1921 ...	210	224	244	152	204	255	269	*	132	*
1922 ...	161	184	203	167	170	202	246	287	145	169
1923 ...	166	176	194	174	173	200	246	287	142	166
1924 ...	172	165	194	181	177	199	246	287	139	162
1925 ...	169	156	193	187	176	178	246	287	140	163
1926 ...	161	151	185	190	170	172	246	287	145	169
1927 ...	158	151	176	192	168	168	246	287	146	171
1928 ...	158	145	178	194	168	168	251	287	149	171
1929 ...	157	144	179	194	167	169	257	298	154	178
1930 ...	150	143	173	195	162	171	257	298	159	184
1931 ...	140	137	160	197	154	170	257	298	167	194
1932 ...	126	131	144	198	144	170	257	298	178	207
1933 ...	118	129	133	198	138	168	257	298	186	216
1934 ...	117	127	130	197	136	165	245	283	180	208
1935 ...	116	123	128	196	135	163	245	283	181	210
1936 ...	121	120	126	194	137	162	243	277	177	202
1937 ...	131	124	137	192	144	169	248	281	172	195
1938 ...	131	124	138	191	144	176	252	287	175	199
1939 ...	133	124	136	190	145	182	252	287	174	198
1940 ...	148	142	163	190	159	201	260	298	164	187
1941 ...	176	155	205	190	182	221	278	323	153	177

F. AUS INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR.

10. Fabrikbetriebe, Arbeitslose, Überzeitbewilligungen.

Jahr	Zahl der dem Fabrikgesetz unterstellten Betriebe	Zahl der dem Fabrikgesetz unterstellten Arbeiter	Im Handelsregister eingetragene Firmen	Arbeitslose überhaupt (Jahresdurchschnitt)	Arbeitslose Bauarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Bew. Arbeitsstunden für Überzeit und vorübergeh. Nacht- und Sonntagsarbeit
1923	231	8710	*	*	*	*
1925	*	*	*	336	195	90 140
1926	*	*	*	477	247	37 169
1927	*	*	*	592	304	31 649
1928	*	*	*	433	219	70 285
1929	237	9925	*	360	217	132 877
1930	240	9659	2695	420	210	83 107
1931	255	9150	2806	514	247	61 417
1932	259	9076	2881	775	331	26 904
1933	264	9082	2990	1079	465	21 201
1934	268	8901	2962	1432	668	26 853
1935	266	9098	2996	2128	973	20 023
1936	271	8771	3071	3025	1299	13 040
1937	271	9184	3083	2386	1072	27 784
1938	267	9261	3102	2247	1244	68 108
1939	274	12 822	3092	1229	593	306 690
1940	*	*	3113	422	216	318 685
1941	276	11 905	3109	308	136	305 959

11. Konkurse, Fremdenverkehr, Verkehrsunfälle.

Jahr	Zahlungsbefehle überhaupt	Eröffnete Konkurse	Fremdenverkehr Gäste	Fremdenverkehr Übernachtungen	Verkehrsunfälle überhaupt	Verkehrsunfälle Getötete Personen
1914	28 920	67	261 529	554 441	*	*
1920	30 769	37	151 569	401 658	*	*
1921	38 568	69	137 835	333 561	*	*
1922	44 712	61	124 265	287 052	*	*
1923	53 415	37	131 405	304 860	*	*
1924	58 286	32	143 802	349 439	*	*
1925	56 397	69	152 511	364 501	*	*
1926	45 444	73	142 064	350 898	505	19
1927	44 467	43	157 277	386 335	577	4
1928	47 318	53	173 119	417 142	739	13
1929	47 576	53	170 115	401 894	635	8
1930	47 150	42	176 086	395 939	666	15
1931	45 480	32	176 466	393 350	561	11
1932	47 190	69	150 816	340 260	575	6
1933	50 066	71	155 221	335 287	894	12
1934	50 475	82	160 575	342 668	925	17
1935	47 112	81	152 217	325 696	820	14
1936	53 107	77	149 307	329 266	736	10
1937	47 519	72	158 365	350 650	782	13
1938	38 501	53	156 915	354 652	751	11
1939	33 493	43	138 934	337 137	703	8
1940	31 217	28	133 858	357 131	638	11
1941	35 190	30	145 675	360 422	404	9

G. INDUSTRIELLE BETRIEBE.

12. Gas- und Wasserwerk, Elektrizitätswerk, Straßenbahn und Stadtomnibus.

Jahr	Gaswerk Gas-abgabe an Private 1000 m³	Gaswerk Verkäufl. Koks-menge t	Wasserwerk Verbrauch 1000 m³	Elektrizitätswerk Gesamt-energie-umsatz 1000 kWh	Elektrizitätswerk Einnahm. aus Strom-lieferung 1000 Fr.	Straßenbahn Beförderte Personen in 1000	Straßenbahn Betriebs-ein-nahmen 1000 Fr.	Omnibus Beförd. Per-sonen in 1000	Omnibus Betriebs-ein-nahmen 1000 Fr.
1910	9 061	14 327	*	11 137	1339	12 346	1194	—	—
1920	8 603	9 497	*	32 980	4123	20 627	3646	—	—
1921	8 812	10 823	12 000	32 401	4253	20 152	3737	—	—
1922	9 585	12 694	10 500	34 214	4520	20 009	3768	—	—
1923	10 732	14 506	12 000	36 403	4898	20 196	3793	—	—
1924	11 489	14 980	13 688	40 303	5044	21 552	3955	152[2])	45[2])
1925	12 634	17 162	13 257	41 748	5039	22 450	4141	1329	393
1926	12 845	16 995	13 129	42 438	5213	21 325	3912	1693	520
1927	14 031	17 048	14 155	44 468	5613	21 481	3928	1967	545
1928	15 003	15 852	13 765	48 663	5913	23 568	4359	2057	566
1929	15 595	15 621	14 325	52 142	6119	22 720	4149	2175	592
1930	16 055	14 006	14 865	53 896	6536	22 731	4152	3481	854
1931	17 272	20 908	14 965	57 382	6778	24 241	4461	4535	1069
1932	18 073	19 957	15 693	60 155	7086	23 118	4237	5164	1205
1933	18 217	22 049	16 410	75 533[1])	7574	22 945	4186	5867	1354
1934	18 172	22 655	16 252	84 195	7895	22 107	4051	6323	1434
1935	17 971	22 076	16 824	87 078	7752	21 138	3879	6758	1509
1936	19 025	24 286	16 666	89 822	7561	19 484	3592	6492	1446
1937	19 144	27 119	16 817	91 202	7648	18 711	3476	6623	1452
1938	19 236	27 255	16 497	91 790	7840	20 168	3473	7437	1450[3])
1939	18 312	24 314	16 391	92 603	8114	20 426	3554	7136	1414
1940	19 324	21 499	17 331	100 771	8474	21 843	3826	6668	1347
1941	21 746	18 340	17 032	105 831	8838	23 595	4095	3664	701

[1]) Davon wurden 5 923 000 kWh an fremde Werke abgegeben.
[2]) Betriebseröffnung 16. November 1924.
[3]) Neue Berechnungsart.

H. GEMEINDEHAUSHALT.

13. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Bern.

Jahr	Reineinnahmen Fr.	Reinausgaben Fr.	Vorschlag, bzw. Rückschlag
1860	113 045	258 154	— 145 109
1880	1 074 233	1 027 477	+ 46 756
1900	2 235 145	2 363 043	— 127 898
1910	3 910 149	3 863 769	+ 46 380
1918	6 181 395	10 260 189	—4 078 794
1919	13 646 880	14 835 918	—1 189 038
1920	17 016 216	16 374 226	+ 641 990
1921	18 928 546	18 734 427	+ 194 119
1922	19 543 511	19 401 659	+ 141 852
1923	18 945 210	18 787 910	+ 157 300
1924	18 964 111	18 804 610	+ 159 501
1925	18 179 837	18 435 274	— 255 437
1926	17 987 752	18 282 341	— 294 589
1927	18 511 525	18 310 707	+ 200 818
1928	18 964 595	18 700 802	+ 263 793
1929	19 667 092	19 564 403	+ 102 689
1930	19 811 966	19 642 869	+ 169 097
1931	19 522 231	19 473 121	+ 49 110
1932	19 634 318	19 585 608	+ 48 710
1933	20 144 191	20 115 313	+ 28 878
1934	19 387 396	19 355 792	+ 31 604
1935	19 918 697	19 899 800	+ 18 897
1936	18 854 024	19 211 517	— 357 492
1937	19 255 908	19 347 057	— 91 149
1938	19 373 205	19 322 172	+ 51 033
1939	20 224 412	20 195 185	+ 29 227
1940	20 707 614	20 675 146	+ 32 468
1941	21 616 152	21 592 712	+ 23 440

ANHANG

Stadtbernische Haushaltungsrechnungen

1912, 1918—23 und 1936—38.

Inhalt.

ZUR EINFÜHRUNG.

Verzeichnis der Übersichten.

A. ERHEBUNG VOM 1. OKTOBER 1936 BIS 31. SEPTEMBER 1937.

	Übersicht
1. Gesamtübersicht	1
2. Einnahmen und Ausgaben, Kassenrechnung	2
3. Wirkliche Ausgaben	3— 7
4. Nahrungsausgaben	8—11
5. Bekleidungs- und Wohnungsausgaben	12—15
6. Übrige Ausgaben	16—19
7. Verbrauchsmengen	20—23

B. ERHEBUNG VOM 1. OKTOBER 1937 BIS 31. SEPTEMBER 1938.

1. Gesamtübersicht	24
2. Einnahmen und Ausgaben, Kassenrechnung	25
3. Wirkliche Ausgaben	26—28
4. Verbrauchsmengen	29—31

C. VERGLEICH DER ERHEBUNGEN VON 1912, 1918-23 UND 1936-38.

1. Gesamtübersicht	32
2. Wirkliche Einnahmen und Ausgaben	33—34
3. Verbrauchsmengen	35—36

Berner Haushaltungsrechnungen 1936/37 und 1937/38.

Zur Einführung.

In der Zeit vom 1. Oktober 1936 bis 30. September 1937 und 1. Oktober 1937 bis 30. September 1938 wurde in der Schweiz in Arbeiter- und Angestelltenkreisen eine amtliche Erhebung über Haushaltungsrechnungen durchgeführt, und zwar durch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in Verbindung mit den Statistischen Ämtern der Kantone Bern, Zürich und Tessin, sowie der Städte Zürich, Basel, Bern, Biel und St. Gallen. An der Erhebung beteiligten sich in der Stadt Bern im ersten Erhebungsjahr 169 und im zweiten 59 Familien.

Die wichtigsten Ergebnisse dieser Erhebung über Haushaltungsrechnungen hat das Statistische Amt bereits in seinen Vierteljahresberichten, Jahrgang 1938, Heft 1, veröffentlicht. In Ergänzung zu jener Abhandlung bringen wir nun in den folgenden Tabellen die ausführlichen Ergebnisse obiger Erhebung.

Der Tabellenteil für die Haushaltungsrechnungen 1936/37 zerfällt grundsätzlich in 6 verschiedene Tabellengruppen, nämlich

1. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (Kassenrechnung);
2. Gliederung der wirklichen Ausgaben;
3. Gliederung der Nahrungsausgaben;
4. Gliederung der Bekleidungsausgaben;
5. Gliederung der übrigen Ausgaben und
6. Gliederung der Verbrauchsmengen.

Die Tabellen der Haushaltungsrechnungen 1937/38 sind etwas weniger umfangreich.

Die Ausweise erfolgen innerhalb der 6 Gruppen nach Beruf (Arbeiter einerseits und Beamte und Angestellte anderseits), der Familiengröße (nach Konsumeinheiten) und nach Einkommensstufen. Beigefügt sind

zeitliche Vergleiche der Erhebungen von 1936/37 und 1937/38 mit jenen von 1912 und 1918—23.

Ein ausführlicher Tabellentext ist in Bearbeitung. Das Amt hofft, den Text recht bald mit den Tabellen als Sonderdruck herausgeben zu können.

Was ist eine Konsumeinheit und was ist ein Quet? Diese beiden Begriffe bedürfen zum bessern Verständnis der Tabellen einer Erklärung.

Um die Ausgaben und Einnahmen der nach Geschlecht und Alter verschiedenartig zusammengesetzten Haushaltungen in der Statistik der Haushaltungsrechnungen vergleichbar zu machen, werden bestimmte Skalen verwendet. In der schweizerischen Statistik werden zwei verschiedene Skalen verwendet, die sogenannten Konsumeinheiten und die Quets. Die Konsumeinheiten, bei denen der erwachsene Mann als Einheit gilt, dienen vor allem für Vergleiche über den allgemeinen Verbrauch, während die Quets, wo das unter einjährige Kind die Einheit darstellt, besonders für Vergleiche betreffend die Nahrungsausgaben verwendet werden. Die Bewertung der Personen verschiedenen Geschlechts und Alters nach den beiden Skalen ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Vollendetes Altersjahr	Konsumeinheiten für Personen		Quets für Personen	
	männliche	weibliche	männliche	weibliche
0	0,1	0,1	1,0	1,0
1	0,1	0,1	1,1	1,1
2	0,1	0,1	1,2	1,2
3	0,1	0,1	1,3	1,3
4	0,2	0,2	1,4	1,4
5	0,2	0,2	1,5	1,5
6	0,2	0,2	1,6	1,6
7	0,3	0,3	1,7	1,7
8	0,3	0,3	1,8	1,8
9	0,3	0,3	1,9	1,9
10	0,4	0,4	2,0	2,0
11	0,4	0,4	2,1	2,1
12	0,4	0,4	2,2	2,2

Vollendetes Altersjahr	Konsumeinheiten für männliche Personen	Konsumeinheiten für weibliche Personen	Quets für männliche Personen	Quets für weibliche Personen
13	0,5	0,5	2,3	2,3
14	0,5	0,5	2,4	2,4
15	0,7	0,6	2,5	2,5
16	0,7	0,6	2,6	2,6
17	0,9	0,7	2,7	2,7
18	0,9	0,7	2,8	2,8
19	1,0	0,8	2,9	2,9
20	1,0	0,8	3,0	3,0
21	1,0	0,8	3,1	3,0
22	1,0	0,8	3,2	3,0
23	1,0	0,8	3,3	3,0
24	1,0	0,8	3,4	3,0
25 und mehr .	1,0	0,8	3,5	3,0

1936/37.

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

1. Gesamtübersicht.

Übersicht 1.

Beruf — Einnahmen — Konsumeinheiten	Zahl der Familien	Zahl der Personen	Zahl der Konsumeinheiten	Zahl der Quets	Personen auf 1 Familie	Konsumeinheiten auf 1 Familie	Quets auf 1 Familie	Wirkliche Einnahmen in Fr. auf 1 Familie	Wirkliche Ausgaben in Fr. auf 1 Familie	Überschuß der wirkl. Ausgaben in Fr. auf 1 Familie	Wirkl. Einnahmen auf 1 Konsumeinheit in Fr.
Alle Familien .	169	566	364,41	1437,16	3,3	2,16	8,50	5882	6037	155	2728
Priv. Arbeiter	47	161	100,33	409,65	3,4	2,13	8,72	4745	4821	76	2223
Öffentliche Arbeiter ...	30	110	70,04	275,76	3,7	2,33	9,19	5397	5530	133	2312
Private Beamte u. Angest. .	49	160	104,47	407,60	3,3	2,13	8,32	6354	6460	106	2980
Öffentl. Beamte u. Angest. .	43	135	89,57	344,15	3,1	2,08	8,00	6927	7240	313	3325
Wirkl. Einnahmen in Fr.:											
bis 4000	11	32	21,59	83,93	2,9	1,96	7,63	3521	3675	154	1794
4001—5000	43	138	86,95	349,88	3,2	2,02	8,14	4578	4631	53	2264
5001—6000	44	153	98,65	388,13	3,5	2,24	8,82	5481	5620	139	2445
6001—7000	29	87	58,61	225,13	3,0	2,02	7,76	6393	6596	203	3163
7001—8000	30	109	68,84	268,97	3,6	2,29	8,96	7409	7638	229	3229
8001 u. mehr	12	47	29,77	121,12	3,9	2,48	10.09	9143	9422	279	3685
Konsumeinheiten:											
bis 1,80	32	64	57,60	203,59	2,0	1,80	6,36	5332	5381	49	2962
1,81—1,99 ..	44	132	83,50	334,12	3,0	1,90	7,59	5603	5688	85	2949
2,00—2,19 ..	35	117	71,62	289,05	3,3	2,05	8,26	5723	5913	190	2792
2,20—2,49 ..	30	119	68,45	281,27	4,0	2,28	9,38	6342	6636	294	2782
2,50—2,99 ..	17	74	45,14	184,70	4,4	2,66	10,86	6869	7141	272	2582
3,00 u. mehr	11	60	38,10	144,43	5,4	3,46	13,13	6331	6407	76	1830

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

2. Einnahmen und Ausgaben, Kassenrechnung.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 2.

Einnahmen und Ausgaben	Alle Familien	Private	Öffentliche	Private	Öffentliche
		Arbeiter		Beamte und Angestellte	
Einkommen des Ehemannes	5384. 30	4121. 25	4939. 21	5912. 33	6473. 68
Haupteinkommen	5330. 75	4062. 86	4890. 68	5883. 83	6393. 37
Nebeneinnahmen	53. 55	58. 39	48. 53	28. 50	80. 31
Verdienst der Ehefrau	75. 34	174. 32	75. 05	37. 53	10. 43
Verdienst der Kinder	6. 65	5. 56	25. 59	—. 08	2. 12
Arbeitseinkommen zusammen	5466. 29	4301. 13	5039. 85	5949. 94	6486. 23
Bezüge aus Versicherungen	92. 39	150. 43	52. 23	67. 39	85. 45
Zinsen von Sparanlagen	14. 76	1. 63	23. 54	9. 26	29. 25
Rückvergütungen	23. 08	24. 51	26. 54	21. 15	21. 29
Unterstützungen	13. 56	46. 96	2. 67	—. —	—. 12
Geschenke	122. 55	72. 72	106. 67	135. 95	172. 79
Nettoertrag aus Betrieben	16. 74	23. 14	27. 66	11. 76	7. 79
Einnahmen aus Vermietung	49. 31	43. 99	51. 13	64. 27	36. 80
Einnahmen aus Kostgeld	28. 18	41. 15	26. 57	28. 01	15. 33
Andere Einnahmen	55. 50	39. 54	39. 87	66. 32	71. 53
Anderes Einkommen zusammen	416. 07	444. 07	356. 88	404. 11	440. 35
Wirkliche Einnahmen zusammen	5882. 36	4745. 20	5396. 73	6354. 05	6926. 58
Bezüge aus Sparanlagen	700. 41	160. 94	392. 32	1006. 10	1156. 66
Eingang ausgeliehener Gelder	31. 22	20. 11	16. 74	33. 32	51. 09
Aufnahme von Warendarlehen	45. 47	45. 95	49. 33	45. 17	42. 59
Aufnahme sonstiger Darlehen	61. 03	74. 85	57. 10	42. 46	69. 82
Saldo aus dem Vorjahr	188. 69	125. 08	208. 03	191. 30	241. 75
Rechnungsmäßige Einnahmen zusammen	1026. 82	426. 93	723. 52	1318. 35	1561. 91
Einnahmen insgesamt	6909. 18	5172. 13	6120. 25	7672. 40	8488. 49
Wirkliche Ausgaben	6037. 54	4821. 01	5530. 48	6460. 02	7239. 58
Sparanlagen	537. 48	78. 16	275. 82	863. 91	850. 10
Ausleihen von Geldern	15. 25	10. 36	10. 30	17. 64	21. 32
Abzahlung auf Warendarlehen	67. 16	86. 19	62. 35	46. 41	73. 37
Rückzahlung sonstiger Darlehen	59. 29	56. 66	49. 47	69. 84	56. 99
Saldo für das folgende Jahr	192. 46	119. 75	191. 83	214. 58	247. 13
Rechnungsmäßige Ausgaben zusammen	871. 64	351. 12	589. 77	1212. 38	1248. 91
Ausgaben insgesamt	6909. 18	5172. 13	6120. 25	7672. 40	8488. 49
Überschuß der wirklichen Ausgaben über die wirklichen Einnahmen	155. 18	75. 81	133. 75	105. 97	313. —

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

3. Wirkliche Ausgaben.

a) Nach dem Beruf.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 3.

Ausgaben	Alle Familien	Private	Öffentliche	Private	Öffentliche
		Arbeiter		Beamte und Angestellte	
Tierische Nahrungsmittel	747. 26	711. 98	798. 07	739. 64	759. 04
Pflanzl. Nahrungsmittel	623. 24	576. 11	626. 24	633. 97	660. 43
Versch. Nahrungsmittel .	118. 51	98. 66	115. 64	124. 08	135. 87
Nahrungsmittel zus. ...	1489. 01	1386. 75	1539. 95	1497. 69	1555. 34
Genußmittel	175. 55	169. 18	177. 95	161. 78	196. 53
Nahrungs- und Genußmittel zusammen	1664. 56	1555. 93	1717. 90	1659. 47	1751. 87
Kleider	291. 03	198. 97	243. 98	339. 14	369. 65
Schuhe	115. 72	97. 22	115. 11	129. 28	120. 91
Leibwäsche	111. 23	82. 79	108. 86	120. 98	132. 86
Anderes f. Bekleidung	18. 35	13. 27	17. 23	22. 20	20. 32
Bekleidung insgesamt ..	536. 33	392. 25	485. 18	611. 60	643. 74
Miete	1245. 64	1000. 33	1099. 37	1350. 65	1496. 13
Wohnungseinrichtung ..	234. 10	153. 66	200. 57	265. 18	310. 02
Heizung u. Beleuchtung .	310. 80	272. 54	281. 08	323. 98	358. 33
Reinigung von Kleidung und Wohnung	95. 26	75. 06	76. 19	102. 74	122. 14
Gesundheitspflege	323. 14	187. 66	262. 43	346. 93	486. 45
Bildung und Erholung ..	411. 74	293. 02	322. 67	491. 37	512. 90
Verkehrsausgaben	153. 20	115. 91	132. 16	167. 47	192. 38
Lebensversicherung ..	158. 33	126. 72	103. 77	206. 83	175. 67
Pensions- und Hilfskassen	200. 61	52. 32	252. 35	166. 27	365. 73
Krankenversicherung .	91. 78	107. 69	84. 86	78. 37	94. 50
Übrige Versicherungen	53. 28	102. 74	32. 42	36. 99	32. 34
Versicherungen insgesamt	504. —	389. 47	473. 40	488. 46	668. 24
Jährl. Einkommens- u. Vermögenssteuern .	303. 69	188. 29	236. 61	357. 87	414. 87
Übrige Steuern und Gebühren	24. 26	19. 72	40. 33	29. 55	11. 99
Steuern und Gebühren zusammen	327. 95	208. 01	276. 94	387. 42	426. 86
Gesellschaftsausgaben u. Verschiedenes	230. 82	177. 17	202. 59	264. 75	270. 52
Wirkliche Ausgaben zus.	6037. 54	4821. 01	5530. 48	6460. 02	7239. 58

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

3. Wirkliche Ausgaben.

a) Nach dem Beruf.

Durchschnitte auf 1 Konsumeinheit in Franken. Übersicht 4.

Ausgaben	Alle Familien	Private	Öffentliche	Private	Öffentliche
		Arbeiter		Beamte und Angestellte	
Tierische Nahrungsmittel	346. 55	333. 53	341. 84	346. 92	364. 39
Pflanzl. Nahrungsmittel	289. 03	269. 88	268. 23	297. 35	317. 06
Versch. Nahrungsmittel .	54. 96	46. 22	49. 53	58. 20	65. 23
Nahrungsmittel zus. ...	690. 54	649. 63	659. 60	702. 47	746. 68
Genußmittel	81. 42	79. 25	76. 22	75. 88	94. 34
Nahrungs- und Genußmittel zusammen	771. 96	728. 88	735. 82	778. 35	841. 02
Kleider	134. 97	93. 21	104. 50	159. 07	177. 46
Schuhe	53. 67	45. 55	49. 30	60. 64	58. 04
Leibwäsche	51. 58	38. 78	46. 63	56. 74	63. 78
Anderes f. Bekleidung	8. 51	6. 22	7. 39	10. 41	9. 76
Bekleidung insgesamt ..	248. 73	183. 76	207. 82	286. 86	309. 04
Miete	577. 68	468. 61	470. 89	633. 50	718. 25
Wohnungseinrichtung ..	108. 57	71. 99	85. 91	124. 38	148. 83
Heizung u. Beleuchtung .	144. 14	127. 67	120. 39	151. 96	172. 02
Reinigung von Kleidung und Wohnung	44. 18	35. 16	32. 63	48. 19	58. 64
Gesundheitspflege	149. 86	87. 91	112. 41	162. 72	233. 53
Bildung und Erholung ..	190. 95	137. 27	138. 21	230. 47	246. 23
Verkehrsausgaben	71. 05	54. 30	56. 61	78. 55	92. 36
Lebensversicherung ..	73. 43	59. 36	44. 45	97. 01	84. 33
Pensions- und Hilfskassen	93. 05	24. 51	108. 09	77. 99	175. 58
Krankenversicherung .	42. 56	50. 45	36. 35	36. 76	45. 37
Übrige Versicherungen	24. 70	48. 13	13. 88	17. 35	15. 52
Versicherungen insgesamt	233. 74	182. 45	202. 77	229. 11	320. 80
Jährl. Einkommens- u. Vermögenssteuern .	140. 84	88. 20	101. 35	167. 85	199. 17
Übrige Steuern und Gebühren	11. 25	9. 24	17. 27	13. 86	5. 76
Steuern und Gebühren zusammen	152. 09	97. 44	118. 62	181. 71	204. 93
Gesellschaftsausgaben u. Verschiedenes	107. 05	82. 99	86. 77	124. 17	129. 87
Wirkliche Ausgaben zus.	2800. —	2258. 43	2368. 85	3029. 97	3475. 52

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

3. Wirkliche Ausgaben.

a) Nach dem Beruf.

Verhältniszahlen. Übersicht 5.

Ausgaben	Alle Familien	Private	Öffentliche	Private	Öffentliche
		Arbeiter		Beamte und Angestellte	
Tierische Nahrungsmittel	12,4	14,8	14,4	11,5	10,5
Pflanzl. Nahrungsmittel	10,3	12,0	11,3	9,8	9,1
Versch. Nahrungsmittel .	2,0	2,0	2,1	1,9	1,9
Nahrungsmittel zus. ...	24,7	28,8	27,8	23,2	21,5
Genußmittel	2,9	3,5	3,2	2,5	2,7
Nahrungs- und Genußmittel zusammen	27,6	32,3	31,0	25,7	24,2
Kleider	4,8	4,1	4,4	5,2	5,1
Schuhe	1,9	2,0	2,1	2,0	1,7
Leibwäsche	1,9	1,7	2,0	1,9	1,8
Anderes f. Bekleidung	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3
Bekleidung insgesamt ..	8,9	8,1	8,8	9,5	8,9
Miete	20,6	20,7	19,9	20,0	20,7
Wohnungseinrichtung ..	3,9	3,2	3,6	4,1	4,3
Heizung u. Beleuchtung .	5,1	5,6	5,1	5,0	4,9
Reinigung von Kleidung und Wohnung	1,6	1,6	1,4	1,6	1,7
Gesundheitspflege	5,4	3,9	4,7	5,4	6,7
Bildung und Erholung ..	6,8	6,1	5,8	7,6	7,1
Verkehrsausgaben	2,5	2,4	2,4	2,6	2,7
Lebensversicherung ..	2,6	2,6	1,9	3,2	2,4
Pensions- und Hilfskassen	3,4	1,1	4,6	2,5	5,0
Krankenversicherung .	1,5	2,2	1,5	1,2	1,3
Übrige Versicherungen	0,9	2,2	0,6	0,6	0,5
Versicherungen insgesamt	8,4	8,1	8,6	7,5	9,2
Jährl. Einkommens- u. Vermögenssteuern .	5,0	3,9	4,3	5,5	5,7
Übrige Steuern und Gebühren	0,4	0,4	0,7	0,5	0,2
Steuern und Gebühren zusammen	5,4	4,3	5,0	6,0	5,9
Gesellschaftsausgaben u. Verschiedenes	3,8	3,7	3,7	4,1	3,7
Wirkliche Ausgaben zus.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

3. Wirkliche Ausgaben.

b) Nach der Familiengröße.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 6.

Ausgaben	Familien mit ... Konsumeinheiten					
	bis 1,80	1,81 bis 1,99	2,00 bis 2,19	2,20 bis 2,49	2,50 bis 2,99	3,00 und mehr
Tierische Nahrungsmittel	623. 99	679. 98	711. 52	817. 66	924. 48	1022. 79
Pflanzliche Nahrungsmittel ..	512. 63	609. 24	591. 01	664. 13	760. 44	780. —
Verschiedene Nahrungsmittel .	116. 09	103. 08	119. 35	124. 69	133. 75	144. 22
Nahrungsmittel zusammen	1252. 71	1392. 30	1421. 88	1606. 48	1818. 67	1947. 01
Genußmittel	211. 07	114. 52	154. 33	208. 53	231. 24	207. 78
Nahrungs- und Genußmittel zusammen	1463. 78	1506. 82	1576. 21	1815. 01	2049. 91	2154. 79
Kleider	271. 45	240. 05	306. 39	310. 44	402. 51	277. 80
Schuhe	88. 44	87. 54	121. 47	143. 28	142. 48	172. 93
Leibwäsche	89. 83	99. 70	122. 44	114. 68	144. 72	122. 78
Anderes für Bekleidung	15. 91	14. 02	19. 20	22. 21	27. 16	16. 01
Bekleidung insgesamt	465. 63	441. 31	569. 50	590. 61	716. 87	589. 52
Miete	1146. 64	1271. 77	1269. 17	1288. 20	1311. 11	1136. 95
Wohnungseinrichtung	216. 27	267. 11	185. 21	250. 02	261. 08	224. 43
Heizung und Beleuchtung	254. 72	317. 98	311. 66	322. 18	363. 79	329. 54
Reinigung von Kleidung u. Wohnung	77. 18	100. 89	95. 98	104. 62	112. 06	71. 64
Gesundheitspflege	236. 30	371. 06	312. 87	389. 53	319. 16	241. 86
Bildung und Erholung	379. 82	314. 93	399. 74	503. 23	576. 58	425. 72
Verkehrsausgaben	146. 44	147. 87	150. 56	160. 94	174. 54	148. 53
Lebensversicherung	124. 71	128. 08	175. 70	216. 06	154. 06	170. 97
Pensions- und Hilfskassen	159. 34	194. 22	188. 69	213. 29	277. 82	230. 27
Krankenversicherung	91. 71	85. 24	110. 80	84. 83	94. 56	72. 36
Übrige Versicherungen	55. 68	48. 62	55. 58	53. 64	46. 22	67. 52
Versicherungen insgesamt	431. 44	456. 16	530. 77	567. 82	572. 66	541. 12
Jährl. Einkommens- und Vermögenssteuern	272. 52	260. 62	276. 82	352. 69	423. 26	333. 69
Übrige Steuern und Gebühren	27. 64	39. 10	18. 79	21. 92	4. 78	8. 98
Steuern und Gebühren zusammen	300. 16	299. 72	295. 61	374. 61	428. 04	342. 67
Gesellschaftsausgaben und Verschiedenes	262. 21	191. 95	215. 51	269. 32	255. 44	200. 71
Wirkliche Ausgaben zusammen .	5380. 59	5687. 57	5912. 79	6636. 09	7141. 24	6407. 48

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

3. Wirkliche Ausgaben.

c) Nach dem Einkommen.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 7.

Ausgaben	Familien mit einem wirklichen Einkommen von ... Franken					
	bis 4000	4001 bis 5000	5001 bis 6000	6001 bis 7000	7001 bis 8000	8001 und mehr
Tierische Nahrungsmittel	613. 60	651. 96	775. 02	719. 33	836. 92	952. 81
Pflanzliche Nahrungsmittel ..	457. 51	554. 92	611. 56	639. 88	737. 26	737. 57
Verschiedene Nahrungsmittel .	78. 77	92. 98	108. 48	119. 32	168. 22	156. 95
Nahrungsmittel zusammen	1149. 88	1299. 86	1495. 06	1478. 53	1742. 40	1847. 33
Genußmittel	137. 62	137. 93	181. 39	173. 99	193. 85	281. 71
Nahrungs- und Genußmittel zusammen	1287. 50	1437. 79	1676. 45	1652. 52	1936. 25	2129. 04
Kleider	128. 88	168. 57	248. 66	374. 43	416. 72	518. 04
Schuhe	59. 47	93. 30	104. 95	116. 35	162. 49	168. 64
Leibwäsche	53. 87	81. 38	101. 99	121. 18	157. 97	163. 75
Anderes für Bekleidung	7. 91	13. 44	16. 09	19. 03	26. 40	32. 11
Bekleidung insgesamt	250. 13	356. 69	471. 69	630. 99	763. 58	882. 54
Miete	837. 71	1029. —	1195. 57	1360. 29	1482. 98	1708. 96
Wohnungseinrichtung	133. 81	174. 16	210. 33	289. 74	284. 85	366. 71
Heizung und Beleuchtung	253. 76	248. 57	296. 24	333. 74	368. 81	439. —
Reinigung von Kleidung u. Wohnung	40. 31	69. 69	82. 24	112. 98	130. 32	154. 60
Gesundheitspflege	143. 08	209. 96	257. 38	370. 93	497. 14	584. 35
Bildung und Erholung	131. 72	262. 46	345. 80	475. 63	613. 94	785. 24
Verkehrsausgaben	86. 34	120. 88	136. 97	157. 32	176. 49	321. 63
Lebensversicherung	87. 51	127. 01	116. 92	166. 52	213. 52	329. 51
Pensions- und Hilfskassen	17. 23	100. 72	180. 38	265. 42	282. 38	439. 77
Krankenversicherung	87. 73	74. 26	105. 93	92. 01	96. 40	94. 31
Übrige Versicherungen	84. 04	71. 83	51. 63	39. 87	35. 21	42. 23
Versicherungen insgesamt	276. 51	373. 82	454. 86	563. 82	627. 51	905. 82
Jährl. Einkommens- und Vermögenssteuern	128. 46	174. 49	251. 67	300. 16	470. 26	710. 07
Übrige Steuern und Gebühren	19. 84	15. 20	22. 68	51. 87	20. 44	9. 46
Steuern und Gebühren zusammen	148. 30	189. 69	274. 35	352. 03	490. 70	719. 53
Gesellschaftsausgaben und Verschiedenes	85. 48	157. 95	218. 67	296. 15	265. 59	424. 92
Wirkliche Ausgaben zusammen .	3674. 65	4630. 66	5620. 55	6596. 14	7638. 16	9422. 34

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

4. Nahrungsausgaben.

a) Nach dem Beruf.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 8.

Nahrungsausgaben	Alle Familien	Private	Öffentliche	Private	Öffentliche
		Arbeiter		Beamte und Angestellte	
Frische Milch	207. 26	220. 57	245. 15	190. 37	185. 51
Andere Milch und Rahm	17. 09	12. 29	13. 64	18. 97	22. 63
Tafelbutter	79. 53	64. 78	63. 10	96. 50	87. 76
Kochbutter	34. 63	29. 70	46. 55	27. 67	39. 66
Butter zusammen	114. 16	94. 48	109. 65	124. 17	127. 42
Fetter Käse	46. 19	42. 90	48. 55	48. 03	46. 03
Magerkäse	—. 75	—. 62	1. 16	—. 79	—. 55
Käse zusammen	46. 94	43. 52	49. 71	48. 82	46. 58
Milch und Milchprodukte zusammen	385. 45	370. 86	418. 15	382. 33	382. 14
Eier	59. 37	54. 23	60. 04	60. 81	62. 87
Schweine- und Rinderfett	10. 08	13. 49	12. 04	8. 52	6. 75
Andere Fette	1. 95	3. 14	1. 42	1. 66	1. 35
Tierische und gemischte Fette zusammen	12. 03	16. 63	13. 46	10. 18	8. 10
Rindfleisch	47. 97	39. 23	44. 15	49. 30	58. 68
Kalbfleisch	37. 19	25. 27	31. 67	40. 13	50. 71
Schweinefleisch	81. 81	82. 76	96. 89	78. 11	74. 46
Schaf- und Ziegenfleisch	1. 36	—. 68	1. 78	1. 70	1. 42
Pferdefleisch	2. 05	4. 90	3. 27	—. 17	—. 24
Geflügel	5. 32	4. 54	4. 65	5. 32	6. 65
Büchsenfleisch	4. 21	2. 72	3. 80	4. 64	5. 63
Anderes Fleisch	12. 10	12. 57	15. 74	11. 53	9. 70
Eingeweide	9. 54	8. 21	9. 90	10. 05	10. 16
Wurstwaren	81. 14	82. 97	88. 86	77. 87	77. 47
Fische	7. 72	6. 41	5. 71	7. 50	10. 81
Fleisch und Fleischwaren zusammen	290. 41	270. 26	306. 42	286. 32	305. 93
Tierische Nahrungsmittel zusammen	747. 26	711. 98	798. 07	739. 64	759. 04
Brot	78. 98	88. 55	92. 58	72. 26	66. 70
Feingebäck	71. 50	54. 55	65. 37	77. 53	87. 43
Mehl	10. 11	11. 24	12. 29	9. 34	8. 24
Grieß	2. 16	2. 45	2. 24	2. 13	1. 84
Mais	—. 82	1. 10	—. 77	—. 60	—. 79
Reis	6. 13	6. 83	5. 44	5. 56	6. 50
Hafer und Gerste	5. 52	5. 17	6. 03	5. 02	6. 11
Übrige Mehle	6. 13	4. 23	3. 55	5. 50	10. 70
Teigwaren	21. 91	21. 94	21. 18	22. 34	21. 88
Getreideprodukte zusammen	203. 26	196. 06	209. 45	200. 28	210. 19
Speiseöl	16. 70	16. 48	17. 56	16. 57	16. 50
Pflanzenfette	25. 26	27. 39	29. 16	23. 98	21. 70
Kartoffeln	33. 04	37. 57	35. 85	29. 69	29. 94
Zwiebeln und Knoblauch	5. 45	6. 71	5. —	4. 57	5. 38
Rüben und andere Wurzelgemüse	10. 84	10. 67	9. 11	11. 25	11. 77
Kohl, Kohlrabi, Kabis	20. 42	20. 37	19. 13	20. 91	20. 79
Bohnen und Erbsen	12. 26	12. 61	12. 76	12. 79	10. 93
Salate, Gurken	21. 13	17. 07	22. 62	23. 07	22. 32
Andere Frischgemüse	30. 95	26. 15	25. 11	35. 47	35. 12
Frischgemüse zusammen	101. 05	93. 58	93. 73	108. 06	106. 31
Bohnen, Erbsen, Linsen, ausgekernt	1. 04	1. 20	1. —	—. 86	1. 10
Dörrgemüse	—. 85	—. 97	—. 72	—. 80	—. 88
Büchsen- und Salzgemüse	18. 52	15. 29	17. 03	19. 18	22. 34
Gemüse zusammen	121. 46	111. 04	112. 48	128. 90	130. 63

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

4. Nahrungsausgaben.

a) Nach dem Beruf.

Nahrungs- und Genußmittelausgaben	Alle Familien	Private	Öffentliche	Private	Öffentliche
		Arbeiter		Beamte und Angestellte	
Kernobst	44. 10	39. 09	38. 02	47. 36	50. 09
Steinobst	21. 72	17. 30	22. —	24. 38	23. 34
Beerenobst	29. 55	23. 80	31. 74	29. 46	34. 41
Frisches Obst zusammen	95. 37	80. 19	91. 76	101. 20	107. 84
Dörrobst	2. 62	2. 76	3. 14	2. 34	2. 42
Obstkonserven	4. 66	3. 61	4. 83	4. 04	6. 40
Frische Südfrüchte	30. 15	22. 52	24. 18	32. 08	40. 46
Gedörrte Südfrüchte	2. 88	2. 33	2. 72	3. 56	2. 80
Schalenfrüchte	8. 12	6. 08	7. 41	10. 07	8. 62
Obst und Südfrüchte zusammen	143. 80	117. 49	134. 04	153. 29	168. 54
Konfitüren	4. 78	5. 45	8. 47	2. 61	3. 95
Bienenhonig	5. 74	3. 39	4. 31	6. 17	8. 82
Zucker	36. 37	35. 57	43. 18	34. 93	34. 13
Kakao	15. 07	12. 04	14. 01	15. 73	18. 37
Schokolade	17. 76	13. 63	17. 73	21. 82	17. 66
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	623. 24	576. 11	626. 24	633. 97	660. 43
Suppenpräparate	20. 84	20. 65	20. 10	21. 29	21. 04
Salz und Gewürze	11. 83	11. 57	12. 21	10. 77	13. 09
Kaffee und Surrogate	23. 48	21. 73	24. 10	22. 44	26. 14
Tee und Surrogate	5. 93	4. 21	4. 50	6. 22	8. 48
Fertige Mahlzeiten	47. 80	33. 61	47. 45	52. 16	58. 58
Anderes für Nahrungsausgaben	8. 63	6. 89	7. 28	11. 20	8. 54
Nahrungsmittel zusammen	1489. 01	1386. 75	1539. 95	1497. 69	1555. 34
Wein	44. 94	29. 41	50. 18	40. 47	63. 36
Bier	37. 85	55. 14	41. 64	24. 20	31. 88
Most	—. 69	—. 65	2. —	—. 37	—. 19
Branntwein und Liköre	5. 33	3. 46	4. 02	5. 38	8. 23
Alkoholische Getränke zusammen	88. 81	88. 66	97. 84	70. 42	103. 66
Alkoholfreie Weine und Moste	5. 40	4. 72	3. 90	7. 49	4. 79
Mineralwasser	4. 55	3. 41	3. 56	5. 51	5. 39
Andere alkoholfreie Getränke	3. 54	3. 50	3. 19	3. 04	4. 41
Alkoholfreie Getränke zusammen	13. 49	11. 63	10. 65	16. 04	14. 59
Kleinere Wirtshausausgaben	25. 33	18. 72	24. 30	28. 13	30. 09
Zigarren	17. 98	12. 72	29. 82	15. 21	18. 61
Zigaretten	24. 05	29. 19	8. 74	29. 62	22. 77
Tabak	5. 89	8. 26	6. 60	2. 36	6. 80
Tabak und Tabakfabrikate zusammen	47. 92	50. 17	45. 16	47. 19	48. 19
Genußmittel zusammen	175. 55	169. 18	177. 95	161. 78	196. 53

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

4. Nahrungsausgaben.

a) Nach dem Beruf.

Durchschnitte auf 1 Konsumeinheit in Franken. Übersicht 9.

Nahrungsausgaben	Alle Familien	Private	Öffentliche	Private	Öffentliche
		Arbeiter		Beamte und Angestellte	
Frische Milch	96. 12	103. 33	105. —	89. 28	89. 06
Andere Milch und Rahm	7. 93	5. 76	5. 84	8. 90	10. 86
Tafelbutter	36. 88	30. 35	27. 03	45. 26	42. 13
Kochbutter	16. 06	13. 91	19. 94	12. 98	19. 04
Butter zusammen	52. 94	44. 26	46. 97	58. 24	61. 17
Fetter Käse	21. 42	20. 09	20. 80	22. 53	22. 10
Magerkäse	—. 35	—. 29	—. 49	—. 37	—. 26
Käse zusammen	21. 77	20. 38	21. 29	22. 90	22. 36
Milch und Milchprodukte zusammen	178. 76	173. 73	179. 10	179. 32	183. 45
Eier	27. 53	25. 41	25. 72	28. 52	30. 18
Schweine- und Rinderfett	4. 67	6. 32	5. 16	4. —	3. 24
Andere Fette	—. 91	1. 47	—. 61	—. 78	—. 65
Tierische und gemischte Fette zusammen	5. 58	7. 79	5. 77	4. 78	3. 89
Rindfleisch	22. 25	18. 38	18. 91	23. 12	28. 17
Kalbfleisch	17. 25	11. 84	13. 56	18. 82	24. 35
Schweinefleisch	37. 94	38. 77	41. 50	36. 64	35. 74
Schaf- und Ziegenfleisch	—. 63	—. 32	—. 77	—. 80	—. 68
Pferdefleisch	—. 95	2. 29	1. 40	—. 08	—. 12
Geflügel	2. 47	2. 12	1. 99	2. 50	3. 19
Büchsenfleisch	1. 95	1. 27	1. 63	2. 18	2. 70
Anderes Fleisch	5. 61	5. 89	6. 74	5. 41	4. 66
Eingeweide	4. 42	3. 85	4. 24	4. 71	4. 88
Wurstwaren	37. 63	38. 87	38. 06	36. 52	37. 19
Fische	3. 58	3. —	2. 45	3. 52	5. 19
Fleisch und Fleischwaren zusammen	134. 68	126. 60	131. 25	134. 30	146. 87
Tierische Nahrungsmittel zusammen	346. 55	333. 53	341. 84	346. 92	364. 39
Brot	36. 63	41. 48	39. 66	33. 89	32. 02
Feingebäck	33. 16	25. 56	28. —	36. 36	41. 98
Mehl	4. 69	5. 26	5. 26	4. 38	3. 95
Grieß	1. —	1. 15	—. 96	1. —	—. 89
Mais	—. 38	—. 51	—. 33	—. 28	—. 38
Reis	2. 84	3. 20	2. 33	2. 61	3. 12
Hafer und Gerste	2. 56	2. 42	2. 58	2. 35	2. 93
Übrige Mehle	2. 84	1. 98	1. 52	2. 58	5. 14
Teigwaren	10. 16	10. 28	9. 07	10. 48	10. 50
Getreideprodukte zusammen	94. 26	91. 84	89. 71	93. 93	100. 91
Speiseöl	7. 75	7. 72	7. 52	7. 77	7. 92
Pflanzenfette	11. 72	12. 83	12. 49	11. 25	10. 42
Kartoffeln	15. 32	17. 60	15. 36	13. 93	14. 37
Zwiebeln und Knoblauch	2. 52	3. 14	2. 14	2. 14	2. 58
Rüben und andere Wurzelgemüse	5. 03	5. —	3. 90	5. 28	5. 65
Kohl, Kohlrabi, Kabis	9. 42	9. 54	8. 20	9. 81	9. 98
Bohnen und Erbsen	5. 69	5. 91	5. 46	6. —	5. 25
Salate, Gurken	9. 80	8. —	9. 69	10. 82	10. 72
Andere Frischgemüse	14. 35	12. 25	10. 76	16. 63	16. 86
Frischgemüse zusammen	46. 86	43. 84	40. 15	50. 68	51. 04
Bohnen, Erbsen, Linsen, ausgekernt	—. 48	—. 56	—. 43	—. 40	—. 53
Dörrgemüse	—. 40	—. 46	—. 31	—. 38	—. 42
Büchsen- und Salzgemüse	8. 59	7. 16	7. 29	9. —	10. 73
Gemüse zusammen	56. 33	52. 02	48. 18	60. 46	62. 72

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

4. Nahrungsausgaben.

a) Nach dem Beruf.

Nahrungs- und Genußmittel-ausgaben	Alle Familien	Private	Öffentliche	Private	Öffentliche
		Arbeiter		Beamte und Angestellte	
Kernobst	20. 45	18. 32	16. 29	22. 21	24. 05
Steinobst	10. 07	8. 10	9. 42	11. 44	11. 20
Beerenobst	13. 71	11. 15	13. 59	13. 81	16. 52
Frisches Obst zusammen	44. 23	37. 57	39. 30	47. 46	51. 77
Dörrobst	1. 22	1. 29	1. 34	1. 10	1. 16
Obstkonserven	2. 16	1. 69	2. 07	1. 90	3. 07
Frische Südfrüchte	13. 98	10. 55	10. 36	15. 05	19. 43
Gedörrte Südfrüchte	1. 33	1. 09	1. 16	1. 67	1. 34
Schalenfrüchte	3. 77	2. 85	3. 18	4. 72	4. 14
Obst und Südfrüchte zusammen	66. 69	55. 04	57. 41	71. 90	80. 91
Konfitüren	2. 21	2. 55	3. 63	1. 22	1. 89
Bienenhonig	2. 66	1. 59	1. 85	2. 89	4. 23
Zucker	16. 86	16. 66	18. 49	16. 38	16. 39
Kakao	6. 99	5. 64	6. —	7. 38	8. 82
Schokolade	8. 24	6. 39	7. 59	10. 24	8. 48
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	289. 03	269. 88	268. 23	297. 35	317. 06
Suppenpräparate	9. 66	9. 68	8. 61	9. 99	10. 10
Salz und Gewürze	5. 49	5. 42	5. 23	5. 05	6. 28
Kaffee und Surrogate	10. 89	10. 18	10. 32	10. 53	12. 55
Tee und Surrogate	2. 75	1. 97	1. 93	2. 92	4. 07
Fertige Mahlzeiten	22. 17	15. 74	20. 32	24. 46	28. 13
Anderes für Nahrungsausgaben	4. —	3. 23	3. 12	5. 25	4. 10
Nahrungsmittel zusammen	690. 54	649. 63	659. 60	702. 47	746. 68
Wein	20. 84	13. 78	21. 49	18. 98	30. 42
Bier	17. 56	25. 83	17. 84	11. 35	15. 30
Most	—. 32	—. 30	—. 86	—. 17	—. 09
Branntwein und Liköre	2. 47	1. 62	1. 72	2. 53	3. 95
Alkoholische Getränke zusammen	41. 19	41. 53	41. 91	33. 03	49. 76
Alkoholfreie Weine und Moste	2. 50	2. 21	1. 67	3. 51	2. 30
Mineralwasser	2. 11	1. 60	1. 52	2. 58	2. 59
Andere alkoholfreie Getränke	1. 64	1. 64	1. 37	1. 43	2. 12
Alkoholfreie Getränke zusammen	6. 25	5. 45	4. 56	7. 52	7. 01
Kleinere Wirtshausausgaben	11. 76	8. 77	10. 41	13. 19	14. 45
Zigarren	8. 34	5. 96	12. 78	7. 13	8. 93
Zigaretten	11. 15	13. 67	3. 74	13. 90	10. 93
Tabak	2. 73	3. 87	2. 82	1. 11	3. 26
Tabak und Tabakfabrikate zusammen	22. 22	23. 50	19. 34	22. 14	23. 12
Genußmittel zusammen	81. 42	79. 25	76. 22	75. 88	94. 34

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

4. Nahrungsausgaben.

b) Nach der Familiengröße.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 10.

Nahrungsausgaben	Familien mit ... Konsumeinheiten					
	bis 1,80	1,81 bis 1,99	2,00 bis 2,19	2,20 bis 2,49	2,50 bis 2,99	3,00 und mehr
Frische Milch	123. 30	177. 83	217. 12	243. —	278. 71	329. 91
Andere Milch und Rahm	14. 08	20. 91	17. 99	15. 47	16. 49	13. 18
Tafelbutter	64. 11	71. 58	88. 03	86. 58	92. 29	90. 12
Kochbutter	27. 33	36. 54	19. 68	42. 84	43. 42	59. 89
Butter zusammen	91. 44	108. 12	107. 71	129. 42	135. 71	150. 01
Fetter Käse	39. 56	40. 07	46. 86	48. 52	60. 61	59. 11
Magerkäse	—. 27	—. 65	—. 68	—. 68	—. 56	3. 25
Käse zusammen	39. 83	40. 72	47. 54	49. 20	61. 17	62. 36
Milch und Milchprodukte zusammen	268. 65	347. 58	390. 36	437. 09	492. 08	555. 46
Eier	51. 71	58. 03	48. 97	67. 15	68. 92	84. 15
Schweine- und Rinderfett	11. 15	5. 03	4. 86	9. 64	20. 46	28. 87
Andere Fette	2. 68	1. 68	1. 84	1. 61	—. 47	4. 49
Tierische und gemischte Fette zusammen	13. 83	6. 71	6. 70	11. 25	20. 93	33. 36
Rindfleisch	48. 42	43. 54	41. 74	45. 36	66. 98	61. 97
Kalbfleisch	38. 23	35. 81	39. —	37. 09	43. 19	24. 88
Schweinefleisch	80. 48	74. 95	73. 77	90. 65	92. 44	98. 07
Schaf- und Ziegenfleisch	1. 59	1. 22	—. 58	2. 37	1. 45	—. 90
Pferdefleisch	1. 68	—. 81	2. 57	3. 62	—. 55	4. 51
Geflügel	4. 86	4. 70	3. 10	6. 52	6. 81	10. 67
Büchsenfleisch	3. 70	3. 38	4. 38	3. 68	7. 04	5. 51
Anderes Fleisch	13. 90	9. 92	9. 55	14. 71	11. 11	18. 13
Eingeweide	10. 55	9. 38	7. 71	9. 71	9. 71	12. 33
Wurstwaren	77. 83	75. 78	77. 49	82. 44	92. 29	103. 02
Fische	8. 56	8. 17	5. 60	6. 02	10. 98	9. 83
Fleisch und Fleischwaren zusammen	289. 80	267. 66	265. 49	302. 17	342. 55	349. 82
Tierische Nahrungsmittel zusammen	623. 99	679. 98	711. 52	817. 66	924. 48	1022. 79
Brot	53. 22	65. 20	74. 97	86. —	111. 65	152. 22
Feingebäck	70. 57	71. 01	63. 52	75. 41	93. 15	57. 42
Mehl	7. 46	8. 22	8. 15	11. 88	11. 67	24. 36
Grieß	—. 77	2. 44	1. 89	2. 68	2. 93	3. 39
Mais	—. 37	—. 73	—. 62	1. 03	—. 83	2. 54
Reis	4. —	6. 48	6. 09	6. 10	8. 05	8. 19
Hafer und Gerste	2. 24	5. 64	5. 03	6. 50	7. 86	9. 84
Übrige Mehle	—. 95	11. 25	7. 97	3. 39	5. 03	3. 97
Teigwaren	17. 82	22. 03	21. 89	22. 32	24. 84	27. 64
Getreideprodukte zusammen	157. 40	193. —	190. 13	215. 31	266. 01	289. 57
Speiseöl	15. 40	14. 68	16. 04	17. 01	20. 72	23. 65
Pflanzenfette	16. 86	24. 63	25. 62	30. 97	25. 72	34. 87
Kartoffeln	25. 09	30. 10	31. 67	37. 40	38. 40	52. 10
Zwiebeln und Knoblauch	5. 16	4. 76	4. 84	6. 72	6. 18	6. 36
Rüben und andere Wurzelgemüse	8. 67	12. 12	10. 37	12. 31	10. 93	9. 41
Kohl, Kohlrabi, Kabis	16. 99	21. 94	19. 34	22. 55	21. 16	20. 73
Bohnen und Erbsen	10. 91	11. 25	11. 39	13. 43	12. 98	18. 73
Salate, Gurken	22. 16	19. 67	17. 44	20. 54	24. 94	31. 46
Andere Frischgemüse	31. 65	31. 56	27. 53	31. 23	34. 21	31. 49
Frischgemüse zusammen	95. 54	101. 30	90. 91	106. 78	110. 40	118. 18
Bohnen, Erbsen, Linsen, ausgekernt	1. —	—. 66	—. 69	1. 74	1. 29	1. 52
Dörrgemüse	1. 86	—. 69	—. 58	—. 74	—. 45	—. 36
Büchsen- und Salzgemüse	20. 71	20. 22	16. 29	15. 64	22. 92	13. 58
Gemüse zusammen	119. 11	122. 87	108. 47	124. 90	135. 06	133. 64

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

4. Nahrungsausgaben.

b) Nach der Familiengröße.

Nahrungs- und Genußmittel-ausgaben	Familien mit ... Konsumeinheiten					
	bis 1,80	1,81 bis 1,99	2,00 bis 2,19	2,20 bis 2,49	2,50 bis 2,99	3,00 und mehr
Kernobst	29. 88	44. 44	43. 86	51. 86	57. 14	43. 51
Steinobst	19. 88	20. 75	21. 60	20. 53	27. 31	25. 96
Beerenobst	28. 35	26. 63	26. 60	33. 41	35. 85	33. 88
Frisches Obst zusammen	78. 11	91. 82	92. 06	105. 80	120. 30	103. 35
Dörrobst	1. 20	2. 29	2. 57	2. 61	4. 12	5. 94
Obstkonserven	4. 31	6. 33	3. 26	3. 73	5. 46	4. 80
Frische Südfrüchte	24. 73	36. 95	26. 21	32. 55	28. 46	27. 36
Gedörrte Südfrüchte	2. 98	2. 55	3. 56	2. 36	3. 36	2. 34
Schalenfrüchte	8. 50	8. 16	8. 31	7. 17	7. 02	10. 54
Obst und Südfrüchte zusammen	119. 83	148. 10	135. 97	154. 22	168. 72	154. 33
Konfitüren	4. 25	4. 68	5. 18	2. 69	8. 91	4. 74
Bienenhonig	4. 06	3. 43	7. 01	8. 03	9. 82	3. 30
Zucker	26. 71	33. 04	34. 97	38. 27	48. 92	57. 67
Kakao	8. 19	17. 97	15. 02	17. 17	21. 06	8. 61
Schokolade	15. 73	16. 74	20. 93	18. 16	17. 10	17. 52
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	512. 63	609. 24	591. 01	664. 13	760. 44	780. —
Suppenpräparate	16. 78	20. 73	21. 55	21. 01	24. 46	24. 79
Salz und Gewürze	12. 65	10. 72	11. 67	10. 78	12. 79	15. 87
Kaffee und Surrogate	19. 45	22. 78	23. 26	25. 35	28. 64	25. 65
Tee und Surrogate	5. 88	6. 47	5. 07	5. 23	8. 36	4. 79
Fertige Mahlzeiten	52. 75	32. 31	50. 49	54. 61	49. 49	65. 57
Anderes für Nahrungsausgaben	8. 58	10. 07	7. 31	7. 71	10. 01	7. 55
Nahrungsmittel zusammen	1252. 71	1392. 30	1421. 88	1606. 48	1818. 67	1947. 01
Wein	55. 60	31. 24	36. 88	42. 72	71. 01	60. 17
Bier	48. 97	25. 81	23. 72	62. 84	40. 40	26. 54
Most	1. 22	—. 61	—. 09	—. 50	—. 57	2. 10
Branntwein und Liköre	8. 70	3. 50	3. 99	5. 80	6. 42	4. 13
Alkoholische Getränke zusammen	114. 49	61. 16	64. 68	111. 86	118. 40	92. 94
Alkoholfreie Weine und Moste	4. 66	2. 32	6. 67	6. 37	10. 22	5. 66
Mineralwasser	4. 79	3. 07	3. 74	4. 04	9. 49	6. 07
Andere alkoholfreie Getränke	3. 39	3. 40	3. 54	3. 09	4. 22	4. 80
Alkoholfreie Getränke zusammen	12. 84	8. 79	13. 95	13. 50	23. 93	16. 53
Kleinere Wirtshausausgaben	28. 95	16. 31	18. 28	32. 28	30. 44	46. 47
Zigarren	16. 80	10. 57	15. 85	21. 23	25. 59	37. 14
Zigaretten	32. 03	13. 95	35. 53	24. 11	25. 35	2. 59
Tabak	5. 96	3. 74	6. 04	5. 55	7. 53	12. 11
Tabak und Tabakfabrikate zusammen	54. 79	28. 26	57. 42	50. 89	58. 47	51. 84
Genußmittel zusammen	211. 07	114. 52	154. 33	208. 53	231. 24	207. 78

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

4. Nahrungsausgaben.

c) Nach dem Einkommen.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 11.

Nahrungsausgaben	Familien mit einem wirklichen Einkommen von ... Franken					
	bis 4000	4001 bis 5000	5001 bis 6000	6001 bis 7000	7001 bis 8000	8001 und mehr
Frische Milch	204. 34	200. 78	227. 51	173. 71	213. 15	225. 18
Andere Milch und Rahm	6. 30	14. 74	15. 44	15. 95	25. 04	24. 45
Tafelbutter	36. 30	62. 86	76. 91	77. 11	110. 63	116. 52
Kochbutter	50. 40	21. 59	40. 67	36. 10	32. 88	45. 64
Butter zusammen	86. 70	84. 45	117. 58	113. 21	143. 51	162. 16
Fetter Käse	31. 81	40. 84	48. 44	49. 93	45. 38	63. 17
Magerkäse	—. 18	—. 63	1. 01	—. 70	—. 25	2. 15
Käse zusammen	31. 99	41. 47	49. 45	50. 63	45. 63	65. 32
Milch und Milchprodukte zusammen	329. 33	341. 44	409. 98	353. 50	427. 33	477. 11
Eier	38. 52	54. 63	57. 99	57. 85	68. 65	81. 04
Schweine- und Rinderfett	7. 57	9. 73	12. 39	9. 94	7. 05	13. 01
Andere Fette	2. 28	2. 44	1. 85	1. 15	1. 70	2. 83
Tierische und gemischte Fette zusammen	9. 85	12. 17	14. 24	11. 09	8. 75	15. 84
Rindfleisch	39. 75	33. 57	52. 25	44. 37	61. 26	66. 91
Kalbfleisch	16. 13	22. 95	32. 66	45. 91	56. 15	55. 65
Schweinefleisch	73. 66	80. 61	83. 73	69. 67	91. 13	92. 50
Schaf- und Ziegenfleisch	—. 63	—. 69	—. 88	2. 45	1. 95	2. 11
Pferdefleisch	3. 63	3. 45	2. 34	1. 50	—. 09	—. 81
Geflügel	1. 53	3. 61	5. 43	6. 38	7. 22	7. 24
Büchsenfleisch	1. 72	2. 89	4. 18	4. 96	3. 43	11. 46
Anderes Fleisch	10. 73	10. 97	14. 14	12. 22	9. 85	15. 30
Eingeweide	10. 68	6. 85	8. 10	12. 01	12. 22	10. 71
Wurstwaren	72. 05	72. 07	80. 81	90. 13	80. 31	103. 49
Fische	5. 39	6. 06	8. 29	7. 29	8. 58	12. 64
Fleisch und Fleischwaren zusammen	235. 90	243. 72	292. 81	296. 89	332. 19	378. 82
Tierische Nahrungsmittel zusammen	613. 60	651. 96	775. 02	719. 33	836. 92	952. 81
Brot	77. 06	74. 70	87. 10	68. 01	80. 90	88. 05
Feingebäck	37. 03	58. 77	62. 23	85. 45	94. 33	91. 87
Mehl	6. 16	10. 91	11. 18	8. 49	9. 64	12. 02
Grieß	2. 80	2. 12	1. 98	1. 74	2. 54	2. 49
Mais	—. 64	—. 90	—. 98	—. 70	—. 68	—. 73
Reis	5. 16	6. 41	5. 98	5. 95	6. 49	6. 11
Hafer und Gerste	7. 09	4. 77	4. 93	5. 34	6. 59	6. 68
Übrige Mehle	3. 75	4. 30	7. 87	4. 56	7. 57	8. 64
Teigwaren	18. 92	20. 22	23. 14	22. 07	22. 31	24. 73
Getreideprodukte zusammen	158. 61	183. 12	205. 39	202. 31	231. 05	241. 32
Speiseöl	12. 34	15. 57	17. 47	14. 82	19. 81	18. 74
Pflanzenfette	23. 77	29. 66	24. 84	22. 23	25. 39	19. 50
Kartoffeln	30. 76	34. 22	34. 12	29. 23	33. 61	34. 72
Zwiebeln und Knoblauch	6. 08	5. 27	4. 97	5. 48	5. 86	6. 14
Rüben und andere Wurzelgemüse	7. 98	9. 97	10. 54	11. 67	12. 14	12. 45
Kohl, Kohlrabi, Kabis	18. 82	16. 09	21. 61	21. 17	24. 06	22. 06
Bohnen und Erbsen	10. 53	11. 61	12. 44	11. 69	14. 49	11. 38
Salate, Gurken	14. 01	17. 21	21. 80	22. 47	24. 62	27. 26
Andere Frischgemüse	16. 59	27. 41	29. 33	34. 93	38. 36	34. 55
Frischgemüse zusammen	74. 01	87. 56	100. 69	107. 41	119. 53	113. 84
Bohnen, Erbsen, Linsen, ausgekernt	—. 79	1. 09	1. 06	—. 72	1. 09	1. 69
Dörrgemüse	—. 94	—. 77	—. 89	—. 95	—. 84	—. 78
Büchsen- und Salzgemüse	14. 02	15. 28	16. 41	22. 10	21. 91	24. 88
Gemüse zusammen	89. 76	104. 70	119. 05	131. 18	143. 37	141. 19

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

4. Nahrungsausgaben.

c) Nach dem Einkommen.

Nahrungs- und Genußmittelausgaben	Familien mit einem wirklichen Einkommen von ... Franken					
	bis 4000	4001 bis 5000	5001 bis 6000	6001 bis 7000	7001 bis 8000	8001 und mehr
Kernobst	22. 84	38. 50	41. 10	42. 60	60. 03	58. 44
Steinobst	11. 37	19. 52	20. 79	22. 23	26. 53	29. 28
Beerenobst	18. 64	22. 06	27. 47	30. 65	43. 08	37. 55
Frisches Obst zusammen	52. 85	80. 08	89. 36	95. 48	129. 64	125. 27
Dörrobst	1. 27	2. 10	3. 61	2. 50	2. 69	2. 14
Obstkonserven	2. 71	3. 45	3. 77	7. 75	5. 59	4. 27
Frische Südfrüchte	17. 68	23. 21	25. 06	37. 18	42. 03	38. 40
Gedörrte Südfrüchte	2. 41	2. 43	2. 99	2. 83	3. 31	3. 54
Schalenfrüchte	3. 60	7. 02	8. 70	9. 03	8. 63	10. 61
Obst und Südfrüchte zusammen	80. 52	118. 29	133. 49	154. 77	191. 89	184. 23
Konfitüren	6. 03	5. 38	4. 05	5. 62	4. 49	2. 79
Bienenhonig	1. 57	2. 43	6. 17	5. 06	9. 40	12. 39
Zucker	30. 69	35. 71	37. 41	31. 71	38. 77	45. 40
Kakao	9. 08	11. 54	15. 35	17. 99	20. 21	12. 22
Schokolade	14. 38	14. 30	14. 22	24. 96	19. 27	25. 06
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	457. 51	554. 92	611. 56	639. 88	737. 26	737. 57
Suppenpräparate	21. 88	18. 33	21. 46	19. 48	21. 46	28. 35
Salz und Gewürze	10. 36	11. 57	11. 79	11. 47	13. 19	11. 81
Kaffee und Surrogate	22. 28	19. 97	20. 16	23. 68	30. 33	31. 73
Tee und Surrogate	2. 11	5. 18	5. 46	5. 29	8. 22	9. 65
Fertige Mahlzeiten	18. 83	30. 09	42. 73	45. 39	86. 45	65. 54
Anderes für Nahrungsausgaben	3. 31	7. 84	6. 88	14. 01	8. 57	9. 87
Nahrungsmittel zusammen	1149. 88	1299. 86	1495 .06	1478. 53	1742. 40	1847. 33
Wein	27. 16	29. 65	45. 01	41. 39	61. 64	82. 64
Bier	40. 69	40. 95	41. 58	31. 54	25. 18	57. 43
Most	—. 48	—. 53	1. 35	—. 35	—. 53	—. 26
Branntwein und Liköre	1. 10	2. 16	5. 69	5. 94	8. 10	10. 86
Alkoholische Getränke zusammen	69. 43	73. 29	93. 63	79. 22	95. 45	151. 19
Alkoholfreie Weine und Moste	2. 45	2. 92	5. 41	3. 57	11. 39	6. 30
Mineralwasser	1. 36	3. 25	4. 62	5. 59	4. 69	9. —
Andere alkoholfreie Getränke	2. 75	3. 15	3. 27	4. 91	3. 43	3. 65
Alkoholfreie Getränke zusammen	6. 56	9. 32	13. 30	14. 07	19. 51	18. 95
Kleinere Wirtshausausgaben	12. 45	15. 61	25. 35	29. 99	25. 84	59. 39
Zigarren	10. 69	12. 88	21. 98	10. 86	28. 02	20. 37
Zigaretten	22. 64	22. 51	20. 17	37. 41	20. 64	21. 35
Tabak	15. 85	4. 32	6. 96	2. 44	4. 39	10. 46
Tabak und Tabakfabrikate zusammen	49. 18	39. 71	49. 11	50. 71	53. 05	52. 18
Genußmittel zusammen	137. 62	137. 93	181. 39	173. 99	193. 85	281. 71

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

5. Bekleidungs- und Wohnungsausgaben.

a) Nach dem Beruf.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 12.

Bekleidungs- und Wohnungsausgaben	Alle Familien	Private	Öffentliche	Private	Öffentliche
		Arbeiter		Beamte und Angestellte	
Männerkleidung	108. 60	81. 37	81. 17	125. 75	137. 96
Frauenkleidung	114. 38	73. 66	74. 73	145. —	151. 65
Knabenkleidung	26. 29	17. 87	38. 04	23. 39	30. 60
Mädchenkleidung	22. 21	11. 44	28. 58	24. 47	26. 96
Neuanschaffungen zusammen	271. 48	184. 34	222. 52	318. 61	347. 17
Kleiderreparaturen	19. 55	14. 63	21. 46	20. 53	22. 48
Kleiderausgaben zusammen	291. 03	198. 97	243. 98	339. 14	369. 65
Männerschuhe	22. 16	16. 59	23. 50	25. 29	23. 74
Frauenschuhe	25. 09	19. 32	19. 83	29. 35	30. 22
Knabenschuhe	14. 67	14. 42	12. 83	13. 84	17. 17
Mädchenschuhe	13. 22	9. 89	19. 60	15. 18	10. 19
Neuanschaffungen zusammen	75. 14	60. 22	75. 76	83. 66	81. 32
Schuhreparaturen	40. 58	37. —	39. 35	45. 62	39. 59
Schuhausgaben zusammen	115. 72	97. 22	115. 11	129. 28	120. 91
Männerwäsche	33. 21	24. 81	32. 80	36. 40	39. 04
Frauenwäsche	36. 94	27. 48	31. 19	43. 86	43. 40
Knabenwäsche	14. 49	12. 02	13. 03	15. 72	16. 82
Mädchenwäsche	9. 39	5. 95	13. 15	11. 64	7. 97
Säuglingswäsche	6. 74	2. 73	8. 19	2. 77	14. 62
Neuanschaffungen zusammen	100. 77	72. 99	98. 36	110. 39	121. 85
Wäschereparaturen	10. 46	9. 80	10. 50	10. 59	11. 01
Leibwäsche zusammen	111. 23	82. 79	108. 86	120. 98	132. 86
Andere Bekleidungsausgaben	18. 35	13. 27	17. 23	22. 20	20. 32
Bekleidungsausgaben zusammen	536. 33	392. 25	485. 18	611. 60	643. 74
Miete	1245. 64	1000. 33	1099. 37	1350. 65	1496. 13
Mobiliaranschaffungen	213. 65	139. 66	188. 51	239. 58	282. 53
Mobiliarreparaturen	13. 88	8. 24	9. 29	19. 01	17. 39
Anderes für Wohnungseinrichtung	6. 57	5. 76	2. 77	6. 59	10. 10
Wohnungseinrichtung zusammen	234. 10	153. 66	200. 57	265. 18	310. 02
Holz	17. 84	21. 73	21. 55	14. 79	14. 45
Kohle	78. 15	64. 77	62. 20	92. 83	87. 16
Gas	98. 14	92. 21	102. 54	106. 13	92. 46
Elektrischer Strom	70. 26	62. 64	58. 62	67. 35	90. 03
Anderes für Heizung und Beleuchtung	46. 41	31. 19	36. 17	42. 88	74. 23
Heizung und Beleuchtung zusammen	310. 80	272. 54	281. 08	323. 98	358. 33
Putz- und Waschlöhne	34. 83	16. 50	16. 61	42. 88	58. 41
Seifen	15. 87	13. 29	13. 67	15. 88	20. 21
Andere Reinigungsmittel	42. 26	43. 77	43. 64	41. 34	40. 69
Anderes für Reinigung	2. 30	1. 50	2. 27	2. 64	2. 83
Reinigung zusammen	95. 26	75. 06	76. 19	102. 74	122. 14

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

5. Bekleidungs- und Wohnungsausgaben.

a) Nach dem Beruf.

Durchschnitte auf 1 Konsumeinheit in Franken. Übersicht 13.

Bekleidungs- und Wohnungsausgaben	Alle Familien	Arbeiter: Private	Arbeiter: Öffentliche	Beamte und Angestellte: Private	Beamte und Angestellte: Öffentliche
Männerkleidung	50. 37	38. 12	34. 77	58. 98	66. 23
Frauenkleidung	53. 04	34. 50	32. 01	68. 01	72. 81
Knabenkleidung	12. 19	8. 37	16. 29	10. 97	14. 69
Mädchenkleidung	10. 30	5. 36	12. 24	11. 48	12. 94
Neuanschaffungen zusammen	125. 90	86. 35	95. 31	149. 44	166. 67
Kleiderreparaturen	9. 07	6. 86	9. 19	9. 63	10. 79
Kleiderausgaben zusammen	134. 97	93. 21	104. 50	159. 07	177. 46
Männerschuhe	10. 28	7. 77	10. 06	11. 86	11. 40
Frauenschuhe	11. 64	9. 05	8. 50	13. 77	14. 51
Knabenschuhe	6. 80	6. 76	5. 50	6. 49	8. 24
Mädchenschuhe	6. 13	4. 63	8. 39	7. 12	4. 89
Neuanschaffungen zusammen	34. 85	28. 21	32. 45	39. 24	39. 04
Schuhreparaturen	18. 82	17. 34	16. 85	21. 40	19. —
Schuhausgaben zusammen	53. 67	45. 55	49. 30	60. 64	58. 04
Männerwäsche	15. 40	11. 62	14. 05	17. 07	18. 74
Frauenwäsche	17. 13	12. 87	13. 36	20. 58	20. 83
Knabenwäsche	6. 72	5. 63	5. 58	7. 37	8. 08
Mädchenwäsche	4. 36	2. 79	5. 63	5. 46	3. 83
Säuglingswäsche	3. 12	1. 28	3. 51	1. 30	7. 02
Neuanschaffungen zusammen	46. 73	34. 19	42. 13	51. 78	58. 50
Wäschereparaturen	4. 85	4. 59	4. 50	4. 96	5. 28
Leibwäsche zusammen	51. 58	38. 78	46. 63	56. 74	63. 78
Andere Bekleidungsausgaben	8. 51	6. 22	7. 39	10. 41	9. 76
Bekleidungsausgaben zusammen	248. 73	183. 76	207. 82	286. 86	309. 04
Miete	577. 68	468. 61	470. 89	633. 50	718. 25
Mobiliaranschaffungen	99. 08	65. 42	80. 74	112. 37	135. 63
Mobiliarreparaturen	6. 44	3. 86	3. 98	8. 92	8. 35
Anderes für Wohnungseinrichtung	3. 05	2. 71	1. 19	3. 09	4. 85
Wohnungseinrichtung zusammen	108. 57	71. 99	85. 91	124. 38	148. 83
Holz	8. 27	10. 18	9. 23	6. 94	6. 94
Kohle	36. 24	30. 34	26. 64	43. 54	41. 84
Gas	45. 52	43. 20	43. 92	49. 78	44. 38
Elektrischer Strom	32. 58	29. 34	25. 11	31. 59	43. 22
Anderes für Heizung und Beleuchtung	21. 53	14. 61	15. 49	20. 11	35. 64
Heizung und Beleuchtung zusammen	144. 14	127. 67	120. 39	151. 96	172. 02
Putz- und Waschlöhne	16. 15	7. 73	7. 12	20. 11	28. 04
Seifen	7. 36	6. 23	5. 85	7. 45	9. 70
Andere Reinigungsmittel	19. 60	20. 50	18. 69	19. 39	19. 54
Anderes für Reinigung	1. 07	—. 70	—. 97	1. 24	1. 36
Reinigung zusammen	44. 18	35. 16	32. 63	48. 19	58. 64

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

5. Bekleidungs- und Wohnungsausgaben.

b) Nach der Familiengröße.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 14.

Bekleidungs- und Wohnungsausgaben	Familien mit ... Konsumeinheiten					
	bis 1,80	1,81 bis 1,99	2,00 bis 2,19	2,20 bis 2,49	2,50 bis 2,99	3,00 und mehr
Männerkleidung	115. 61	89. 15	129. 67	110. 20	125. 91	67. 92
Frauenkleidung	137. 75	106. 77	115. 68	109. 79	125. 70	67. 66
Knabenkleidung	.	12. 41	23. 04	36. 44	78. 27	60. 57
Mädchenkleidung	.	12. 41	18. 50	31. 45	51. 95	66. 69
Neuanschaffungen zusammen	253. 36	220. 74	286. 89	287. 88	381. 83	262. 84
Kleiderreparaturen	18. 09	19. 31	19. 50	22. 56	20. 68	14. 96
Kleiderausgaben zusammen	271. 45	240. 05	306. 39	310. 44	402. 51	277. 80
Männerschuhe	20. 97	18. 12	24. 58	31. 57	17. 32	15. 87
Frauenschuhe	31. 38	21. 76	27. 97	24. 97	19. 47	20. 05
Knabenschuhe	.	8. 58	18. 76	22. 77	24. 83	30. 87
Mädchenschuhe	.	6. 50	13. 93	21. 24	25. 45	35. 56
Neuanschaffungen zusammen	52. 35	54. 96	85. 24	100. 55	87. 07	102. 35
Schuhreparaturen	36. 09	32. 58	36. 23	42. 73	55. 41	70. 58
Schuhausgaben zusammen	88. 44	87. 54	121. 47	143. 28	142. 48	172. 93
Männerwäsche	33. 93	26. 35	39. 28	32. 33	41. 08	29. 46
Frauenwäsche	45. 01	32. 14	41. 31	34. 70	36. 91	24. 84
Knabenwäsche	.	7. 83	18. 06	18. 20	32. 16	34. 52
Mädchenwäsche	.	5. 16	11. 36	15. 22	17. 10	19. 63
Säuglingswäsche	1. 93	20. 45	1. 87	2. 48	1. 74	—. 74
Neuanschaffungen zusammen	80. 87	91. 93	111. 88	102. 93	128. 99	109. 19
Wäschereparaturen	8. 96	7. 77	10. 56	11. 75	15. 73	13. 59
Leibwäsche zusammen	89. 83	99. 70	122. 44	114. 68	144. 72	122. 78
Andere Bekleidungsausgaben	15. 91	14. 02	19. 20	22. 21	27. 16	16. 01
Bekleidungsausgaben zusammen	465. 63	441. 31	569. 50	590. 61	716. 87	589. 52
Miete	1146. 64	1271. 77	1269. 17	1288. 20	1311. 11	1136. 95
Mobiliaranschaffungen	205. 66	242. 73	166. 71	226. 54	233. 57	204. 05
Mobiliarreparaturen	6. 01	14. 32	13. 77	16. 32	21. 53	16. 81
Anderes für Wohnungseinrichtung	4. 60	10. 06	4. 73	7. 16	5. 98	3. 57
Wohnungseinrichtung zusammen	216. 27	267. 11	185. 21	250. 02	261. 08	224. 43
Holz	16. 01	16. 58	18. 53	15. 46	22. 64	24. 98
Kohle	70. 18	69. 42	85. 25	75. 39	104. 25	80. 81
Gas	72. 62	93. 84	91. 58	106. 02	149. 53	109. 59
Elektrischer Strom	53. 36	72. 64	74. 58	78. 40	64. 80	82. 42
Anderes für Heizung und Beleuchtung	42. 55	65. 50	41. 72	46. 91	22. 57	31. 74
Heizung und Beleuchtung zusammen	254. 72	317. 98	311. 66	322. 18	363. 79	329. 54
Putz- und Waschlöhne	25. 87	39. —	36. 66	43. —	41. 64	5. 58
Seifen	11. 55	17. 29	15. 50	15. 29	19. 99	19. 13
Andere Reinigungsmittel	36. 75	42. 01	41. 74	44. 60	48. 26	45. 27
Anderes für Reinigung	3. 01	2. 59	2. 08	1. 73	2. 17	1. 66
Reinigung zusammen	77. 18	100. 89	95. 98	104. 62	112. 06	71. 64

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

5. Bekleidungs- und Wohnungsausgaben.

c) Nach dem Einkommen.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 15.

Bekleidungs- und Wohnungsausgaben	Familien mit einem wirklichen Einkommen von ... Franken					
	bis 4000	4001 bis 5000	5001 bis 6000	6001 bis 7000	7001 bis 8000	8001 und mehr
Männerkleidung	83. 42	54. 18	92. 18	134. 07	157. 73	202. 56
Frauenkleidung	28. 29	74. 12	96. 38	173. 84	140. 14	195. 43
Knabenkleidung	2. 04	12. 12	19. 99	22. 28	54. 26	61. 10
Mädchenkleidung	3. 33	11. 93	21. 43	22. 62	39. 33	35. 45
Neuanschaffungen zusammen	117. 08	152. 35	229. 98	352. 81	391. 46	495. 54
Kleiderreparaturen	11. 80	16. 22	18. 68	21. 62	25. 26	22. 50
Kleiderausgaben zusammen	128. 88	168. 57	248. 66	374. 43	416. 72	518. 04
Männerschuhe	11. 67	18. 58	19. 04	27. 03	29. 31	26. 38
Frauenschuhe	11. 86	21. 09	21. 42	28. 88	34. 10	33. 36
Knabenschuhe	3. 80	9. 99	12. 99	9. 99	25. 46	31. 93
Mädchenschuhe	3. 65	10. 46	12. 93	11. 76	21. 70	15. 29
Neuanschaffungen zusammen	30. 98	60. 12	66. 38	77. 66	110. 57	106. 96
Schuhreparaturen	28. 49	33. 18	38. 57	38. 69	51. 92	61. 68
Schuhausgaben zusammen	59. 47	93. 30	104. 95	116. 35	162. 49	168. 64
Männerwäsche	17. 76	22. 67	29. 28	38. 99	46. 15	53. 21
Frauenwäsche	19. 64	28. 17	34. 37	43. 89	49. 05	46. 50
Knabenwäsche	3. 10	7. 18	12. 79	12. 07	27. 74	30. 12
Mädchenwäsche	1. 80	6. 75	9. 62	8. 59	15. 18	12. 50
Säuglingswäsche	3. 71	7. 08	6. 35	8. 69	6. 13	6. 56
Neuanschaffungen zusammen	46. —	71. 85	92. 41	112. 23	144. 25	148. 89
Wäschereparaturen	7. 86	9. 53	9. 58	8. 95	13. 72	14. 86
Leibwäsche zusammen	53. 87	81. 38	101. 99	121. 18	157. 97	163. 75
Andere Bekleidungsausgaben	7. 91	13. 44	16. 09	19. 03	26. 40	32. 11
Bekleidungsausgaben zusammen	250. 13	356. 69	471. 69	630. 99	763. 58	882. 54
Miete	837. 71	1029. —	1195. 57	1360. 29	1482. 98	1708. 96
Mobiliaranschaffungen	123. 25	163. 85	187. 47	270. —	253. 25	335. 81
Mobiliarreparaturen	5. 17	7. 25	13. 79	14. 84	22. 67	21. 62
Anderes für Wohnungseinrichtung	5. 39	3. 06	9. 07	4. 90	8. 93	9. 28
Wohnungseinrichtung zusammen	133. 81	174. 16	210. 33	289. 74	284. 85	366. 71
Holz	28. 46	18. 27	20. 56	12. 74	15. 96	13. 58
Kohle	56. 31	54. 91	74. 09	102. 39	94. 52	96. 79
Gas	87. 12	92. 02	83. 37	114. 96	102. 32	133. 29
Elektrischer Strom	59. 78	47. 65	75. 49	68. 97	89. 08	97. 78
Anderes für Heizung und Beleuchtung	22. 09	35. 72	42. 73	34. 68	66. 93	97. 56
Heizung und Beleuchtung zusammen	253. 76	248. 57	296. 24	333. 74	368. 81	439. —
Putz- und Waschlöhne	3. 56	12. 56	21. 97	49. 23	63. 60	83. 75
Seifen	9. 21	13. 11	14. 79	16. 16	19. 68	25. 60
Andere Reinigungsmittel	25. 64	42. 09	43. 58	44. 70	44. 43	41. 88
Anderes für Reinigung	1. 90	1. 93	1. 90	2. 89	2. 61	3. 37
Reinigung zusammen	40. 31	69. 69	82. 24	112. 98	130. 32	154. 60

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

6. Übrige Ausgaben.

a) Nach dem Beruf.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 16.

Ausgabengruppe	Alle Familien	Private	Öffentliche	Private	Öffentliche
		Arbeiter		Beamte und Angestellte	
Körperpflege	85. 02	62. 86	64. 42	93. 14	114. 36
Arzt	66. 47	28. 01	76. 64	74. 84	91. 87
Zahnarzt	77. 77	57. 92	50. 96	92. 74	101. 12
Spitalpflege	39. 77	9. 02	28. 98	23. 18	99. 82
Sonstige Krankenpflege	54. 11	29. 85	41. 43	63. 03	79. 28
Gesundheitspflege zusammen	323. 14	187. 66	262. 43	346. 93	486. 45
Schule und weitere Ausbildung	32. 41	15. 07	37. 63	44. 27	34. 21
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	59. 95	52. 47	55. 54	58. 82	72. 51
Sonstiges für Bildung	57. 01	42. 58	43. 20	62. 51	76. 16
Bildung zusammen	149. 37	110. 12	136. 37	165. 60	182. 88
Kirche	9. 74	4. 43	21. 23	10. 69	6. 39
Fahrgelder für Ferien	61. 54	44. 20	33. 89	82. 49	75. 91
Andere Ferienausgaben	123. 55	80. 47	72. 19	158. 58	166. 58
Ferien und Erholung zusammen	185. 09	124. 67	106. 08	241. 07	242. 49
Theater, Konzerte	9. 25	6. 18	6. 81	10. 24	13. 17
Kino	9. 17	10. 28	6. 85	10. 54	8. 02
Radio	27. 96	24. 42	28. 32	27. 83	31. 71
Sonstiges für Vergnügungen	21. 16	12. 92	17. 01	25. 40	28. 24
Vergnügungen zusammen	67. 54	53. 80	58. 99	74. 01	81. 14
Bildung und Erholung zusammen	411. 74	293. 02	322. 67	491. 37	512. 90
Berufs- und andere Fahrten	84. 25	57. 39	87. 66	93. 37	100. 83
Fahrrad, Motorrad	23. 39	36. 16	19. 80	20. 55	15. 19
Anderes für Verkehr	45. 56	22. 36	24. 70	53. 55	76. 36
Verkehrsausgaben zusammen	153. 20	115. 91	132. 16	167. 47	192. 38
Lebensversicherung	158. 33	126. 72	103. 77	206. 83	175. 67
Pensions- und Hilfskasse	200. 61	52. 32	252. 35	166. 27	365. 73
Krankenversicherung	91. 78	107. 69	84. 86	78. 37	94. 50
Andere Personenversicherung	42. 79	94. 82	23. 32	25. 74	18. 94
Sachversicherung	10. 49	7. 92	9. 10	11. 25	13. 40
Versicherungen zusammen	504. —	389. 47	473. 40	488. 46	668. 24
Jährl. Einkommens- u. Vermögenssteuern	303. 69	188. 29	236. 61	357. 87	414. 87
Andere Steuern, Gebühren	24. 26	19. 72	40. 33	29. 55	11. 99
Steuern und Gebühren zusammen	327. 95	208. 01	276. 94	387. 42	426. 86
Vereinsbeiträge	51. 30	62. 10	55. —	39. 73	50. 11
Unterstützungen	12. 75	12. 38	18. 33	16. 49	5. —
Geschenke	117. 95	65. 29	95. 20	158. 05	145. 68
Mehrausgaben für Betriebe	—. 89	2. 76	—. 01	—. 25	—. 19
Barlöhne für Dienstpersonal	8. 69	3. 75	2. 42	11. 17	15. 65
Zinsen	4. 46	2. 35	8. 52	2. 28	6. 43
Verluste und Verschiedenes	34. 78	28. 54	23. 11	36. 78	47. 46
Gesellschaftsausgaben u. Verschiedenes zus.	230. 82	177. 17	202. 59	264. 75	270. 52

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

6. Übrige Ausgaben.

a) Nach dem Beruf.

Durchschnitte auf 1 Konsumeinheit in Franken. Übersicht 17.

Ausgabengruppe	Alle Familien	Private	Öffentliche	Private	Öffentliche
		Arbeiter		Beamte und Angestellte	
Körperpflege	39. 43	29. 45	27. 59	43. 68	54. 90
Arzt	30. 82	13. 12	32. 83	35. 10	44. 11
Zahnarzt	36. 07	27. 13	21. 83	43. 50	48. 54
Spitalpflege	18. 45	4. 23	12. 41	10. 88	47. 92
Sonstige Krankenpflege	25. 09	13. 98	17. 75	29. 56	38. 06
Gesundheitspflege zusammen	149. 86	87. 91	112. 41	162. 72	233. 53
Schule und weitere Ausbildung	15. 03	7. 06	16. 12	20. 77	16. 42
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	27. 80	24. 58	23. 79	27. 59	34. 81
Sonstiges für Bildung	26. 44	19. 94	18. 50	29. 31	36. 56
Bildung zusammen	69. 27	51. 58	58. 41	77. 67	87. 79
Kirche	4. 51	2. 08	9. 09	5. 01	3. 07
Fahrgelder für Ferien	28. 54	20. 71	14. 52	38. 69	36. 44
Andere Ferienausgaben	57. 30	37. 69	30. 92	74. 38	79. 97
Ferien und Erholung zusammen	85. 84	58. 40	45. 44	113. 07	116. 41
Theater, Konzerte	4. 29	2. 90	2. 92	4. 80	6. 32
Kino	4. 26	4. 82	2. 93	4. 95	3. 85
Radio	12. 97	11. 44	12. 13	13. 05	15. 23
Sonstiges für Vergnügungen	9. 81	6. 05	7. 29	11. 92	13. 56
Vergnügungen zusammen	31. 33	25. 21	25. 27	34. 72	38. 96
Bildung und Erholung zusammen	190. 95	137. 27	138. 21	230. 47	246. 23
Berufs- und andere Fahrten	39. 07	26. 89	37. 55	43. 79	48. 41
Fahrrad, Motorrad	10. 85	16. 94	8. 48	9. 64	7. 29
Anderes für Verkehr	21. 13	10. 47	10. 58	25. 12	36. 66
Verkehrsausgaben zusammen	71. 05	54. 30	56. 61	78. 55	92. 36
Lebensversicherung	73. 43	59. 36	44. 45	97. 01	84. 33
Pensions- und Hilfskasse	93. 05	24. 51	108. 09	77. 99	175. 58
Krankenversicherung	42. 56	50. 45	36. 35	36. 76	45. 37
Andere Personenversicherung	19. 84	44. 42	9. 99	12. 07	9. 09
Sachversicherung	4. 86	3. 71	3. 89	5. 28	6. 43
Versicherungen zusammen	233. 74	182. 45	202. 77	229. 11	320. 80
Jährl. Einkommens- u. Vermögenssteuern	140. 84	88. 20	101. 35	167. 85	199. 17
Andere Steuern, Gebühren	11. 25	9. 24	17. 27	13. 86	5. 76
Steuern und Gebühren zusammen	152. 09	97. 44	118. 62	181. 71	204. 93
Vereinsbeiträge	23. 79	29. 09	23. 55	18. 63	24. 06
Unterstützungen	5. 92	5. 80	7. 85	7. 74	2. 40
Geschenke	54. 70	30. 58	40. 78	74. 13	69. 94
Mehrausgaben für Betriebe	—. 41	1. 29	—. —	—. 11	—. 09
Barlöhne für Dienstpersonal	4. 03	1. 76	1. 04	5. 24	7. 51
Zinsen	2. 07	1. 10	3. 65	1. 07	3. 09
Verluste und Verschiedenes	16. 13	13. 37	9. 90	17. 25	22. 78
Gesellschaftsausgaben u. Verschiedenes zus.	107. 05	82. 99	86. 77	124. 17	129. 87

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

6. Übrige Ausgaben.

b) Nach der Familiengröße.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 18.

Ausgabengruppe	Familien mit ... Konsumeinheiten					
	bis 1,80	1,81 bis 1,99	2,00 bis 2,19	2,20 bis 2,49	2,50 bis 2,99	3,00 und mehr
Körperpflege	102. 95	78. 88	77. 80	85. 59	93. 72	65. 41
Arzt	33. 06	69. 24	101. 38	72. 23	57. 33	39. 87
Zahnarzt	64. 06	76. 48	72. 93	91. 93	83. 18	91. 26
Spitalpflege	—. 12	78. 56	13. 65	80. 10	22. 19	—. 27
Sonstige Krankenpflege	36. 11	67. 90	47. 11	59. 68	62. 74	45. 05
Gesundheitspflege zusammen	236. 30	371. 06	312. 87	389. 53	319. 16	241. 86
Schule und weitere Ausbildung	9. 56	9. 19	19. 31	36. 91	129. 09	71. 76
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	52. 19	58. 39	55. 47	63. 86	71. 20	75. 05
Sonstiges für Bildung	45. —	59. 85	57. 96	72. 25	56. 89	36. 18
Bildung zusammen	106. 75	127. 43	132. 74	173. 02	257. 18	182. 99
Kirche	4. 25	4. 37	13. 99	22. 05	3. 93	8. 91
Fahrgelder für Ferien	68. 98	50. 45	59. 64	56. 47	81. 88	72. 72
Andere Ferienausgaben	122. 67	82. 64	124. 13	167. 27	163. 67	106. 72
Ferien und Erholung zusammen	191. 65	133. 09	183. 77	223. 74	245. 55	179. 44
Theater, Konzerte	14. 13	5. 25	6. 77	13. 02	11. 05	5. 83
Kino	16. 06	6. 49	8. 25	6. 13	11. 60	7. 36
Radio	28. 16	18. 70	37. 67	34. 86	18. 70	29. —
Sonstiges für Vergnügungen	18. 82	19. 60	16. 55	30. 41	28. 57	12. 19
Vergnügungen zusammen	77. 17	50. 04	69. 24	84. 42	69. 92	54. 38
Bildung und Erholung zusammen	379. 82	314. 93	399. 74	503. 23	576. 58	425. 72
Berufs- und andere Fahrten	94. 43	71. 43	76. 41	104. 46	83. 93	76. 30
Fahrrad, Motorrad	20. 28	27. 05	35. —	9. 53	13. 52	33. 92
Anderes für Verkehr	31. 73	49. 39	39. 15	46. 95	77. 09	38. 31
Verkehrsausgaben zusammen	146. 44	147. 87	150. 56	160. 94	174. 54	148. 53
Lebensversicherung	124. 71	128. 08	175. 70	216. 06	154. 06	170. 97
Pensions- und Hilfskasse	159. 34	194. 22	188. 69	213. 29	277. 82	230. 27
Krankenversicherung	91. 71	85. 24	110. 80	84. 83	94. 56	72. 36
Andere Personenversicherung	46. 29	36. 09	45. 86	43. 09	35. 62	59. 92
Sachversicherung	9. 39	12. 53	9. 72	10. 55	10. 60	7. 60
Versicherungen zusammen	431. 44	456. 16	530. 77	567. 82	572. 66	541. 12
Jährl. Einkommens- u. Vermögenssteuern	272. 52	260. 62	276. 82	352. 69	423. 26	333. 69
Andere Steuern, Gebühren	27. 64	39. 10	18. 79	21. 92	4. 78	8. 98
Steuern und Gebühren zusammen	300. 16	299. 72	295. 61	374. 61	428. 04	342. 67
Vereinsbeiträge	53. 16	46. 40	46. 42	55. 57	57. 85	59. 29
Unterstützungen	19. 72	4. 32	11. 62	14. 83	27. 45	1. 40
Geschenke	141. 24	101. 96	113. 40	130. 54	115. 93	97. 40
Mehrausgaben für Betriebe	—. 05	—. 85	1. 20	2. 24	—. 13	—. —
Barlöhne für Dienstpersonal	2. 14	5. 23	4. 95	20. 75	16. 17	9. 09
Zinsen	—. 74	4. 53	3. 53	10. 16	3. 74	3. 54
Verluste und Verschiedenes	45. 16	28. 66	34. 39	35. 23	34. 17	29. 99
Gesellschaftsausgaben u. Verschiedenes zus.	262. 21	191. 95	215. 51	269. 32	255. 44	200. 71

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

6. Übrige Ausgaben.

c) Nach dem Einkommen.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 19.

Ausgabengruppe	Familien mit einem wirklichen Einkommen von ... Franken					
	bis 4000	4001 bis 5000	5001 bis 6000	6001 bis 7000	7001 bis 8000	8001 und mehr
Körperpflege	46. 39	60. 75	74. 90	95. 48	115. 45	143. 15
Arzt	17. 94	32. 54	53. 53	99. 37	115. 28	78. 42
Zahnarzt	34. 82	61. 17	65. 97	82. 72	111. 07	124. 71
Spitalpflege	16. 77	24. 10	21. 98	31. 15	66. 85	135. 41
Sonstige Krankenpflege	27. 16	31. 40	41. —	62. 21	88. 49	102. 66
Gesundheitspflege zusammen	143. 08	209. 96	257. 38	370. 93	497. 14	584. 35
Schule und weitere Ausbildung	8. 56	11. 20	18. 23	41. 09	58. 16	96. 95
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	34. 78	50. 02	60. 62	56. 36	71. 85	95. 10
Sonstiges für Bildung	26. 17	39. 87	46. 20	69. 49	84. 42	87. 67
Bildung zusammen	69. 51	101. 09	125. 05	166. 94	214. 43	279. 72
Kirche	—. 97	4. 38	12. 34	21. 99	7. 94	2. 18
Fahrgelder für Ferien	17. 48	37. 62	60. 91	69. 88	91. 78	94. 21
Andere Ferienausgaben	12. 87	61. 47	95. 26	146. 64	217. 62	260. 30
Ferien und Erholung zusammen	30. 35	99. 09	156. 17	216. 52	309. 40	354. 51
Theater, Konzerte	2. 28	6. 23	6. 30	11. 27	14. 88	18. 28
Kino	5. 08	6. 95	8. 57	12. 71	8. 60	15. 99
Radio	15. 43	29. 16	24. 33	17. 10	35. 27	56. 37
Sonstiges für Vergnügungen	8. 10	15. 56	13. 04	29. 10	23. 42	58. 19
Vergnügungen zusammen	30. 89	57. 90	52. 24	70. 18	82. 17	148. 83
Bildung und Erholung zusammen	131. 72	262. 46	345. 80	475. 63	613. 94	785. 24
Berufs- und andere Fahrten	40. 64	57. 44	80. 10	94. 29	110. 50	145. 58
Fahrrad, Motorrad	27. 47	39. 39	21. 74	23. 30	9. 67	2. 93
Anderes für Verkehr	18. 23	24. 05	35. 13	39. 73	56. 32	173. 12
Verkehrsausgaben zusammen	86. 34	120. 88	136. 97	157. 32	176. 49	321. 63
Lebensversicherung	87. 51	127. 01	116. 92	166. 52	213. 52	329. 51
Pensions- und Hilfskasse	17. 23	100. 72	180. 38	265. 42	282. 38	439. 77
Krankenversicherung	87. 73	74. 26	105. 93	92. 01	96. 40	94. 31
Andere Personenversicherung	75. 88	62. 71	42. 17	28. 16	23. 61	26. 68
Sachversicherung	8. 16	9. 12	9. 46	11. 71	11. 60	15. 55
Versicherungen zusammen	276. 51	373. 82	454. 86	563. 82	627. 51	905. 82
Jährl. Einkommens- u. Vermögenssteuern	128. 46	174. 49	251. 67	300. 16	470. 26	710. 07
Andere Steuern, Gebühren	19. 84	15. 20	22. 68	51. 87	20. 44	9. 46
Steuern und Gebühren zusammen	148. 30	189. 69	274. 35	352. 03	490. 70	719. 53
Vereinsbeiträge	48. 25	53. 82	46. 74	44. 99	49. 94	80. 48
Unterstützungen	—. —	9. 07	19. 24	14. 87	8. 04	20. 50
Geschenke	27. 73	66. 96	110. 08	166. 58	153. 39	206. 06
Mehrausgaben für Betriebe	3. 41	1. 14	—. 11	1. 55	—. 29	—. 45
Barlöhne für Dienstpersonal	—. —	—. 02	4. 52	10. 09	14. 83	44. 30
Zinsen	1. 16	1. 91	5. 23	5. 70	3. 31	13. 73
Verluste und Verschiedenes	4. 93	25. 03	32. 75	52. 37	35. 79	59. 40
Gesellschaftsausgaben u. Verschiedenes zus.	85. 48	157. 95	218. 67	296. 15	265. 59	424. 92

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

7. Verbrauchsmengen.

a) Nach dem Beruf.

Durchschnitte auf 1 Familie. Übersicht 20.

Nahrungsmittel	Einheit	Alle Familien	Private	Öffentliche	Private	Öffentliche
			Arbeiter		Beamte und Angestellte	
Tierische Nahrungsmittel:						
Frische Milch	Liter	660,9	706,0	789,4	515,1	587,0
Tafelbutter	kg	16,099	13,079	12,773	15,630	17,811
Kochbutter	„	7,882	6,641	10,405	8,106	9,237
Butter zusammen	„	23,981	19,720	23,178	23,736	27,048
Fetter Käse	„	15,356	14,437	16,171	13,536	15,425
Magerkäse	„	0,399	0,354	0,616	0,248	0,283
Käse zusammen	„	15,755	14,791	16,787	13,784	15,708
Eier	Stück	508	477	526	458	521
Schweine- und Rinderfett	kg	5,061	6,898	6,215	2,849	3,247
Andere Fette	„	1,078	1,938	0,695	0,464	0,529
Tierische u. gemischte Fette zusammen	„	6,139	8,836	6,910	3,313	3,776
Rindfleisch	„	15,839	13,626	15,159	16,003	18,236
Kalbfleisch	„	10,267	7,351	9,006	12,224	13,930
Schweinefleisch	„	23,163	23,550	29,062	17,701	20,171
Schaf- und Ziegenfleisch	„	0,412	0,208	0,562	0,406	0,463
Pferdefleisch	„	1,032	2,434	1,663	0,133	0,151
Geflügel	„	1,745	1,446	1,662	1,830	2,086
Anderes Fleisch [1]	„	4,385	4,822	6,024	2,787	3,176
Eingeweide	„	3,016	2,966	3,267	2,522	2,874
Wurstwaren	„	25,061	26,891	28,012	20,484	23,342
Fische	„	2,708	2,354	1,964	3,187	3,631
Pflanzliche Nahrungsmittel:						
Brot	kg	183,054	213,677	216,972	133,142	151,720
Mehl	„	22,633	24,997	28,113	16,124	18,374
Grieß	„	4,170	4,952	4,531	3,167	3,609
Mais	„	1,850	2,734	1,557	1,585	1,806
Reis	„	10,839	12,339	9,888	9,916	11,299
Hafer und Gerste	„	6,216	5,696	7,346	5,636	6,422
Übrige Mehle	„	2,508	1,952	1,842	3,425	3,902
Teigwaren	„	22,216	25,354	22,704	17,157	19,551
Speiseöl	Liter	10,6	10,9	11,4	8,9	10,1
Pflanzenfette	kg	11,648	13,496	13,308	8,716	9,932
Kartoffeln	„	196,000	227,594	210,090	152,017	173,229

[1]) Ohne Büchsenfleisch.

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

7. Verbrauchsmengen.

a) Nach dem Beruf.

Nahrungs- und Genußmittel, Heizung, Beleuchtung, Reinigung	Einheit	Alle Familien	Private	Öffentliche	Private	Öffentliche
			Arbeiter		Beamte und Angestellte	
Pflanzliche Nahrungsmittel:						
Zwiebeln und Knoblauch	kg	14,696	18,289	14,112	11,992	13,665
Rüben und andere Wurzelgemüse	„	26,539	27,424	27,207	23,605	26,899
Kohl, Kohlrabi, Kabis	„	38,872	42,128	41,210	32,312	36,820
Bohnen und Erbsen	„	21,841	23,868	24,188	16,264	18,534
Salate, Gurken	„	19,957	16,461	21,558	18,523	21,107
Andere Frischgemüse	„	50,750	47,270	44,650	47,123	53,699
Bohnen, Erbsen, Linsen, ausgekernt	„	1,607	1,961	1,567	1,382	1,575
Andere Dörrgemüse	„	0,114	0,125	0,094	0,113	0,129
Kernobst, frisches	„	100,190	91,233	93,943	95,372	108,679
Steinobst, frisches	„	38,793	32,433	41,208	33,756	38,466
Beerenobst, frisches	„	36,771	31,034	41,032	35,886	40,894
Dörrobst	„	1,700	1,768	2,124	1,455	1,658
Frische Südfrüchte	„	42,316	21,761	34,093	49,302	56,182
Gedörrte Südfrüchte	„	2,102	1,219	1,910	1,736	1,979
Schalenfrüchte	„	6,750	6,056	6,630	7,534	6,700
Konfitüren	„	4,612	5,274	8,344	2,497	3,693
Bienenhonig	„	1,478	0,847	1,101	1,629	2,258
Zucker	„	79,320	77,796	95,375	75,920	73,659
Kakao	„	3,803	3,622	3,640	3,880	4,028
Schokolade	„	4,529	3,716	4,936	5,223	4,344
Verschiedene Nahrungsmittel:						
Kaffee und Surrogate	kg	8,194	8,178	9,299	7,535	8,193
Tee und Surrogate	„	0,640	0,505	0,554	0,627	0,860
Genußmittel:						
Wein	Liter	27,6	18,5	32,0	22,9	40,0
Most	„	1,6	1,3	5,2	0,8	0,6
Alkoholfreie Weine und Moste	„	10,8	9,1	8,4	14,5	10,0
Heizung, Beleuchtung, Reinigung:						
Holz	Ster	0,81	1,07	0,99	0,68	0,57
Kohle	kg	984,000	844,574	754,833	1170,428	1084,837
Gas	m³	410,0	385,8	427,7	443,1	388,1
Elektrischer Strom	KWh	525,0	412,0	315,0	400,7	938,0
Seifen	kg	13,874	13,080	12,099	13,540	16,363

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

7. Verbrauchsmengen.

a) Nach dem Beruf.

Durchschnitte auf 1 Konsumeinheit. Übersicht 21.

Nahrungsmittel	Einheit	Alle Familien	Private	Öffentliche	Private	Öffentliche
			Arbeiter		Beamte und Angestellte	
Tierische Nahrungsmittel:						
Frische Milch	Liter	306,0	330,7	338,1	283,2	281,8
Tafelbutter	kg	7,466	6,127	5,471	9,160	8,551
Kochbutter	„	3,655	3,111	4,457	2,973	4,434
Butter zusammen	„	11,121	9,238	9,928	12,133	12,985
Fetter Käse	„	7,121	6,763	6,927	7,354	7,405
Magerkäse	„	0,185	0,166	0,264	0,192	0,136
Käse zusammen	„	7,306	6,929	7,191	7,546	7,541
Eier	Stück	235	223	225	241	250
Schweine- und Rinderfett	kg	2,347	3,231	2,662	1,962	1,559
Andere Fette	„	0,500	0,908	0,298	0,454	0,254
Tierische u. gemischte Fette zusammen	„	2,847	4,139	2,960	2,416	1,813
Rindfleisch	„	7,346	6,383	6,493	7,633	8,754
Kalbfleisch	„	4,761	3,444	3,858	4,982	6,688
Schweinefleisch	„	10,742	11,032	12,448	10,227	9,684
Schaf- und Ziegenfleisch	„	0,191	0,098	0,241	0,221	0,222
Pferdefleisch	„	0,479	1,140	0,712	0,035	0,072
Geflügel	„	0,809	0,676	0,712	0,838	1,001
Anderes Fleisch [1])	„	2,034	2,259	2,580	1,888	1,524
Eingeweide	„	1,399	1,390	1,399	1,424	1,380
Wurstwaren	„	11,622	12,597	11,998	10,792	11,206
Fische	„	1,256	1,103	0,841	1,264	1,743
Pflanzliche Nahrungsmittel:						
Brot	kg	84,894	100,097	92,935	75,239	72,836
Mehl	„	10,496	11,710	12,042	9,731	8,821
Grieß	„	1,934	2,151	1,941	1,893	1,732
Mais	„	0,858	1,280	0,667	0,572	0,867
Reis	„	5,027	5,780	4,235	4,493	5,425
Hafer und Gerste	„	2,883	2,668	3,147	2,740	3,083
Übrige Mehle	„	1,163	0,914	0,789	1,043	1,874
Teigwaren	„	10,303	11,877	9,725	9,965	9,386
Speiseöl	Liter	4,9	5,1	4,9	4,8	4,8
Pflanzenfette	kg	5,402	6,322	5,700	4,861	4,768
Kartoffeln	„	90,900	106,617	89,987	83,105	83,162

[1]) Ohne Büchsenfleisch.

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

7. Verbrauchsmengen.

a) Nach dem Beruf.

Nahrungs- und Genußmittel, Heizung, Beleuchtung, Reinigung	Einheit	Alle Familien	Private	Öffentliche	Private	Öffentliche
			Arbeiter		Beamte und Angestellte	
Pflanzliche Nahrungsmittel:						
Zwiebeln und Knoblauch	kg	6,816	8,568	6,044	5,869	6,560
Rüben und andere Wurzelgemüse	„	12,308	12,847	11,653	11,710	12,913
Kohl, Kohlrabi, Kabis	„	18,027	19,735	17,651	16,941	17,676
Bohnen und Erbsen	„	10,129	11,181	10,361	10,019	8,898
Salate, Gurken	„	9,255	7,711	9,234	10,000	10,133
Andere Frischgemüse	„	23,536	22,144	19,125	25,907	25,779
Bohnen, Erbsen, Linsen, ausgekernt	„	0,745	0,918	0,671	0,619	0,756
Andere Dörrgemüse	„	0,053	0,059	0,040	0,047	0,062
Kernobst, frisches	„	46,464	42,738	40,238	49,322	52,174
Steinobst, frisches	„	17,991	15,193	17,651	20,496	18,466
Beerenobst, frisches	„	17,053	14,538	17,575	16,908	19,632
Dörrobst	„	0,788	0,828	0,910	0,662	0,796
Frische Südfrüchte	„	19,625	15,256	14,603	20,889	26,971
Gedörrte Südfrüchte	„	0,975	0,880	0,818	1,192	0,950
Schalenfrüchte	„	3,130	2,837	2,840	3,534	3,216
Konfitüren	„	2,139	2,471	3,574	1,171	1,773
Bienenhonig	„	0,685	0,397	0,472	0,764	1,084
Zucker	„	36,786	36,444	40,852	35,609	35,362
Kakao	„	1,764	1,697	1,559	1,820	1,934
Schokolade	„	2,100	1,741	2,114	2,450	2,085
Verschiedene Nahrungsmittel:						
Kaffee und Surrogate	kg	3,800	3,831	3,983	3,534	3,933
Tee und Surrogate	„	0,297	0,236	0,237	0,294	0,413
Genußmittel:						
Wein	Liter	12,8	8,7	13,7	10,7	19,2
Most	„	0,8	0,6	2,2	0,3	0,3
Alkoholfreie Weine und Moste	„	5,0	4,3	3,6	6,8	4,8
Heizung, Beleuchtung, Reinigung:						
Holz	Ster	0,38	0,50	0,42	0,32	0,32
Kohle	kg	456,000	395,644	323,315	548,971	515,500
Gas	m³	190,0	180,7	183,2	207,8	185,1
Elektrischer Strom	KWh	244,0	193,0	134,9	187,9	237,0
Seifen	kg	6,434	6,127	5,182	6,350	7,200

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

7. Verbrauchsmengen.

b) Nach der Familiengröße.

Durchschnitte auf 1 Familie. Übersicht 22.

Nahrungsmittel	Einheit	Familien mit ... Konsumeinheiten					
		bis 1,80	1,81 bis 1,99	2,00 bis 2,19	2,20 bis 2,49	2,50 bis 2,99	3,00 und mehr
Tierische Nahrungsmittel:							
Frische Milch	Liter	392,8	565,8	696,0	770,6	886,1	1061,1
Tafelbutter	kg	12,824	14,480	17,754	17,656	18,728	18,529
Kochbutter	„	6,161	8,365	4,545	9,888	9,826	13,102
Butter zusammen	„	18,985	22,845	22,299	27,544	28,554	31,631
Fetter Käse	„	12,975	13,021	15,947	16,220	19,962	20,272
Magerkäse	„	0,164	0,355	0,376	0,374	0,338	1,493
Käse zusammen	„	13,139	13,376	16,323	16,594	20,300	21,765
Eier	Stück	436	486	415	587	596	746
Schweine- und Rinderfett	kg	5,428	2,447	2,573	4,734	10,324	15,121
Andere Fette	„	1,287	0,934	1,153	0,779	0,239	2,917
Tierische u. gemischte Fette zusammen	„	6,715	3,381	3,726	5,513	10,563	18,038
Rindfleisch	„	15,663	13,851	13,853	14,773	23,139	22,245
Kalbfleisch	„	10,070	9,756	10,366	10,784	12,346	7,942
Schweinefleisch	„	22,644	20,929	20,118	26,461	26,413	29,273
Schaf- und Ziegenfleisch	„	0,488	0,339	0,180	0,757	0,425	0,268
Pferdefleisch	„	0,940	0,376	1,147	1,945	0,235	2,304
Geflügel	„	1,589	1,424	1,048	2,326	2,179	3,440
Anderes Fleisch [1]	„	5,027	3,340	3,436	5,338	4,162	7,473
Eingeweide	„	3,412	2,756	2,470	3,040	3,070	4,500
Wurstwaren	„	23,577	22,882	23,978	26,421	28,078	33,172
Fische	„	2,827	2,761	2,030	2,098	4,017	3,957
Pflanzliche Nahrungsmittel:							
Brot	kg	120,198	145,345	174,818	199,968	260,513	377,114
Mehl	„	16,758	18,084	18,326	27,174	26,254	53,643
Grieß	„	1,630	4,402	3,594	5,357	5,791	6,720
Mais	„	0,848	1,548	1,435	2,281	1,818	6,168
Reis	„	7,024	10,965	11,154	11,235	14,185	14,179
Hafer und Gerste	„	2,444	5,653	6,199	7,652	7,771	13,177
Übrige Mehle	„	0,604	3,977	3,120	1,816	2,087	2,758
Teigwaren	„	16,960	20,290	23,734	23,496	25,362	32,023
Speiseöl	Liter	9,9	8,9	10,5	10,8	13,7	14,6
Pflanzenfette	kg	7,564	11,110	11,854	14,904	11,550	16,298
Kartoffeln	„	149,300	171,500	185,900	229,100	228,300	322,200

[1]) Ohne Büchsenfleisch.

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

7. Verbrauchsmengen.

b) Nach der Familiengröße.

Nahrungs- und Genußmittel, Heizung, Beleuchtung, Reinigung	Einheit	Familien mit ... Konsumeinheiten					
		bis 1,80	1,81 bis 1,99	2,00 bis 2,19	2,20 bis 2,49	2,50 bis 2,99	3,00 und mehr
Pflanzliche Nahrungsmittel:							
Zwiebeln und Knoblauch	kg	14,267	12,996	12,641	18,021	15,430	19,084
Rüben und andere Wurzelgemüse	„	19,756	27,651	24,860	32,852	27,527	28,420
Kohl, Kohlrabi, Kabis	„	32,395	37,798	35,559	48,055	39,150	47,079
Bohnen und Erbsen	„	18,130	19,480	20,453	26,035	21,797	35,123
Salate, Gurken	„	20,704	17,642	15,986	19,684	23,658	34,701
Andere Frischgemüse	„	47,489	49,593	45,340	54,566	55,828	63,822
Bohnen, Erbsen, Linsen, ausgekernt	„	1,406	1,039	1,101	2,715	1,903	2,593
Andere Dörrgemüse	„	0,252	0,083	0,077	0,107	0,068	0,041
Kernobst, frisches	„	64,661	95,044	98,214	123,632	131,727	117,750
Steinobst, „	„	33,125	37,010	37,924	38,337	46,825	53,998
Beerenobst, „	„	35,154	34,045	32,046	40,735	44,176	45,163
Dörrobst	„	0,692	1,401	1,883	1,796	2,390	3,913
Frische Südfrüchte	„	35,285	48,889	37,224	47,133	40,632	42,153
Gedörrte Südfrüchte	„	2,028	1,750	2,847	1,718	2,338	2,026
Schalenfrüchte	„	7,472	5,915	6,448	6,672	6,007	10,317
Konfitüren	„	4,118	4,458	5,018	2,619	8,366	5,000
Bienenhonig	„	1,014	0,859	1,802	2,125	2,543	0,864
Zucker	„	57,597	72,450	75,360	84,275	108,256	124,353
Kakao	„	2,223	3,904	4,152	4,484	5,093	3,040
Schokolade	„	3,952	4,435	5,081	4,538	4,408	4,994
Verschiedene Nahrungsmittel:							
Kaffee und Surrogate	„	6,466	7,818	7,932	8,852	10,167	10,718
Tee und Surrogate	„	0,618	0,701	0,538	0,570	0,898	0,570
Genußmittel:							
Wein	Liter	35,7	18,8	22,8	26,7	45,6	29,6
Most	„	2,6	1,7	0,2	1,3	1,3	4,8
Alkoholfreie Weine und Moste	„	9,0	4,8	13,6	12,3	20,3	11,9
Heizung, Beleuchtung, Reinigung:							
Holz	Ster	0,66	0,70	0,92	0,72	0,90	1,50
Kohle	kg	884,000	855,000	1090,000	968,000	1272,000	1057,000
Gas	m³	302,0	390,0	382,0	444,0	634,0	459,0
Elektrischer Strom	KWh	332,0	620,0	643,0	600,0	181,0	666,0
Seifen	kg	10,058	14,605	13,978	12,904	18,009	17,982

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

7. Verbrauchsmengen.

c) Nach dem Einkommen.

Durchschnitte auf 1 Familie. Übersicht 23.

Nahrungsmittel	Einheit	Familien mit einem wirklichen Einkommen von ... Franken					
		bis 4000	4001 bis 5000	5001 bis 6000	6001 bis 7000	7001 bis 8000	8001 und mehr
Tierische Nahrungsmittel:							
Frische Milch	Liter	652,4	641,0	728,7	558,0	676,2	711,2
Tafelbutter	kg	7,307	12,683	15,644	15,562	22,381	23,655
Kochbutter	„	11,212	4,775	9,273	8,201	7,589	10,830
Butter zusammen	„	18,519	17,458	24,917	23,763	29,970	34,485
Fetter Käse	„	10,747	13,684	16,121	16,290	15,017	21,358
Magerkäse	„	0,106	0,378	0,530	0,370	0,130	1,002
Käse zusammen	„	10,853	14,062	16,651	16,660	15,147	22,360
Eier	Stück	343	477	498	492	570	686
Schweine- und Rinderfett	kg	3,718	5,048	6,145	5,083	3,454	6,326
Andere Fette	„	1,455	1,383	1,121	0,542	0,713	1,687
Tierische u. gemischte Fette zusammen	„	5,173	6,431	7,266	5,625	4,167	8,013
Rindfleisch	„	15,094	11,095	17,664	14,051	19,288	22,525
Kalbfleisch	„	4,660	6,470	9,028	12,462	15,136	16,082
Schweinefleisch	„	21,217	22,879	24,032	20,178	24,891	25,668
Schaf- und Ziegenfleisch	„	0,191	0,202	0,307	0,729	0,548	0,654
Pferdefleisch	„	2,139	1,658	1,122	0,793	0,034	0,521
Geflügel	„	0,473	1,232	1,716	2,300	2,328	2,052
Anderes Fleisch [1])	„	4,103	4,133	5,297	4,257	3,444	4,869
Eingeweide	„	3,823	2,380	2,845	3,376	3,475	3,171
Wurstwaren	„	24,530	22,812	24,966	27,299	24,204	30,695
Fische	„	1,985	2,052	2,997	2,661	2,706	4,792
Pflanzliche Nahrungsmittel:							
Brot	kg	189,159	178,532	203,185	152,690	181,236	197,773
Mehl	„	14,359	24,059	25,274	18,571	21,515	28,034
Grieß	„	4,161	4,375	3,948	3,398	4,567	5,131
Mais	„	1,836	2,153	2,177	1,674	1,437	1,031
Reis	„	9,214	11,520	10,924	10,267	11,407	9,368
Hafer und Gerste	„	8,818	5,202	5,841	6,321	6,588	7,658
Übrige Mehle	„	1,458	2,236	2,702	2,037	3,116	3,350
Teigwaren	„	22,876	22,357	23,677	20,627	20,658	23,480
Speiseöl	Liter	8,0	10,2	11,3	9,4	12,1	11,7
Pflanzenfette	kg	11,168	13,811	11,782	10,067	11,124	8,973
Kartoffeln	„	182,150	203,658	205,013	174,800	194,956	202,500

[1]) Ohne Büchsenfleisch.

A. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1936/37.

7. Verbrauchsmengen.

c) Nach dem Einkommen.

Nahrungs- und Genußmittel, Heizung, Beleuchtung, Reinigung	Einheit	Familien mit einem wirklichen Einkommen von ... Franken					
		bis 4000	4001 bis 5000	5001 bis 6000	6001 bis 7000	7001 bis 8000	8001 und mehr
Pflanzliche Nahrungsmittel:							
Zwiebeln und Knoblauch	kg	15,534	14,120	13,461	15,156	15,823	16,594
Rüben und andere Wurzelgemüse	„	21,494	26,220	25,462	28,428	27,222	29,981
Kohl, Kohlrabi, Kabis	„	37,134	33,617	42,098	39,097	42,005	39,092
Bohnen und Erbsen	„	18,195	21,831	21,984	21,209	25,010	18,296
Salate, Gurken	„	12,227	16,201	20,537	20,531	24,359	25,984
Andere Frischgemüse	„	30,606	47,761	47,351	56,554	59,451	56,608
Bohnen, Erbsen, Linsen, ausgekernt	„	1,273	1,820	1,670	1,084	1,596	2,206
Andere Dörrgemüse	„	0,121	0,097	0,114	0,128	0,123	0,104
Kernobst, frisches	„	53,186	89,551	97,242	93,681	130,870	131,242
Steinobst, „	„	21,909	36,442	37,140	38,768	44,899	53,540
Beerenobst, „	„	27,250	28,896	34,685	37,766	50,435	44,804
Dörrobst	„	0,827	1,396	2,565	1,409	1,592	1,387
Frische Südfrüchte	„	24,859	33,623	36,121	49,204	58,122	56,072
Gedörrte Südfrüchte	„	1,737	1,715	2,408	1,874	2,378	2,559
Schalenfrüchte	„	3,581	6,674	8,033	6,006	6,674	7,211
Konfitüren	„	6,090	5,346	3,848	5,122	4,341	2,868
Bienenhonig	„	0,364	0,610	1,585	1,292	2,448	3,245
Zucker	„	68,301	78,589	81,830	67,907	84,412	97,684
Kakao	„	2,533	3,277	4,034	4,000	4,794	3,054
Schokolade	„	4,201	3,951	3,706	5,755	4,826	6,220
Verschiedene Nahrungsmittel:							
Kaffee und Surrogate	„	8,457	7,349	7,522	7,962	9,470	10,818
Tee und Surrogate	„	0,254	0,598	0,604	0,634	0,777	0,942
Genußmittel:							
Wein	Liter	20,4	20,3	26,4	26,2	37,0	45,2
Most	„	0,9	1,1	3,6	0,6	1,4	0,4
Alkoholfreie Weine und Moste	„	4,1	6,0	12,0	6,9	20,9	13,1
Heizung, Beleuchtung, Reinigung:							
Holz	Ster	1,07	0,89	1,06	0,53	0,65	0,49
Kohle	kg	738,600	713,000	901,300	1274,000	1172,000	1251,000
Gas	m³	362,0	384,0	348,0	481,0	428,0	566,0
Elektrischer Strom	KWh	400,0	195,0	710,0	456,0	813,0	596,0
Seifen	kg	9,455	12,392	12,840	13,940	16,649	19,942

1937/38.

B. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1937/38.

1. Gesamtübersicht.

Übersicht 24.

Beruf — Einnahmen — Konsumeinheiten	Zahl der Familien	Zahl der Personen	Zahl der Konsumeinheiten	Zahl der Quets	Personen (auf 1 Familie)	Konsumeinheiten (auf 1 Familie)	Quets (auf 1 Familie)	Wirkliche Einnahmen in Fr. (auf 1 Familie)	Wirkliche Ausgaben in Fr. (auf 1 Familie)	Überschuß der wirkl. Ausgaben in Fr. (auf 1 Familie)	Wirkl. Einnahmen auf 1 Konsumeinheit in Fr.
Alle Familien .	56	195	121,99	473,53	3,5	2,18	8,46	6135	6223	88	2816
Arbeiter	22	75	47,49	190,11	3,4	2,16	8,64	5518	5525	7	2556
Beamte und Angestellte .	34	120	74,50	283,42	3,5	2,19	8,34	6534	6674	140	2982
Wirkl. Einnahmen in Fr.:											
bis 4000 ...	3	7	5,72	21,38	2,3	1,91	7,13	3388	3621	233	1777
4001—5000	8	26	15,96	61,07	3,2	2,00	7,63	4614	4525	– 89	2313
5001—6000	16	52	32,60	128,11	3,2	2,04	8,01	5543	5617	74	2720
6001—7000	13	48	28,39	113,03	3,7	2,18	8,69	6474	6457	– 17	2964
7001—8000	12	45	28,60	109,11	3,8	2,38	9,09	7398	7559	161	3104
8001 u. mehr	4	17	10,72	40,83	4,2	2,68	10,21	8719	9228	509	3253
Konsumeinheiten:											
bis 1,80 ...	8	16	14,40	52,26	2,0	1,80	6,53	5493	5488	– 5	3052
1,81—1,99	16	48	30,39	112,22	3,0	1,90	7,01	12 039	12 259	220	3169
2,00—2,19	11	38	22,75	91,05	3,4	2,07	8,28	5681	5812	131	2747
2,20—2,49	10	41	22,86	93,33	4,1	2,29	9,33	6086	6096	10	2662
2,50—2,99	8	36	21,46	85,80	4,5	2,68	10,72	6851	6700	–151	2554
3,00 u. mehr	3	16	10,13	38,87	5,3	3,38	12,96	8386	9340	954	2483

B. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1937/38.

2. Einnahmen und Ausgaben, Kassenrechnung.

Durchschnitte auf 1 Familie und auf 1 Konsumeinheit in Franken.

Übersicht 25.

Einnahmen und Ausgaben	Durchschnitte auf 1 Familie			Durchschnitte auf 1 Konsumeinheit		
	Alle Familien	Arbeiter	Beamte und Angestellte	Alle Familien	Arbeiter	Beamte und Angestellte
Einkommen des Ehemannes...	5707. 93	5038. 21	6141. 28	2620. 25	2333. 98	2802. 73
Haupteinkommen	5663. 23	4941. 37	6130. 32	2599. 73	2289. 12	2797. 73
Nebeneinnahmen	44. 70	96. 84	10. 96	20. 52	44. 86	5. —
Verdienst der Ehefrau	39. 85	88. 32	8. 49	18. 29	40. 91	3. 88
Verdienst der Kinder	4. 56	—. —	7. 50	2. 09	—. —	3. 42
Verdienst anderer Personen	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
Arbeitseinkommen zusammen ..	5752. 34	5126. 53	6157. 27	2640. 63	2374. 89	2810. 03
Bezüge aus Versicherungen ..	122. 41	169. 86	91. 71	56. 19	78. 69	41. 86
Zinsen von Sparanlagen	13. 46	8. 91	16. 40	6. 18	4. 13	7. 48
Rückvergütungen	23. 75	24. 99	22. 95	10. 90	11. 58	10. 47
Unterstützungen	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —	—. —
Geschenke	94. 86	79. 27	104. 95	43. 55	36. 72	47. 90
Nettoertrag aus Betrieben ...	13. 38	26. 22	5. 07	6. 14	12. 14	2. 32
Einnahmen aus Vermietung .	26. 36	16. 18	32. 94	12. 10	7. 50	15. 03
Einnahmen aus Kostgeld	9. 73	9. 80	9. 69	4. 47	4. 54	4. 42
Andere Einnahmen	78. 79	56. 64	93. 13	36. 17	26. 24	42. 50
Anderes Einkommen zusammen	382. 74	391. 87	376. 84	175. 70	181. 54	171. 98
Wirkliche Einnahmen zusammen	6135. 08	5518. 40	6534. 11	2816. 33	2556. 43	2982. 01
Bezüge aus Sparanlagen	555. 14	268. 82	740. 40	254. 84	124. 53	337. 90
Eingang ausgeliehener Gelder	17. 83	22. 92	14. 54	8. 18	10. 62	6. 64
Aufnahme von Warendarlehen	44. 11	35. 09	49. 96	20. 25	16. 25	22. 80
Aufnahme sonstiger Darlehen	116. 49	149. 81	94. 93	53. 48	69. 40	43. 32
Saldo aus dem Vorjahr	204. 74	171. 53	226. 22	93. 99	79. 46	103. 24
Rechnungsmäßige Einnahmen zus.	938. 31	648. 17	1126. 05	430. 74	300. 26	513. 90
Einnahmen insgesamt	7073. 39	6166. 57	7660. 16	3247. 07	2856. 69	3495. 91
Wirkliche Ausgaben	6222. 94	5525. 16	6674. 45	2856. 67	2559. 56	3046. 06
Sparanlagen	510. 64	252. 92	677. 40	234. 41	117. 16	309. 15
Ausleihen von Geldern	12. 44	10. 09	13. 96	5. 71	4. 68	6. 37
Abzahlung auf Warendarlehen	40. 65	50. 03	34. 59	18. 66	23. 18	15. 78
Rückzahlung sonstiger Darlehen	52. 22	62. 38	45. 64	23. 97	28. 89	20. 83
Saldo für das folgende Jahr .	234. 50	265. 99	214. 12	107. 65	123. 22	97. 72
Rechnungsmäßige Ausgaben zus.	850. 45	641. 41	985. 71	390. 40	297. 13	449. 85
Ausgaben insgesamt	7073. 39	6166. 57	7660. 16	3247. 07	2856, 69	3495. 91
Überschuß der wirklichen Ausgaben über die wirklichen Einnahmen	87. 86	6. 76	140. 34	40. 34	3. 13	64. 05

B. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1937/38.

3. Wirkliche Ausgaben.

a) Nach dem Beruf.

Durchschnitte auf 1 Familie und auf 1 Konsumeinheit in Franken.

Übersicht 26.

Ausgaben	Durchschnitte auf 1 Familie			Durchschnitte auf 1 Konsumeinheit		
	Alle Familien	Arbeiter	Beamte und Angestellte	Alle Familien	Arbeiter	Beamte und Angestellte
Tierische Nahrungsmittel	759. 36	772. 59	750. 79	348. 59	357. 91	342. 64
Pflanzliche „	624. 63	608. 97	634. 77	286. 74	282. 11	289. 69
Verschiedene „	116. —	115. 43	116. 38	53. 25	53. 47	53. 11
Nahrungsmittel zusammen	1499. 99	1496. 99	1501. 94	688. 58	693. 49	685. 44
Genußmittel	145. 70	168. 42	130. 99	66. 88	78. 02	59. 79
Nahrungs- und Genußmittel zusammen	1645. 69	1665. 41	1632. 93	755. 46	771. 51	745. 23
Kleider	271. 32	218. 67	305. 39	124. 55	101. 30	139. 37
Schuhe	115. 12	104. 65	121. 90	52. 85	48. 48	55. 63
Leibwäsche	112. 83	102. 53	119. 49	51. 79	47. 50	54. 53
Anderes für Bekleidung	15. 84	11. 78	18. 46	7. 27	5. 46	8. 43
Bekleidung insgesamt	515. 11	437. 63	565. 24	236. 46	202. 74	257. 96
Miete	1280. 02	1043. 41	1433. 12	587. 60	483. 36	654. 04
Wohnungseinrichtung	253. 72	269. 42	243. 56	116. 47	124. 81	111. 15
Heizung und Beleuchtung	318. 65	260. 93	355. 99	146. 28	120. 88	162. 47
Reinigung von Kleidung u. Wohnung	101. 34	82. 93	113. 25	46. 52	38. 42	51. 68
Gesundheitspflege	318. 68	235. 13	372. 75	146. 29	108. 92	170. 11
Bildung und Erholung	453. 64	349. 02	521. 34	208. 25	161. 69	237. 93
Verkehrsausgaben	157. 34	151. 16	161. 34	72. 23	70. 03	73. 64
Lebensversicherung	143. 55	106. 89	167. 28	65. 90	49. 52	76. 34
Pensions- und Hilfskasse	263. 52	181. 16	316. 81	120. 97	83. 92	144. 58
Krankenversicherung	110. 32	110. 33	110. 32	50. 64	51. 11	50. 35
Übrige Versicherungen	57. 47	84. 21	40. 16	26. 38	39. 01	18. 33
Versicherungen insgesamt	574. 86	482. 59	634. 57	263. 89	223. 56	289. 60
Jährl. Einkommens- und Vermögenssteuern	324. 99	258. 28	368. 16	149. 19	119. 65	168. 02
Übrige Steuern und Gebühren	13. 34	18. 15	10. 23	6. 12	8. 41	4. 67
Steuern und Gebühren zusammen	338. 33	276. 43	378. 39	155. 31	128. 06	172. 69
Gesellschaftsausgaben und Verschiedenes	265. 56	271. 10	261. 97	121. 91	125. 58	119. 56
Wirkliche Ausgaben zusammen .	6222. 94	5525. 16	6674. 45	2856. 67	2559. 56	3046. 06

B. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1937/38.

3. Wirkliche Ausgaben.

b) Nach der Familiengröße.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 27.

Ausgaben	Familien mit ... Konsumeinheiten					
	bis 1,80	1,81 bis 1,99	2,00 bis 2,19	2,20 bis 2,49	2,50 bis 2,99	3,00 und mehr
Tierische Nahrungsmittel	652. 93	1356. 31	705. 84	791. 17	919. 65	1139. 02
Pflanzliche „	498. 78	1165. 46	598. 71	670. 22	693. 73	942. 50
Verschiedene „	83. 11	195. 44	122. 31	100. 84	189. 78	131. 99
Nahrungsmittel zusammen	1234. 82	2717. 21	1426. 86	1562. 23	1803. 16	2213. 51
Genußmittel	146. 34	226. 68	122. 94	127. 84	256. 01	165. 30
Nahrungs- und Genußmittel zusammen	1381. 16	2943. 89	1549. 80	1690. 07	2059. 17	2378. 81
Kleider	321. 03	485. 64	267. 97	226. 09	279. 97	430. 82
Schuhe	93. 51	189. 87	106. 10	131. 76	135. 01	204. 98
Leibwäsche	127. 18	194. 91	90. 65	123. 09	125. 74	169. 16
Anderes für Bekleidung	9. 14	40. 71	8. 05	20. 25	16. 67	21. 30
Bekleidung insgesamt	550. 86	911. 13	472. 77	501. 19	557. 39	826. 26
Miete	1077. 31	2771. 29	1246. 56	1181. 50	1278. 74	1711. 63
Wohnungseinrichtung	418. 11	578. 84	207. 78	117. 67	116. 60	612. 44
Heizung und Beleuchtung	215. 93	666. 85	305. 46	325. 42	338. 35	486. 96
Reinigung von Kleidung u. Wohnung	80. 01	227. 12	121. 13	76. 11	104. 36	96. 53
Gesundheitspflege	183. 01	623. 96	388. 49	337. 21	276. 29	511. 52
Bildung und Erholung	424. 70	906. 08	322. 42	465. 16	555. 21	706. 01
Verkehrsausgaben	160. 87	240. 88	153. 38	174. 99	163. 48	284. 17
Lebensversicherung	96. 38	257. —	119. 56	228. 84	134. 88	176. 49
Pensions- und Hilfskasse	163. 14	652. 88	204. 83	227. 59	280. 29	485. 85
Krankenversicherung	103. 18	232. 96	119. 10	121. 01	96. 96	64. 38
Übrige Versicherungen	74. 76	90. 27	59. 33	54. 78	59. 72	73. 20
Versicherungen insgesamt	437. 46	1233. 11	502. 82	632. 22	571. 85	799. 92
Jährl. Einkommens- und Vermögenssteuern	278. 09	667. 06	255. 73	320. 86	360. 75	576. 93
Übrige Steuern und Gebühren	17. 47	28. 75	10. 83	13. 50	11. 66	9. 90
Steuern und Gebühren zusammen	295. 56	695. 81	266. 56	334. 36	372. 41	586. 83
Gesellschaftsausgaben und Verschiedenes	262. 77	459. 86	274. 57	260. 18	306. 56	338. 54
Wirkliche Ausgaben zusammen .	5487. 75	12258. 82	5811. 74	6096. 08	6700. 41	9339. 62

B. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1937/38.

3. Wirkliche Ausgaben.

c) Nach dem Einkommen.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 28.

Ausgaben	Familien mit einem wirklichen Einkommen von ... Franken					
	bis 4000	4001 bis 5000	5001 bis 6000	6001 bis 7000	7001 bis 8000	8001 und mehr
Tierische Nahrungsmittel	508. 85	584. 32	748. 59	780. 54	869. 23	941. 92
Pflanzliche „	368. 81	541. 66	598. 23	605. 40	742. 14	798. 03
Verschiedene „	55. 47	107. 48	97. 47	109. 51	162. 53	134. 16
Nahrungsmittel zusammen	933. 13	1233. 46	1444. 29	1495. 45	1773. 90	1874. 11
Genußmittel	116. 94	103. 10	128. 63	166. 81	184. 97	134. 24
Nahrungs- und Genußmittel zusammen	1050. 07	1336. 56	1572. 92	1662. 26	1958. 87	2008. 35
Kleider	60. 40	190. 21	235. 84	282. 43	358. 29	436. 70
Schuhe	41. 79	90. 46	119. 78	101. 06	149. 29	143. 96
Leibwäsche	44. 71	85. 43	97. 44	112. 66	168. 97	112. 39
Anderes für Bekleidung	—. 66	11. 56	9. 32	15. 74	20. 76	47. 41
Bekleidung insgesamt	147. 56	377. 66	462. 38	511. 89	697. 31	740. 46
Miete	1036. —	991. 25	1155. 73	1327. 21	1458. 25	1849. 64
Wohnungseinrichtung	62. 01	153. 27	318. 12	229. 85	195. 25	593. 74
Heizung und Beleuchtung	222. 18	241. 51	280. 08	310. 10	404. 72	469. 08
Reinigung von Kleidung u. Wohnung	72. 25	66. 09	89. 46	116. 48	118. 47	140. 55
Gesundheitspflege	142. 08	189. 02	191. 86	437. 77	481. 59	341. 95
Bildung und Erholung	246. 82	307. 08	332. 25	535. 11	564. 85	789. 10
Verkehrsausgaben	93. 12	77. 32	170. 46	149. 59	153. 70	349. 21
Lebensversicherung	165. 55	57. 07	122. 61	111. 32	227. 91	235. 45
Pensions- und Hilfskasse	—. —	143. 62	220. 37	270. 42	352. 47	584. 26
Krankenversicherung	102. 56	97. 80	119. 34	95. 15	124. 94	110. 63
Übrige Versicherungen	80. 74	62. 24	73. 49	43. 93	42. 88	54. 15
Versicherungen insgesamt	348. 85	360. 73	535. 81	520. 82	748. 20	984. 49
Jährl. Einkommens- und Vermögenssteuern	86. 10	207. 87	248. 34	330. 45	466. 06	604. 09
Übrige Steuern und Gebühren	36. 72	8. 24	9. 44	14. 98	16. 85	5. 75
Steuern und Gebühren zusammen	122. 82	216. 11	257. 78	345. 43	482. 91	609. 84
Gesellschaftsausgaben und Verschiedenes	77. 43	208. —	250. 08	310. 24	294. 41	351. 88
Wirkliche Ausgaben zusammen .	3621. 19	4524. 60	5616. 93	6456. 75	7558. 53	9228. 29

B. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1937/38.

4. Verbrauchsmengen.

a) Nach dem Beruf.

Durchschnitte auf 1 Familie und auf 1 Konsumeinheit Übersicht 29.

Nahrungsmittel	Einheit	Durchschnitte auf 1 Familie			Durchschnitte auf 1 Konsumeinheit		
		Alle Familien	Arbeiter	Beamte und Angestellte	Alle Familien	Arbeiter	Beamte und Angestellte
Tierische Nahrungsmittel:							
Frische Milch	Liter	678,4	705,6	660,9	311,4	326,9	301,6
Tafelbutter	kg	15,055	12,028	17,013	6,911	5,572	7,764
Kochbutter	„	7,324	8,582	6,510	3,362	3,976	2,971
Butter zusammen	„	22,379	20,610	23,523	10,273	9,548	10,735
Fetter Käse	„	14,219	13,930	14,407	6,527	6,453	6,575
Magerkäse	„	0,233	0,360	0,150	0,107	0,167	0,069
Käse zusammen	„	14,452	14,290	14,557	6,634	6,620	6,644
Eier	Stück	483	497	474	222	230	216
Schweine- und Rinderfett	kg	5,213	6,761	4,211	2,393	3,132	1,922
Andere Fette	„	0,551	0,261	0,739	0,253	0,121	0,337
Tierische u. gemischte Fette zusammen	„	5,764	7,022	4,950	2,646	3,253	2,259
Rindfleisch	„	16,624	14,998	17,676	7,631	6,948	8,067
Kalbfleisch	„	11,459	10,746	11,920	5,260	4,978	5,440
Schweinefleisch	„	23,092	28,741	19,437	10,600	13,314	8,871
Schaf- und Ziegenfleisch	„	0,266	0,316	0,234	0,122	0,146	0,107
Pferdefleisch	„	0,562	1,432	—	0,258	0,663	—
Geflügel	„	1,506	1,625	1,429	0,691	0,753	0,652
Anderes Fleisch [1])	„	4,415	5,736	3,560	2,027	2,657	1,625
Eingeweide	„	2,954	3,825	2,390	1,356	1,772	1,091
Wurstwaren	„	27,026	30,176	24,988	12,406	13,779	11,404
Fische	„	2,902	2,363	3,251	1,332	1,094	1,484
Pflanzliche Nahrungsmittel:							
Brot	kg	175,498	197,645	161,168	80,563	91,560	73,553
Mehl	„	22,838	25,692	20,991	10,484	11,902	9,580
Grieß	„	4,837	4,964	4,754	2,220	2,299	2,170
Mais	„	1,869	2,345	1,561	0,858	1,086	0,712
Reis	„	10,481	11,316	9,941	4,812	5,242	4,537
Hafer und Gerste	„	8,239	9,907	7,160	3,782	4,589	3,268
Übrige Mehle	„	2,891	1,609	3,721	1,327	0,745	1,698
Teigwaren	„	21,944	24,860	20,057	10,074	11,517	9,154
Speiseöl	Liter	10,7	12,2	9,8	4,9	5,6	4,4
Pflanzenfette	kg	14,355	15,036	13,915	6,590	6,966	6,350
Kartoffeln	„	210,500	244,800	188,200	96,600	113,400	85,900

[1]) Ohne Büchsenfleisch.

B. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1937/38.

4. Verbrauchsmengen.

a) Nach dem Beruf.

Nahrungs- und Genußmittel, Heizung, Beleuchtung, Reinigung	Einheit	Durchschnitte auf 1 Familie			Durchschnitte auf 1 Konsumeinheit		
		Alle Familien	Arbeiter	Beamte und Angestellte	Alle Familien	Arbeiter	Beamte und Angestellte
Pflanzliche Nahrungsmittel:							
Zwiebeln und Knoblauch	kg	15,165	19,668	12,251	6,962	9,111	5,591
Rüben und andere Wurzelgemüse	„	26,682	29,198	25,055	12,249	13,526	11,434
Kohl, Kohlrabi, Kabis	„	39,958	54,372	30,630	18,343	25,188	13,979
Bohnen und Erbsen	„	19,735	22,293	18,079	9,059	10,327	8,251
Salate, Gurken	„	19,249	17,708	20,247	8,836	8,203	9,240
Andere Frischgemüse	„	55,116	57,717	53,432	25,301	26,738	24,385
Bohnen, Erbsen, Linsen, ausgekernt	„	1,853	1,535	2,058	0,851	0,711	0,939
Andere Dörrgemüse	„	0,108	0,234	0,026	0,050	0,108	0,012
Kernobst, frisches	„	156,649	153,102	158,943	71,910	70,925	72,538
Steinobst, „	„	33,508	31,527	34,790	15,382	14,605	15,877
Beerenobst, „	„	27,348	28,034	26,904	12,554	12,987	12,278
Dörrobst	„	1,674	1,595	1,725	0,768	0,739	0,787
Frische Südfrüchte	„	38,072	28,115	44,514	17,477	13,024	20,315
Gedörrte Südfrüchte	„	2,232	2,697	1,931	1,024	1,249	0,881
Schalenfrüchte	„	6,851	6,957	6,782	3,145	3,223	3,095
Konfitüren	„	2,830	2,728	2,895	1,299	1,264	1,321
Bienenhonig	„	1,263	0,682	1,640	0,580	0,316	0,748
Zucker	„	75,177	71,061	77,841	34,510	32,919	35,525
Kakao	„	3,975	5,095	3,251	1,825	2,360	1,484
Schokolade	„	4,054	3,616	4,337	1,861	1,675	1,979
Verschiedene Nahrungsmittel:							
Kaffee und Surrogate	„	7,939	8,323	7,691	3,644	3,856	3,510
Tee und Surrogate	„	0,679	0,521	0,781	0,312	0,241	0,356
Genußmittel:							
Wein	Liter	20,7	22,9	19,3	9,5	10,6	8,8
Most	„	1,6	3,0	0,6	0,7	1,4	0,3
Alkoholfreie Weine und Moste	„	20,0	19,2	20,5	9,2	8,9	9,4
Heizung, Beleuchtung, Reinigung:							
Holz	Ster	0,71	0,98	0,53	0,32	0,45	0,24
Kohle	kg	928,000	734,000	1051,000	426,000	340,000	481,000
Gas	m³	390,0	381,0	396,0	179,0	176,0	180,0
Elektrischer Strom	KWh	695,0	313,0	942,0	319,0	145,0	430,0
Seifen	kg	15,478	11,737	17,898	7,105	5,437	8,168

B. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1937/38.

4. Verbrauchsmengen.

b) Nach der Familiengröße.

Durchschnitte auf 1 Familie. Übersicht **30.**

Nahrungsmittel	Einheit	Familien mit ... Konsumeinheiten					
		bis 1,80	1,81 bis 1,99	2,00 bis 2,19	2,20 bis 2,49	2,50 bis 2,99	3,00 und mehr
Tierische Nahrungsmittel:							
Frische Milch	Liter	447,3	1096,4	691,5	804,7	856,1	1047,3
Tafelbutter	kg	10,262	25,087	16,926	13,578	20,806	23,950
Kochbutter	„	7,480	15,614	6,939	9,010	5,632	4,640
Butter zusammen	„	17,742	40,701	23,865	22,588	26,438	28,590
Fetter Käse	„	11,630	23,704	14,725	13,730	17,720	24,191
Magerkäse	„	0,125	0,113	0,018	0,520	0,371	0,923
Käse zusammen	„	11,755	23,817	14,743	14,250	18,091	25,114
Eier	Stück	410	852	428	563	555	716
Schweine- und Rinderfett	kg	5,975	3,175	2,205	9,152	9,960	7,750
Andere Fette	„	0,265	—	1,795	0,225	0,376	1,250
Tierische und gemischte Fette	„	6,240	3,175	4,000	9,377	10,336	9,000
Rindfleisch	„	16,424	29,527	12,303	11,940	19,876	49,863
Kalbfleisch	„	11,798	22,815	9,483	11,384	12,955	14,330
Schweinefleisch	„	27,684	36.706	18,085	22,397	33,253	29,700
Schaf- und Ziegenfleisch	„	0,447	0,173	0,227	0,490	0,194	0,333
Pferdefleisch	„	0,031	—	0,250	0,888	2,452	—
Geflügel	„	2,013	1,775	1,141	1,600	1,750	3,833
Anderes Fleisch [1])	„	4,739	6,689	1,496	5,440	7,571	8,125
Eingeweide	„	3,260	5,516	2,706	2,423	3,889	3,366
Wurstwaren	„	27,648	53,698	23,285	27,181	28,440	35,743
Fische	„	2,164	7,008	2,764	2,177	3,648	2,597
Pflanzliche Nahrungsmittel:							
Brot	kg	111,750	259,243	158,420	218,590	247,306	317,666
Mehl	„	19,962	31,129	16,348	28,080	35,552	41,953
Grieß	„	1,756	20,312	3,759	5,855	5,456	5,666
Mais	„	1,331	2,483	2,102	2,315	2,019	3,908
Reis	„	8,553	18,775	8,466	12,538	14,356	11,658
Hafer und Gerste	„	3,056	11,481	7,791	10,465	13,231	16,300
Übrige Mehle	„	0,481	6,525	3,118	2,942	1,727	9,442
Teigwaren	„	17,607	31,483	25,793	21,910	29,227	33,170
Speiseöl	Liter	9,5	16,2	7,9	11,9	17,9	15,1
Pflanzenfette	kg	11,476	23,650	15,202	18,589	9,577	31,052
Kartoffeln	„	165,725	311,325	203,482	271,390	256,512	321,733

[1]) Ohne Büchsenfleisch.

B. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1937/38.

4. Verbrauchsmengen.

b) Nach der Familiengröße.

Nahrungs- und Genußmittel, Heizung, Beleuchtung, Reinigung	Einheit	Familien mit ... Konsumeinheiten					
		bis 1,80	1,81 bis 1,99	2,00 bis 2,19	2,20 bis 2,49	2,50 bis 2,99	3,00 und mehr
Pflanzliche Nahrungsmittel:							
Zwiebeln und Knoblauch	kg	16,204	23,787	9,023	20,246	20,175	22,067
Rüben und andere Wurzelgemüse	„	18,319	47,606	30,520	32,356	23,456	39,967
Kohl, Kohlrabi, Kabis	„	39,040	64,463	39,314	44,412	45,493	56,360
Bohnen und Erbsen	„	19,625	31,506	14,968	26,185	16,919	44,750
Salate, Gurken	„	20,065	33,350	15,861	16,050	27,356	32,277
Andere Frischgemüse	„	43,125	95,226	54,345	59,828	63,731	91,243
Bohnen, Erbsen, Linsen, ausgekernt	„	1,337	2,164	1,575	2,283	3,080	3,653
Andere Dörrgemüse	„	0,087	0,156	0,264	0,030	0,112	—
Kernobst, frisches	„	112,960	270,481	141,068	195,455	153,125	324,500
Steinobst, „	„	33,081	57,631	30,705	35,100	37,063	55,166
Beerenobst, „	„	23,137	45,878	22,927	31,475	30,562	55,967
Dörrobst	„	1,090	2,646	1,631	2,104	1,529	4,217
Frische Südfrüchte	„	30,840	94,353	38,003	30,399	30,700	54,283
Gedörrte Südfrüchte	„	2,771	2,595	1,811	2,992	2,620	3,752
Schalenfrüchte	„	4,976	11,515	6,242	9,136	8,261	8,533
Konfitüren	„	2,900	5,885	2,838	1,327	2,711	7,333
Bienenhonig	„	0,590	1,554	2,123	0,935	2,175	1,167
Zucker	„	53,575	129,935	64,772	88,502	99,247	116,780
Kakao	„	4,362	6,231	4,712	5,120	3,926	1,140
Schokolade	„	3,407	9,298	4,179	4,096	2,847	5,220
Verschiedene Nahrungsmittel:							
Kaffee und Surrogate	„	9,175	14,999	6,290	8,064	7,787	13,023
Tee und Surrogate	„	0,594	1,461	0,493	0,595	0,915	0,958
Genußmittel:							
Wein	Liter	15,500	47,6	12,1	15,3	41,0	13,6
Most	„	0,400	0,6	—	2,1	7,3	—
Alkoholfreie Weine und Moste	„	18,800	20,9	20,2	18,9	36,5	33,0
Heizung, Beleuchtung, Reinigung:							
Holz	Ster	0,49	0,96	0,71	1,04	1,04	0,48
Kohle	kg	501,875	1625,000	934,000	937,000	1037,500	2092,000
Gas	m³	283,0	625,0	347,0	483,0	490,0	588,0
Elektrischer Strom	KWh	315,0	1875,0	784,0	287,0	593,0	1511,0
Seifen	kg	10,859	35,345	12,556	10,678	23,277	22,000

B. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1937/38.

4. Verbrauchsmengen.

c) Nach dem Einkommen.

Durchschnitte auf 1 Familie. Übersicht 31.

Nahrungsmittel	Einheit	Familien mit einem wirklichen Einkommen von ... Franken					
		bis 4000	4001 bis 5000	5001 bis 6000	6001 bis 7000	7001 bis 8000	8001 und mehr
Tierische Nahrungsmittel:							
Frische Milch	Liter	513,7	533,0	704,0	684,0	744,0	776,1
Tafelbutter	kg	3,017	6,631	14,306	14,523	23,873	19,850
Kochbutter	„	8,781	5,559	9,877	7,901	4,627	5,770
Butter zusammen	„	11,798	12,190	24,183	22,224	28,500	25,620
Fetter Käse	„	12,795	11,678	13,008	14,965	15,554	18,791
Magerkäse	„	—	0,078	0,259	0,311	0,204	0,443
Käse zusammen	„	12,795	11,756	13,267	15,276	15,758	19,234
Eier	Stück	333	412	435	501	580	575
Schweine- und Rinderfett	kg	4,000	1,416	4,938	7,592	5,986	4,762
Andere Fette	„	1,000	—	1,156	0,308	0,136	0,938
Tierische u. gemischte Fette zusammen	„	5,000	1,416	6,094	7,900	6,122	5,700
Rindfleisch	„	10,968	8,542	13,309	18,412	20,434	33,050
Kalbfleisch	„	4,350	5,615	11,594	13,562	13,391	15,302
Schweinefleisch	„	18,765	23,143	25,802	19,128	25,809	20,129
Schaf- und Ziegenfleisch	„	—	0,062	0,374	0,318	0,358	—
Pferdefleisch	„	—	1,111	0,125	1,586	—	—
Geflügel	„	0,467	0,625	1,106	2,562	0,900	4,038
Anderes Fleisch [1])	„	0,817	4,028	3,762	6,815	3,801	4,538
Eingeweide	„	2,033	1,772	2,808	4,473	2,815	2,069
Wurstwaren	„	23,650	27,389	26,872	26,918	25,588	34,114
Fische	„	1,542	0,656	2,081	4,415	3,471	5,080
Pflanzliche Nahrungsmittel:							
Brot	kg	169,500	160,562	163,394	170,786	187,571	237,388
Mehl	„	20,623	18,148	21,111	24,815	22,862	34,288
Grieß	„	2,200	6,612	4,031	5,412	5,375	3,000
Mais	„	1,658	2,194	1,825	1,192	1,854	3,800
Reis	„	8,100	8,149	10,028	10,817	12,084	12,850
Hafer und Gerste	„	17,533	6,150	4,834	12,977	5,375	12,262
Übrige Mehle	„	0,483	3,894	2,339	2,538	4,300	1,825
Teigwaren	„	25,853	17,779	22,446	25,380	19,801	20,595
Speiseöl	Liter	6,8	9,2	9,4	12,9	11,3	13,2
Pflanzenfette	kg	14,510	17,921	13,922	10,248	15,714	18,114
Kartoffeln	„	202,900	207,200	224,300	192,800	203,800	244,700

[1]) Ohne Büchsenfleisch.

B. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1937/38.

4. Verbrauchsmengen.

c) Nach dem Einkommen.

Nahrungs- und Genußmittel, Heizung, Beleuchtung, Reinigung	Einheit	Familien mit einem wirklichen Einkommen von ... Franken					
		bis 4000	4001 bis 5000	5001 bis 6000	6001 bis 7000	7001 bis 8000	8001 und mehr
Pflanzliche Nahrungsmittel:							
Zwiebeln und Knoblauch	kg	8,517	10,878	18,822	14,523	16,008	13,638
Rüben und andere Wurzelgemüse	„	10,133	23,652	26,047	29,421	30,696	26,762
Kohl, Kohlrabi, Kabis	„	36,383	36,916	48,741	36,621	36,668	34,300
Bohnen und Erbsen	„	9,833	20,838	20,566	14,954	22,371	29,262
Salate, Gurken	„	6,750	15,212	16,032	17,273	26,800	33,338
Andere Frischgemüse	„	27,917	47,660	45,650	58,546	70,287	71,625
Bohnen, Erbsen, Linsen, ausgekernt	„	1,150	1,810	1,761	1,412	2,124	3,455
Andere Dörrgemüse	„	—	0,094	0,234	0,104	0,008	0,025
Kernobst, frisches	„	61,667	150,206	151,766	150,115	167,486	249,025
Steinobst, „	„	15,000	27,437	34,287	27,885	42,217	48,562
Beerenobst, „	„	10,833	20,191	26,850	22,735	34,225	50,400
Dörrobst	„	—	0,531	2,274	1,688	1,659	2,818
Frische Südfrüchte	„	7,150	28,070	30,151	36,831	57,002	60,192
Gedörrte Südfrüchte	„	0,683	2,256	2,328	1,927	2,379	3,510
Schalenfrüchte	„	1,375	6,483	7,393	5,448	8,534	9,031
Konfitüren	„	3,467	2,958	2,256	1,419	4,702	3,350
Bienenhonig	„	0,167	0,769	0,566	1,908	2,148	1,120
Zucker	„	49,510	72,601	70,082	68,358	90,960	94,774
Kakao	„	3,238	2,928	5,233	4,001	3,805	2,018
Schokolade	„	1,820	3,950	5,130	2,415	4,158	6,646
Verschiedene Nahrungsmittel:							
Kaffee und Surrogate	„	6,080	8,385	8,092	5,595	9,147	11,824
Tee und Surrogate	„	0,425	0,470	0,614	6,733	0,784	1,056
Genußmittel:							
Wein	Liter	12,7	18,8	14,9	19,6	34,8	16,0
Most	„	1,6	—	0,2	0,5	6,1	—
Alkoholfreie Weine und Moste	„	0,5	10,3	21,4	28,3	15,6	34,9
Heizung, Beleuchtung, Reinigung:							
Holz	Ster	0,28	0,70	0,88	0,64	0,78	0,38
Kohle	kg	108,000	589,000	865,000	986,000	1276,000	1238,000
Gas	m³	216,0	323,0	379,0	395,0	513,0	306,0
Elektrischer Strom	KWh	753,0	267,0	468,0	676,0	1007,0	154,0
Seifen	kg	15,867	9,464	11,455	16,762	20,559	20,289

1912, 1918—23 und 1936—38.

C. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1912, 1918—23 UND 1936—38.

1. Gesamtübersicht.

Übersicht 32.

Jahr	Familien	Personen	Konsumeinheiten	Wirkliche Einnahmen in Franken	Wirkliche Ausgaben in Franken	Wirkliche Einnahmen in Franken	Wirkliche Ausgaben in Franken
		auf 1 Familie				auf 1 Konsumeinheit	
	Arbeiter						
1912	25	4,92	2,81	2845	2814	1013	1003
1918	6	4,17	3,00	4118	3741	1373	1247
1919	9	5,00	2,73	5109	4887	1869	1788
1920	23	4,17	2,55	5242	5447	2058	2138
1921	11	4,82	2,59	5270	5182	2037	2003
1922	32	4,00	2,42	5386	5277	2230	2184
1923	22	4,14	2,51	5274	5234	2098	2082
1936/37	77	3,50	2,21	4999	5097	2259	2304
1937/38	22	3,40	2,16	5518	5525	2556	2560
	Beamte und Angestellte						
1912	7	3,57	2,20	3804	4135	1729	1880
1918	5	4,60	2,56	6730	6299	2629	2461
1919	10	5,00	2,88	8846	8609	3072	2989
1920	12	3,92	2,43	8027	8036	3299	3302
1921	9	3,33	2,29	8083	7553	3531	3300
1922	35	3,77	2,36	7724	7582	3269	3209
1923	21	3,86	2,40	7741	7777	3232	3247
1936/37	92	3,20	2,11	6622	6824	3140	3236
1937/38	34	3,50	2,19	6534	6674	2982	3046

C. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1912, 1918—23 UND 1936—38.

2. Wirkliche Einnahmen und Ausgaben.

a) Arbeiter.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 33.

Einnahmen — Ausgaben	1912	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1936/37	1937/38
Einkommen des Ehemannes:									
Haupteinkommen	2066	2867	3846	4324	4051	4556	4471	4385	4941
Nebeneinnahmen	77	129	76	40	80	95	112	55	97
Verdienst der Ehefrau	311	262	311	150	336	115	136	136	88
Verdienst der Kinder	51	138	10	109	26	19	29	13	—
Arbeitseinkommen zusammen	2505	3396	4243	4623	4493	4785	4748	4589	5126
Bezüge aus Versicherungen	33	50	146	42	24	122	151	112	170
Zinsen von Sparanlagen	—	—	—	8	4	9	18	10	9
Rückvergütungen	—	17	41	30	23	28	27	25	25
Zuschüsse für Lebensmittel	—	120	235	77	115	15	3		
Zuschüsse für andere Artikel	—	12	34	0	24	5	—	30	—
Zuschüsse für Miete	—	—	44	15	54	6	—		
Unterstützungen	35	—	19	44	129	85	56		
Geschenke	—	24	6	41	53	57	38	86	79
Nettoertrag aus Betrieben	22	157	173	89	175	98	66	25	26
Einnahmen aus Vermietung und Kostgeld	142	337	106	174	115	79	109	82	26
Andere Einnahmen	108	5	62	99	61	97	58	40	57
Anderes Einkommen zusammen	340	722	866	619	777	601	526	410	392
Wirkliche Einnahmen zusammen	2845	4118	5109	5242	5270	5386	5274	4999	5518
Nahrungsmittel	1178	1844	2486	2296	2370	1903	1866	1446	1497
Genußmittel	142	101	116	170	162	223	165	173	169
Nahrungs- und Genußmittel	1320	1945	2602	2466	2532	2126	2031	1619	1666
Kleider	177	243	339	337	342	324	340	216	219
Schuhe	93	121	225	180	197	168	158	104	105
Leibwäsche	35	21	58	123	152	114	107	93	102
Anderes für Bekleidung	16	16	19	39	38	37	18	15	12
Bekleidung insgesamt	321	401	641	679	729	643	623	428	438
Miete	433	504	475	591	569	732	822	1039	1043
Wohnungseinrichtung	75	118	120	262	174	226	222	172	269
Heizung und Beleuchtung	108	230	372	352	276	306	321	276	261
Reinigung von Kleidung u. Wohnung	34	42	89	98	94	80	76	76	83
Gesundheitspflege	53	133	96	143	91	165	175	217	235
Bildung und Erholung	142	58	102	138	158	237	204	304	349
Verkehrsausgaben	53	42	82	155	81	98	114	122	151
Versicherungen	45	64	100	106	105	173	169	422	483
Steuern und Gebühren	46	36	38	163	123	238	195	235	276
Gesellschaftsausgaben u. Verschied.	184	177	129	251	250	253	282	187	271
Wirkliche Ausgaben zusammen	2814	3750	4846	5404	5182	5277	5234	5097	5525
Überschuß der wirklichen Einnahmen über die wirklichen Ausgaben	31	368	263	—162	88	109	40	— 98	— 7

C. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1912, 1918—23 UND 1936—38.

2. Wirkliche Einnahmen und Ausgaben.

b) Beamte und Angestellte.

Durchschnitte auf 1 Familie in Franken. Übersicht 34.

Einnahmen — Ausgaben	1912	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1936/37	1937/38
Einkommen des Ehemannes:									
Naupteinkommen	3007	5369	7678	7281	7386	7274	7107	6122	6130
Nebeneinnahmen	181	57	480	290	201	38	202	53	11
Verdienst der Ehefrau	39	9	125	44	140	38	25	25	8
Verdienst der Kinder	0	—	41	5	—	1	—	1	8
Arbeitseinkommen zusammen	3227	5435	8324	7620	7727	7351	7334	6201	6157
Bezüge aus Versicherungen	—	422	12	34	1	12	37	76	92
Zinsen von Sparanlagen	—	54	18	52	42	45	29	19	16
Rückvergütungen	—	16	31	24	10	18	31	21	23
Zuschüsse für Lebensmittel	—	65	60	13	—	—	—		
Zuschüsse für andere Artikel	—	8	12	—	—	4	—	0	—
Zuschüsse für Miete	—	136	—	—	—	—	—		
Unterstützungen	1	—	—	—	—	2	—		
Geschenke	—	147	125	125	192	82	97	153	105
Nettoertrag aus Betrieben	11	4	45	68	19	49	25	10	5
Einnahmen aus Vermietung und Kostgeld	310	183	182	51	51	73	127	73	43
Andere Einnahmen	255	260	37	40	41	88	61	69	93
Anderes Einkommen zusammen	577	1295	522	407	356	373	407	421	377
Wirkliche Einnahmen zusammen	3804	6730	8846	8027	8083	7724	7741	6622	6534
Nahrungsmittel	1202	2321	3122	2722	2271	2120	2164	1525	1502
Genußmittel	138	79	139	239	176	216	217	178	131
Nahrungs- und Genußmittel	1340	2400	3261	2961	2447	2336	2381	1703	1633
Kleider	321	526	876	708	412	592	533	354	305
Schuhe	89	178	276	245	165	214	215	125	122
Leibwäsche	44	84	188	164	135	172	162	127	120
Anderes für Bekleidung	34	64	33	30	36	39	31	21	18
Bekleidung insgesamt	488	852	1373	1147	748	1017	941	627	565
Miete	676	797	939	821	1062	1101	1141	1419	1433
Wohnungseinrichtung	199	305	301	306	441	380	524	286	244
Heizung und Beleuchtung	197	496	525	552	405	375	391	340	356
Reinigung von Kleidung u. Wohnung	35	156	219	152	110	127	140	112	113
Gesundheitspflege	91	227	304	206	166	299	260	412	373
Bildung und Erholung	208	152	547	394	402	423	523	501	521
Verkehrsausgaben	84	103	127	145	207	143	148	179	161
Versicherungen	193	236	336	606	586	552	508	572	635
Steuern und Gebühren	166	248	271	463	516	538	527	406	378
Gesellschaftsausgaben u. Verschied.	458	327	406	283	463	285	293	267	262
Wirkliche Ausgaben zusammen	4135	6299	8609	8036	7553	7576	7777	6824	6674
Überschuß der wirklichen Einnahmen über die wirklichen Ausgaben	—331	431	237	— 9	530	148	— 36	—202	—140

HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1912, 1918—23 UND 1936—38.

3. Wirkliche Ausgaben.

a) Arbeiter.

Verhältniszahlen. Übersicht 35.

Ausgaben	1912	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1936/37	1937/38
Tierische Nahrungsmittel	23,5	26,3	27,6	24,0	26,7	19,9	19,9	14,6	14,0
Pflanzliche Nahrungsmittel	15,8	20,0	21,1	16,3	17,1	13,2	13,3	11,7	11,0
Verschiedene Nahrungsmittel	2,6	2,9	2,6	2,2	1,9	3,0	2,5	2,1	2,1
Nahrungsmittel zusammen	41,9	49,2	51,3	42,5	45,7	36,1	35,7	28,4	27,1
Genußmittel	5,0	2,7	2,4	3,1	3,2	4,2	3,1	3,4	3,0
Nahrungs- u. Genußmittel zusammen	46,9	51,9	53,7	45,6	48,9	40,3	38,8	31,8	30,1
Kleider	6,3	6,5	7,0	6,3	6,6	6,1	6,5	4,2	4,0
Schuhe	3,3	3,2	4,6	3,3	3,8	3,2	3,0	2,1	1,9
Leibwäsche	1,2	0,6	1,2	2,3	2,9	2,2	2,0	1,8	1,8
Anderes für Bekleidung	0,6	0,4	0,4	0,7	0,8	0,7	0,4	0,3	0,2
Bekleidung insgesamt	11,4	10,7	13,2	12,6	14,1	12,2	11,9	8,4	7,9
Miete	15,4	13,4	9,8	10,9	11,0	13,9	15,7	20,4	18,9
Wohnungseinrichtung	2,7	3,1	2,5	4,9	3,4	4,3	4,2	3,4	4,9
Heizung und Beleuchtung	3,8	6,1	7,7	6,5	5,3	5,8	6,1	5,4	4,7
Reinigung von Kleidung u. Wohnung	1,2	1,1	1,8	1,8	1,8	1,5	1,5	1,5	1,5
Gesundheitspflege	1,9	3,6	2,0	2,6	1,7	3,1	3,4	4,2	4,3
Bildung und Erholung	5,1	1,6	2,1	2,6	3,0	4,5	3,9	6,0	6,3
Verkehrsausgaben	1,9	1,1	1,7	2,9	1,6	1,8	2,2	2,4	2,8
Versicherungen	1,6	1,7	2,1	2,0	2,0	3,3	3,2	8,3	8,7
Steuern und Gebühren	1,6	1,0	0,8	3,0	2,4	4,5	3,7	4,6	5,0
Gesellschaftsausgaben und Verschiedenes	6,5	4,7	2,6	4,6	4,8	4,8	5,4	3,6	4,9
Wirkliche Ausgaben zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1912, 1918—23 UND 1936—38.

3. Wirkliche Ausgaben.

b) Beamte und Angestellte.

Verhältniszahlen. Übersicht 36.

Ausgaben	1912	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1936/37	1937/38
Tierische Nahrungsmittel	17,3	17,7	19,5	19,4	17,1	15,5	15,6	11,0	11,2
Pflanzliche Nahrungsmittel	9,8	16,9	14,7	12,7	11,1	10,0	10,0	9,4	9,5
Verschiedene Nahrungsmittel	2,0	2,2	2,1	1,7	1,9	2,5	2,2	1,9	1,8
Nahrungsmittel zusammen	29,1	36,8	36,3	33,8	30,1	28,0	27,8	22,3	22,5
Genußmittel	3,3	1,3	1,6	3,0	2,3	2,8	2,8	2,6	2,0
Nahrungs- u. Genußmittel zusammen	32,4	38,1	37,9	36,8	32,4	30,8	30,6	24,9	24,5
Kleider	7,8	8,4	10,2	8,8	5,4	7,8	6,8	5,2	4,6
Schuhe	2,1	2,8	3,2	3,1	2,2	2,8	2,8	1,8	1,8
Leibwäsche	1,1	1,3	2,2	2,0	1,8	2,3	2,1	1,9	1,8
Anderes für Bekleidung	0,8	1,0	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	0,3	0,3
Bekleidung insgesamt	11,8	13,5	16,0	14,3	9,9	13,4	12,1	9,2	8,5
Miete	16,3	12,7	10,9	10,2	14,1	14,5	14,7	20,8	21,5
Wohnungseinrichtung	4,8	4,8	3,5	3,8	5,8	5,0	6,7	4,2	3,6
Heizung und Beleuchtung	4,8	7,9	6,1	6,9	5,4	4,9	5,0	5,0	5,3
Reinigung von Kleidung u. Wohnung	0,9	2,5	2,5	1,9	1,5	1,7	1,8	1,7	1,7
Gesundheitspflege	2,2	3,6	3,5	2,6	2,2	4,0	3,4	6,0	5,6
Bildung und Erholung	5,0	2,4	6,4	4,9	5,3	5,6	6,7	7,3	7,8
Verkehrsausgaben	2,0	1,6	1,5	1,8	2,7	1,9	1,9	2,6	2,4
Versicherungen	4,7	3,8	3,9	7,5	7,8	7,3	6,5	8,4	9,5
Steuern und Gebühren	4,0	3,9	3,1	5,8	6,8	7,1	6,8	6,0	5,7
Gesellschaftsausgaben und Verschiedenes	11,1	5,2	4,7	3,5	6,1	3,8	3,8	3,9	3,9
Wirkliche Ausgaben zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

C. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1918—23 UND 1936—38.

4. Verbrauchsmengen.

a) Arbeiter.

Durchschnitte auf 1 Familie. Übersicht 37.

Nahrungsmittel	Einheit	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1936/37	1937/38
Tierische Nahrungsmittel:									
Frische Milch	Liter	1041	1152	1116	1387	1026	1040	738	706
Butter	kg	10,3	15,2	14,5	15,1	21,1	20,4	21,1	20,6
Käse	„	12,2	20,8	17,4	16,1	13,3	12,7	15,6	14,3
Eier	Stück	178	160	225	307	434	448	496	497
Tierische und gemischte Fette	kg	12,8	31,4	35,1	37,2	26,1	27,3	8,1	7,0
Rindfleisch	„	41,7	26,4	29,4	26,8	24,0	25,3	14,2	15,0
Kalbfleisch	„	8,0	7,2	4,2	4,4	12,6	10,1	8,0	10,7
Schweinefleisch	„	7,6	9,6	13,3	12,9	21,4	17,2	25,7	28,7
Pferdefleisch	„	0,8	3,2	3,7	3,7	1,6	1,0	2,1	1,4
Eingeweide	„	3,1	2,0	2,0	0,9	2,7	2,0	3,1	3,8
Wurstwaren	„	8,2	6,4	19,9	15,1	19,3	15,9	27,3	30,2
Anderes Fleisch	„	19,0	7,0	5,9	6,0	8,0	8,0	7,2	7,7
Fische	„	0,1	0,9	1,5	1,0	2,3	1,4	2,2	2,4
Pflanzliche Nahrungsmittel:									
Brot	„	384,1	398,4	350,4	412,3	274,5	295,2	215,0	197,6
Mehl	„	15,3	29,2	24,6	23,3	21,3	25,6	26,2	25,7
Grieß	„	6,0	5,8	6,4	4,9	4,7	5,4	4,6	5,0
Mais	„	1,1	9,3	5,4	3,7	2,7	5,9	2,3	2,3
Reis	„	22,5	12,8	9,9	7,1	9,4	11,2	11,4	11,3
Hafer und Gerste	„	3,7	6,6	5,0	4,8	5,0	5,5	6,3	9,9
Übrige Mehle	„	3,5	0,1	1,3	4,9	3,3	2,4	1,9	1,6
Teigwaren	„	17,7	30,8	32,7	29,2	26,7	25,1	24,3	24,9
Speiseöl	Liter	1,8	2,8	2,3	3,6	3,3	4,2	11,1	12,2
Pflanzenfette	kg	4,7	0,6	0,1	1,2	2,6	5,4	13,4	15,0
Kartoffeln	„	291,2	556,4	337,4	403,7	293,7	287,0	220,8	244,8
Obst, frisches und gedörrtes	„	117,9	258,0	227,3	122,2	277,0	201,3	165,0	214,2
Südfrüchte, frische und gedörrte	„	7,8	7,8	6,9	9,0	16,4	8,5	35,0	30,8
Konfitüren	„	5,4	9,0	7,0	16,0	7,2	3,1	6,5	2,7
Bienenhonig	„	2,0	2,2	1,1	0,8	2,4	2,2	0,9	0,7
Zucker	„	48,6	74,2	58,7	70,5	80,1	81,5	84,6	71,1
Kakao und Schokolade	„	4,8	5,0	5,1	6,9	4,8	5,3	7,8	8,7

C. HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN 1918—23 UND 1936—38.

4. Verbrauchsmengen.

b) Beamte und Angestellte.

Durchschnitte auf 1 Familie. Übersicht 38.

Nahrungsmittel	Einheit	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1936/37	1937/38
Tierische Nahrungsmittel:									
Frische Milch	Liter	1405	1305	1082	847	1007	950	596	661
Butter	kg	10,2	21,6	23,4	21,7	27,3	27,1	26,4	23,5
Käse	„	16,9	22,6	20,6	14,6	15,3	16,3	15,9	14,6
Eier	Stück	249	357	320	398	514	529	517	474
Tierische und gemischte Fette	kg	16,4	40,1	22,8	14,9	18,4	16,7	4,5	5,0
Rindfleisch	„	25,9	31,6	32,0	18,1	30,3	31,3	17,2	17,7
Kalbfleisch	„	8,0	12,8	12,3	11,1	14,2	14,2	12,2	11,9
Schweinefleisch	„	4,8	15,5	18,0	21,1	31,1	24,2	21,0	19,4
Pferdefleisch	„	1,7	1,0	1,0	0,1	0,4	—	0,1	—
Eingeweide	„	1,3	3,7	5,4	4,4	2,7	3,5	3,0	2,4
Wurstwaren	„	9,2	13,1	15,7	16,5	20,0	24,6	23,2	25,0
Anderes Fleisch	„	2,9	5,5	3,5	5,6	10,0	11,1	6,0	5,2
Fische	„	3,6	1,2	2,1	3,7	1,8	2,4	3,1	3,2
Pflanzliche Nahrungsmittel:									
Brot	„	381,8	370,2	267,1	213,9	240,2	253,2	156,3	161,2
Mehl	„	23,6	29,9	28,0	20,3	22,6	20,5	19,6	21,0
Grieß	„	2,3	4,4	6,0	5,0	5,1	5,0	3,8	4,8
Mais	„	3,6	7,2	2,8	2,1	1,1	1,2	1,5	1,6
Reis	„	26,3	19,0	10,1	12,2	9,7	11,8	10,4	9,9
Hafer und Gerste	„	7,6	10,5	11,5	7,1	9,4	10,0	6,1	7,2
Übrige Mehle	„	1,3	1,3	0,9	1,3	3,3	2,0	3,0	3,7
Teigwaren	„	22,6	31,2	27,4	23,5	24,2	26,5	20,4	20,1
Speiseöl	Liter	1,8	3,3	4,5	3,0	3,7	4,7	10,2	9,8
Pflanzenfette	kg	2,5	3,0	1,7	3,5	0,9	1,6	10,2	13,9
Kartoffeln	„	338,7	392,5	282,8	235,9	146,1	245,2	175,3	188,2
Obst, frisches und gedörrtes	„	133,7	430,9	309,7	155,3	313,5	239,7	187,9	222,4
Südfrüchte, frische und gedörrte	„	4,7	13,5	18,9	18,9	14,1	27,4	52,2	46,4
Konfitüren	„	14,4	14,6	5,1	10,9	6,0	8,1	3,0	2,9
Bienenhonig	„	6,9	4,1	2,2	3,2	4,2	3,6	1,9	1,6
Zucker	„	43,7	85,4	74,7	66,1	94,7	78,0	74,9	77,8
Kakao und Schokolade	„	13,7	24,0	7,7	4,9	6,4	4,7	8,8	7,6

BERNER BEVÖLKERUNGS- UND WIRTSCHAFTSZAHLEN

Januar bis Juni 1942.

1. Bevölkerung.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	1. Halbjahr	
	1942						1942	1941
Mittlere Wohnbevölkerung	129 720	129 810	129 690	129 240	129 030	129 090	129 430	127 790
Eheschließungen	52	71	88	139	296	95	741	736
Lebendgeborene	170	179	171	186	210	186	1 102	943
Sterbefälle	128	102	110	113	110	97	660	631
Geburtenüberschuß	42	77	61	73	100	89	442	312
Zugezogene Personen	779	783	896	1 227	1 360	947	5 992	6 484
Weggezogene Personen [1]	710	800	1 249	1 919	1 267	912	6 857	5 967
Zugezogene Familien	47	44	51	65	107	57	371	513
Weggezogene Familien	53	37	96	182	111	54	533	440

[1]) Einschließlich Wegzugszuschlag.

2. Index und Preise.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juni 1941
	1942						
1. Index der Kosten der Lebenshaltung (August 1939 = 100)							
Nahrung	144	146	147	149	150	151	134
Heizung und Beleuchtung	128	128	129	129	130	132	126
Zusammen	142	144	145	147	148	149	134
Bekleidung	170	170	170	174	174	174	146
Zusammen	148	149	150	152	153	154	136
Miete	100	100	100	100	101	101	100
Gesamtindex	135	136	136	138	139	139	126
2. Biga: Großhandelsindex (August 1939 = 100)	188	190	192	193	195	195	172
3. Preise							
Rindfleisch zum Sieden, 1 kg	406	411	420	442	455	471	370
Milch, 1 l	38	38	38	38	38	38	36
Vollbrot, 1 kg	52	52	52	52	52	52	52
Kristallzucker, 1 kg	110	110	110	122	122	122	97

3. Arbeitsmarkt und Bautätigkeit.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juni 1941
	1942						
1. Arbeitsmarkt:							
Arbeitslose insgesamt ...	662	555	343	247	313	237	137
Arbeitslose, gelernte Bauarbeiter	209	193	70	26	49	38	19
							1. Halbjahr 1942 / 1941
2. Bautätigkeit:							
Baubewilligte Wohnungen	—	1	105	19	41	4	170 / 287
Neuerstellte Wohnungen .	—	12	32	47	39	29	159 / 202
							Juni 1941
Leerstehende Wohnungen (Wohnungsamt)	175	129	110	80	68	77	245
Sofort beziehbare Wohnungen	29	17	20	39	32	19	73

4. Fremdenverkehr.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	1. Halbjahr 1942	1. Halbjahr 1941
	1942							
Hotelgäste	10 617	10 431	11 811	11 549	12 617	12 059	69 084	68 189
Übernachtungen	27 861	26 690	30 214	27 777	29 528	29 671	171 741	176 632
Bettenbesetzung	51,8	54,9	56,1	54,0	54,9	56,6	54,7	52,6

5. Gemeindebetriebe.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	1. Halbjahr 1942	1. Halbjahr 1941
	1942							
Energiebedarf in 1000 kWh .	8 140	6 169	7 496	8 806	9 054	8 600	48 265	54 275
Gasabgabe an Private 1000m³	1 939	1 841	1 879	1 796	1 555	1 479	10 489	11 094
Wasserverbrauch in 1000 m³ .	1 463	1 253	1 353	1 337	1 403	1 488	8 297	8 584
Beförderte Personen in 1000								
Straßenbahn	2 273	2 136	2 178	2 012	2 080	2 017	12 696	11 664
Omnibus	309	287	293	242	249	243	1 623	2 502
Trolleybus	330	308	313	278	287	280	1 796	1 013

SACHREGISTER.

	Text Seite	Übersichten Seite
Abstimmungen	36	99 f.
Abzahlungskäufe	27	69
Aktiengesellschaften und Kapital	27	67 f.
Altersbeihilfe	31 f.	84 ff.
Arbeiter in Fabrikbetrieben	26 f.	66, 115
Arbeiter im Gemeindedienst	34	92
Arbeitsamt, Arbeitsmarktlage	23 f.	62
Arbeitslose	23 f.	62 f., 115, 180
Arbeitslosenversicherung	24	63
Armenpflege und Armenunterstützung	30	79 ff.
Ausland, abgestiegene Gäste	28	75
Ausländer in der Wohnbevölkerung	—	41 ff.
Ausländer bei der Altersbeihilfe	—	84
Ausländer bei Eheschließung und -Scheidung	—	41
Ausländer bei Geburten und Todesfällen	—	41
Ausländer bei Zuzug und Wegzug	—	43 ff.
Ausländer bei Einbürgerungen	13	45
Ausländer, eingereiste Arbeitskräfte	—	45
Auswanderung, überseeische	14	45
Banken: Sparguthaben und Sparhefte	27	70
Baukosten und Baukostenindex	15 f.	57, 114
Baumaterialienpreise	16	56
Bautätigkeit	14 ff.	47 f., 110, 180
Beistandschaft, Beiratschaft	32	87 f.
Beamte	34	92 ff.
Bekleidungsindex	22	60, 114, 179
Beruf der Gewanderten	13	44
Berufsberatung, städtische	32	89
Betreibungen	27	69, 115
Bevölkerung	7 ff.	41, 106, 179
Bevormundungen	32	87 f.
Billetsteuer, Besucherzahl u. Steuerertrag	28	70
Briefpostversand	—	73
Bürobaracken, Marzilimoos	20	—

	Text Seite	Übersichten Seite
Ehescheidungen	12	41
Eheschließungen	11 f.	41, 107 f., 179
Eigentumsvorbehalte	27	69
Einbürgerungen	13	45
Einfamilienhäuser, neuerstellte	—	47
Einigungsamt	26	64
Einkommen, steuerpflichtiges	35 f.	98
Einwohnerzahl	7	41, 179
Eisenbahnverkehr	—	71
Elektrizitätswerk	32	90, 96, 116
Fabrikbetriebe, Fabrikzählung	26	66, 115
Fahrzeugunfälle	—	76
Familienwanderung	12 f.	43 f., 179
Finanzen, Gemeinde-	35	96 f.
Fleisch-Einfuhr	33	91
Flugverkehr	—	72
Freihandkäufe	21	51 f., 54 ff., 110
Fremdenverkehr, abgestiegene Gäste	28	74 f., 115, 180
Fremdenverkehr, Bettenbesetzung	28	75
Fremdenverkehr, Herkunft	28	75
Fremdenverkehr, Städtevergleich	29	—
Fremdenverkehr, Übernachtungen	28	74 f., 115, 180
Fürsorge	30 ff.	79 ff.
Gaswerk, Gasabgabe	32	90, 96, 116
Gebäude, neuerstellte	14 f.	47
Gebäude, umgesetzte	—	56
Geburten, Geburtenziffer	8 ff.	41, 107, 179
Geburtenüberschuß	8 ff.	41, 107, 179
Geldzinse im Baugewerbe	16	—
Gemeindebetriebe	32 f.	90 f., 116, 180
Gemeindefunktionäre	33 f.	92 ff.
Gemeindegebiet	—	105
Gemeindehaushalt, Gemeinderechnung	35 f.	92 ff., 117
Gestorbene	10 f.	41 f., 179
Gesundheitswesen	11	46
Gewerbegericht	26	65
Grundbesitzwechsel, Grundstücksmarkt	21 f.	51 ff., 110
Güterverkehr, Eisenbahnen	28	71
Handänderungen	21 f.	51 ff., 110
Handelsregister: Eingetragene Firmen	27	67, 115

	Text Seite	Übersichten Seite
Handelsregister: Eintragungen u. Löschungen..	—	68
Handelsregister: Aktienkapitalbestand.....	27	68
Haushaltungsrechnungen	121	—
Haushaltungsrechnungen: Zur Einführung ...	125	—
Haushaltungsrechnungen: Erhebung 1936/37..	—	
Haushaltungsrechnungen: Erhebung 1937/38..	—	
Haushaltungsrechnungen: Vergleich der Erhebungen 1912, 1918–23 und 1936–38	—	
Heiratsziffer	11	41, 107 f.
Hotels und Gasthöfe	28	74 f.
Hypotheken, Zinsfuß	16	—
Index, Nahrungs-	22	59, 114, 179
Index, Heizungs- und Beleuchtungs-	22	60, 114, 179
Index, Bekleidungs-	22	60, 114, 179
Index, Gesamt-	22	60, 114, 179
Index, Miet-	16	60, 114, 179
Index der Baukosten	15 f.	57, 114
Indexziffern der Lebenshaltungskosten	22	59, 114, 179
Infektionskrankheiten	14	46
Infektionskrankheiten als Todesursache	—	42
Irrenanstalten, Patientenzahl	—	46
Kinos, Besucherzahl und Billetsteuerertrag ...	28	70
Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel	—	58 f., 111, 179
Kleinhandelspreise für Brenn- und Leuchtstoffe und Seife	—	58, 113
Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst	—	59, 112
Kollektivstreitigkeiten	26	64 f.
Konkurse	27	69, 115
Krankheiten, ansteckende	14	46
Lebendgeborene	9 ff.	41, 107 f., 179
Lebenshaltungskosten	22	58, 118
Lebensmittel, Durchschnittspreise	22	58 f., 111 f., 179
Leerstehende Wohnungen	17 f.	49
Lehrstellenvermittlung	32	89
Liegenschaftsmarkt	21 f.	51 ff., 110
Löhne, Arbeiter	—	64
Löhne im Baugewerbe, Lohnindex	24 f.	114

	Text Seite	Übersichten Seite
Mehrzuzug	8, 12, 17, 19	41, 43 f., 109
Mietindex	16	60, 179
Mietpreise	16	49
Nachlaßverträge	—	69
Nachtarbeit	—	66, 115
Nahrungsindex	22	59, 114, 179
Niederschläge	37	101
Normalarbeitswoche, abgeänderte	—	67
Omnibus, Stadt-	28	72, 96, 116, 180
Ortsfremde Lebendgeborene und Verstorbene	11	—
Patientenzahl der Spitäler	14	46
Personenverkehr, Eisenbahnen	—	71
Personenverkehr, Straßenbahn, Trolleybus u. Stadtomnibus	28	72, 116, 180
Pfändungsverfahren	—	69
Pflegekinderaufsicht, amtliche	32	88
Postverkehr	28	73
Preisbewegung, Preise	22	58 ff., 111 ff., 179
Preisbewegung, Nahrungsmittel	22	58 ff., 111 ff., 179
Preisbewegung, Heizung und Beleuchtung	22	58, 60, 113
Preisbewegung, Bekleidung	22	60
Preisbewegung, Mietpreise	16, 22	49, 60, 114
Produzenten und Konsumentenpreise	—	61
Reallöhne	25	114
Säuglingssterblichkeit	11	41 f.
Selbstmorde	11	42
Scheidungen	12	41
Schlachthof	32 f.	91
Sonntagsarbeit	—	66, 115
Sparkassen: Sparguthaben und Sparhefte	27	70
Spitäler, Geburten	10	41
Spitäler, Todesfälle	11	41 f.
Spitäler, Patientenzahl und Pflegetage	14	46
Stadttheater, Besucherzahl u. Steuerertrag	—	70
Stellensuchende, Stellenvermittlung	23	62
Sterbefälle, Sterbeziffer	10 f.	41, 107, 179
Steuern, Steuerpflichtige	36	98

	Text Seite	Übersichten Seite
Steuerbetreibungen	27	69
Steuern, Billet-	28	70
Stimmbeteiligung	—	99 f.
Straßenbahnen, Trolleybus und Stadtomnibus	28	72, 96, 116, 180
Straßen, Unfallreichste	—	78
Telegraphen- und Telephonverkehr	28	73
Temperatur	—	101
Teuerungszulagen, Gemeindefunktionäre	34	—
Tierpark Dählhölzli	36	100
Todesfälle	10 f.	41 f., 107, 179
Todesursachen	11	42
Trolleybus	28	72, 180
Überzeitbewilligungen, Überzeitarbeit	27	66 f., 115
Unfälle, Verkehrs-	29	76 ff., 115
Unfälle als Todesursache	11, 29	42
Unterstützte der Armenpflege	30 f.	79-83
Unterstützte der Arbeitslosenversicherung	24	63
Verkehr	28 f.	71 ff., 115, 180
Verkehrsunfälle	29	76 ff., 115
Verlustscheine	—	69
Verwertungen	—	69
Volkszählungen	7 f.	106
Vormundschaft	32	87 f.
Wahlen	36	99
Wanderungen	12 f.	43-45, 109, 179
Wanderungen nach dem Alter	—	43
Wanderungen nach dem Beruf	13	44
Wanderungsgewinn	8, 12	41, 43 f.
Wasserversorgung, Wasserverbrauch	32	90, 116
Wertzeichenverkauf	—	73
Witterung	37	101
Wohnbevölkerung, Entwicklung	7 ff.	41, 106, 179
Wohnbevölkerung, nach Geschlecht und Heimat	9	41
Wohnhausbau, Kosten	—	57
Wohnungen, Bestand	14, 18	47
Wohnungen, Zuwachs	14	47, 110
Wohnungen, Abbruch, An- und Umbau	14	47, 110
Wohnungen, leerstehende	17 f.	49, 110, 180

	Text Seite	Übersichten Seite
Wohnungen, Neubau	14, 18	47, 110, 180
Wohnungen, Neubau, nach Wohnungsgröße	14, 18	47
Wohnungen, Neubau, nach Ersteller	14	47
Wohnungen, Neubau, nach Gebäudeart	—	47
Wohnungen, Neubau, nach Ausstattung	15	48
Wohnungsmarktlage	16 ff.	49 f.
Wohnungsmarktlage, Voraussage	17 ff.	—
Wohnungsverbrauch, Entwicklung	17 ff.	47 ff.
Wohnungswechsel	—	50
Zahlungsbefehle	—	69, 115
Zinsfuß für Hypotheken und Baukredite	16	—
Zuzug und Wegzug	12 f.	43-45, 109, 179
Zwangsverwertungen	22	51, 53 ff., 110